

GESCHÄFTSBERICHT **2021**

**VISION.
RIGHT.
NOW.**

INHALT

EINZEL- UND KONZERN-ABSCHLUSS SOWIE ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

Auf einen Blick	2		
Globale Megatrends als Wachstumstreiber	3		
01 An die Aktionäre		03 Konzernabschluss	
Brief an die Aktionäre	18	Konzernbilanz	86
Bericht des Aufsichtsrats	21	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
Rückblick 2021	26	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	89
STEMMER IMAGING am Kapitalmarkt	28	Konzern-Kapitalflussrechnung	90
Nachhaltigkeit 2021	32	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	92
		Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021	93
		Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	147
02 Zusammengefasster Lagebericht		04 Einzelabschluss	
Grundlagen des Konzerns	44	Bilanz	156
Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	56	Gewinn- und Verlustrechnung	158
Wirtschaftsbericht	58	Anhang	159
Mitarbeiter	59	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	174
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des IFRS-Konzerns	64	05 Weitere Informationen	
Übernahmerelevante Angaben	68	Finanzkalender	184
(Konzern-) Erklärung zur Unternehmensführung	69	Impressum	185
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HGB-Einzelabschlusses	69		
Risikobericht	72		
Chancenbericht	78		
Prognosebericht	81		
Sonstige Angaben	83		

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Geschäftsbericht die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

AUF EINEN BLICK

KONZERN-KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSJAHR 2021

in TEUR

	2021	2020
Umsatz	130.115	103.145
Rohertrag	50.415	38.681
Rohertragsmarge	38,7 %	37,5 %
EBITDA	17.360	7.214
EBIT	13.426	- 1.550
Konzernergebnis	10.450	- 3.323
Operativer Cashflow nach Ertragsteuern	7.969	10.883
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	333	357

	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	103.576	96.684
Eigenkapital	71.368	64.079
Eigenkapitalquote	68,9 %	66,3 %
Liquide Mittel	36.022	34.718

STEMMER IMAGING IN ZAHLEN IM GESCHÄFTSJAHR 2021



**Auftragseingang:
EUR 162,1 Mio.**



**EUR 1,61
Ergebnis pro Aktie**



68,9 % Eigenkapitalquote



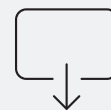
>5.000 Kunden



333 Mitarbeiter



**15 Tochtergesellschaften
und in >20 Ländern
vertreten**



Diesen Bericht, Resultate aus den
vergangenen Geschäftsjahren
sowie englische Sprachversionen
finden Sie zum Download auf:
www.stemmer-imaging.com

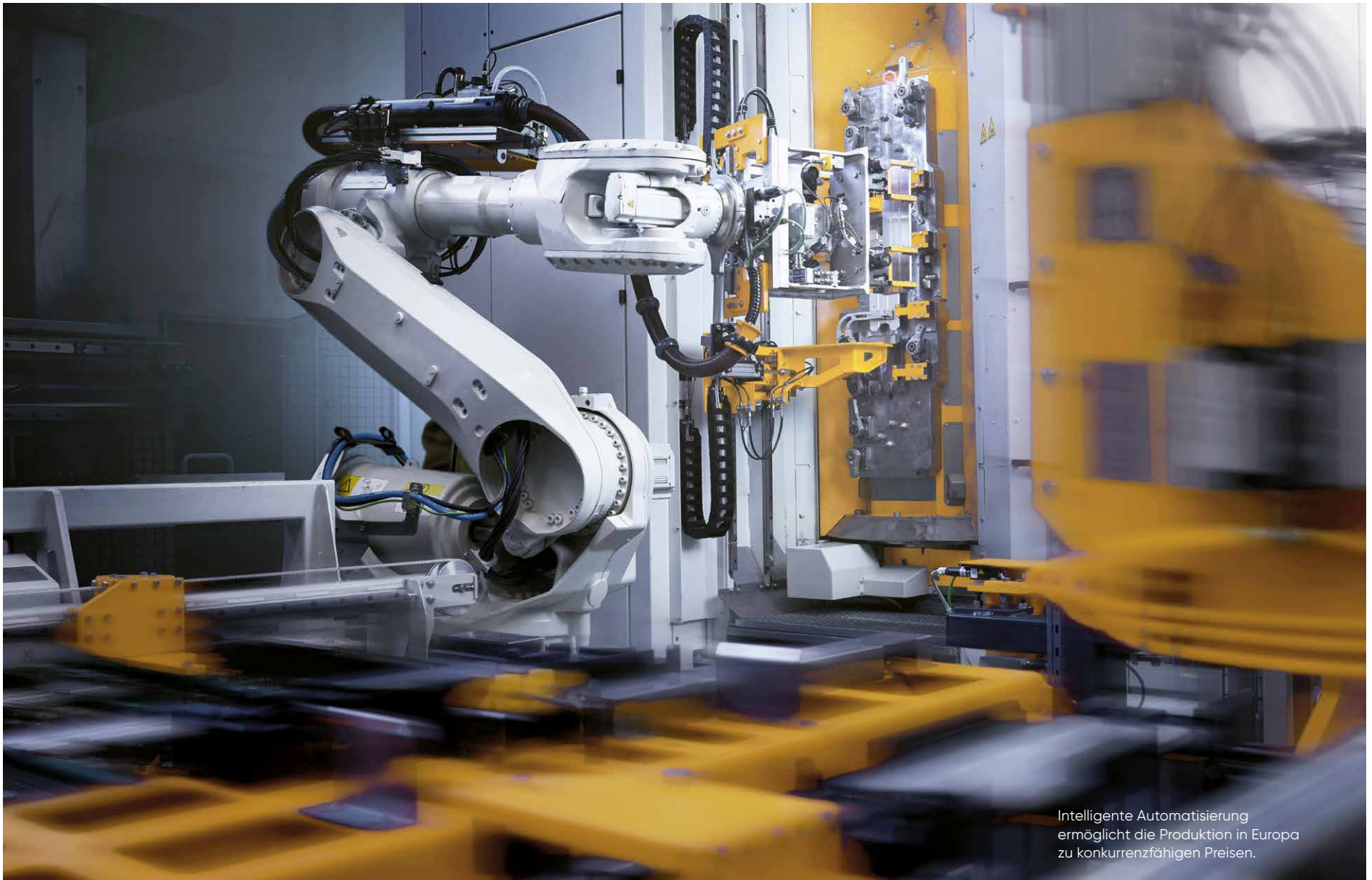
Globale Megatrends als Wachstumstreiber

Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit gehören im Alltagsleben wie auch in vielen Unternehmen, Märkten und Branchen zu den zukunftsweisenden Megatrends. Durch konsequente Digitalisierung und eine daraus resultierende Automatisierung wird es heute möglich, eine Vielzahl von Prozessen effizienter zu gestalten und sowohl Wertschöpfungsketten als auch Arbeitsprozesse und Unternehmensstrukturen grundlegend zu optimieren. Gleichzeitig wächst in allen Bereichen die Forderung nach nachhaltigem Wirtschaften.

Die Herausforderung liegt also darin, alle Vorteile von Digitalisierung und Automatisierung zu nutzen und dabei so nachhaltig wie möglich zu agieren. Eine Aufgabe, bei der Bildverarbeitungstechnologie eine wichtige Rolle übernehmen kann.



AUTOMATISIERUNG ALS GAME-CHANGER FÜR MEHR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT



Intelligente Automatisierung ermöglicht die Produktion in Europa zu konkurrenzfähigen Preisen.

Seit drei Jahrzehnten im Fokus – und immer noch voll im Trend. Auch knapp 30 Jahre nach dem Einzug der Roboter in die Industrie gehört die Automatisierung immer noch zu den Top-Technologie-Trends – und nimmt weiter Fahrt auf. Zu den ausschlaggebenden Treibern dieser Entwicklung gehören unter anderem die aktuelle Tendenz zum Reshoring und das ungebremste Wachstum der E-Mobilität. Sie führen dazu, dass viele Unternehmen ihre Produktionskapazitäten in Europa ausbauen. Intelligente Automatisierungstechnologien ermöglichen ihnen hierbei inzwischen nicht nur ein Maximum an Qualität und Flexibilität, sondern auch konkurrenzfähige Produktionskosten.

AUTOMATISIERUNG MACHT RESHORING PROFITABEL

Noch bis vor kurzem schien die Zahl der Unternehmen, die ihre Produktion ins Ausland verlagerten, unaufhörlich anzusteigen. Denn die so erzielten Lohnkosteneinsparungen von 50 % und mehr waren so immens, dass „Offshoring“ trotz höherer Transportkosten zu größeren Gewinnen führte. Doch steigende Lohnkosten in den Billiglohnländern, höhere Transport- und Lagerkosten, zunehmend fragile internationale Lieferketten und steigende Anforderungen an die Flexibilität haben inzwischen zu einer Trendwende geführt. Immer mehr europäische Unternehmen verlagern die Produktion wieder in ihre Heimatländer.

Möglich wird dieses Reshoring aber erst durch intelligente Automatisierungstechnologien. Hochautomatisierte Produktionsprozesse erhöhen die Produktivität und Wertschöpfung gleichermaßen und senken damit die Produktionskosten auch hierzulande auf ein wettbewerbsfähiges Niveau. Gleichzeitig lässt sich die Produktqualität verbessern, die Lieferzeiten verkürzen sich spürbar und sogar die individuelle Massenfertigung wird in vielen Fällen rentabel. Davon profitieren nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch die Kunden und die Umwelt.

DIE ZUKUNFT FÄHRT ELEKTRISCH – UND PRODUZIERT AUTOMATISIERT

Auch das weiterhin rasante Wachstum der E-Mobilität sorgt derzeit für einen massiven Ausbau der Fertigungskapazitäten in Europa. Insbesondere bei den Lithium-Ionen-Akkus wollen die europäischen Automobil-Hersteller nicht länger von Technologie-Kompetenz aus Fernost abhängig sein und investieren, unterstützt von hohen EU-Fördergeldern, massiv in eigene Batteriefabriken – idealerweise in der Nähe der Fahrzeugproduktion, um Transport- und Lagerkosten zu reduzieren.

Das Ergebnis sind hochmoderne Produktionsstätten, die mit flexiblen und effizienten Automatisierungslösungen für ein Maximum an Produktivität sorgen. Dabei punkten die neuen Batteriefabriken zumeist mit deutlich besseren CO₂-Bilanzen als die ausländische Konkurrenz und können dank modernster Bildverarbeitungslösungen auch die Qualität der Produktion auf ein neues Level heben.





„Jeder Schritt der Batterieproduktion hat eigene Herausforderungen – und wir können für jede davon erfolgreiche Optimierungslösungen liefern.“

Schneller, effizienter, zuverlässiger ... und mit höchster Qualität

Der Boom der E-Mobilität sorgt in ganz Europa für einen breiten Neuaufbau von modernsten Fertigungen. **Baptiste Guldner**, Managing Director France, erläutert im Interview, warum STEMMER IMAGING hiervon als Anbieter maßgeschneiderter Inspektionssysteme besonders profitieren kann.

Herr Guldner, warum braucht die E-Mobilität automatisierte Bildverarbeitung?

Die heutigen Anforderungen an Batteriesysteme sind enorm. Für den Erfolg der Mobilitätswende ist eine kompromisslose Betriebssicherheit bei gleichzeitig hoher Leistungsfähigkeit nötig. Und das zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Die Technologie dafür ist in den letzten Jahren deutlich vorangekommen, es gibt aber viel Optimierungspotenzial. Das reicht von der Energieausbeute über Prozesssicherheit und Fertigungskosten bis hin zur Reduktion der CO₂-Bilanz. Bildverarbeitung liefert zuverlässige Möglichkeiten, jeden Prozessschritt hundertprozentig zu überwachen und so die Herstellung von Batterien effizienter und ressourcenschonender zu machen.

Wieso ist der Batteriemarkt so interessant für STEMMER IMAGING?

STEMMER IMAGING kann bei der Bildverarbeitung für die industrielle Automatisierung auf nahezu 35 Jahre Erfahrung zurückgreifen. Die Prozessschritte der Batterieproduktion sind zu fast 100 Prozent automatisiert und weisen viele Parallelen zu anderen klassischen Fertigungsautomatisierungen auf. Deshalb können wir unsere über viele Jahre

aufgebaute Kompetenz in diesem Markt direkt einbringen und zum Nutzen unserer Kunden bestmöglich einsetzen.

Welchen Beitrag kann STEMMER IMAGING im Detail leisten?

Als unabhängiger Anbieter für Bildverarbeitungstechnologien bieten wir eine umfassende Produktpalette führender Hersteller und können unseren Kunden so immer die bestmöglichen Komponenten für ihre Anlagen zusammenstellen. Auf Wunsch ergänzen wir dies noch um ein breites Angebot an Mehrwertdienstleistungen – von der Distribution bis hin zu Projektleistungen in der Lösungsentwicklung. Zusätzlich bieten wir auch vorkonfigurierte Sub-Systeme an, die es unseren Kunden erlauben, spürbar Aufwände und Kosten zu reduzieren.

In einem Satz: Warum sollte sich ein E-Mobility-Kunde für STEMMER IMAGING entscheiden?

Unsere Experten finden auch für die anspruchsvollsten Bildverarbeitungsaufgaben die bestmögliche individuelle Lösung zur Verbesserung der Produktqualität, Senkung der Fehlerquote und Steigerung der Automatisierungseffizienz.

Industrielle Bildverarbeitung als Schlüssel zur effizienten Automatisierung. Wer bei der Automatisierung der Batterieproduktion erfolgreich agieren möchte, kann heutzutage nicht mehr auf industrielle Bildverarbeitung verzichten. Denn hochmoderne Machine-Vision-Lösungen können in jedem Prozessschritt eingesetzt werden, um die Produktqualität zu verbessern, die Fehlerquote zu senken und die Effizienz der Automatisierung signifikant zu steigern – und das bei voller Produktionsgeschwindigkeit.

HUNDERTPROZENTIGE QUALITÄTSKONTROLLE

Im Bereich industrielle Bildverarbeitung bietet STEMMER IMAGING von Hardware und Software aller renommierten Hersteller bis hin zur Planungsunterstützung ein umfassendes Leistungspaket für die Realisierung von Inline-Inspektionssystemen. Smarte Kameras, intelligente Bildverarbeitungsalgorithmen und innovative Beleuchtungen sorgen für absolute Präzision bei der Inspektion und zuverlässige Synchronisation zwischen allen Automatisierungskomponenten.

Von der Produktidentifikation bis hin zu komplexen Messaufgaben für die Qualitätssicherung – mit modernsten Komponenten und parallelen Prüfstationen wird die 100 %ige Qualitätskontrolle über die gesamte Produktionslinie möglich. Hochmoderne Bildverarbeitungssysteme führen alle Inspektionsprozesse inline und bei voller Produktionsgeschwindigkeit aus – und ermöglichen so einen höheren Output bei gleichzeitiger Fehlerfreiheit.

LÜCKENLOSE RÜCKVERFOLGBARKEIT

Traceability-Technologien auf Basis von Bildverarbeitung gewährleisten eine lückenlose Rückverfolgbarkeit von Komponenten und Prozessschritten bis hin zum fertigen Produkt. Die erfassten Daten sind der Schlüssel für eine fortwährende Optimierung aller Produktionsphasen im laufenden Betrieb.

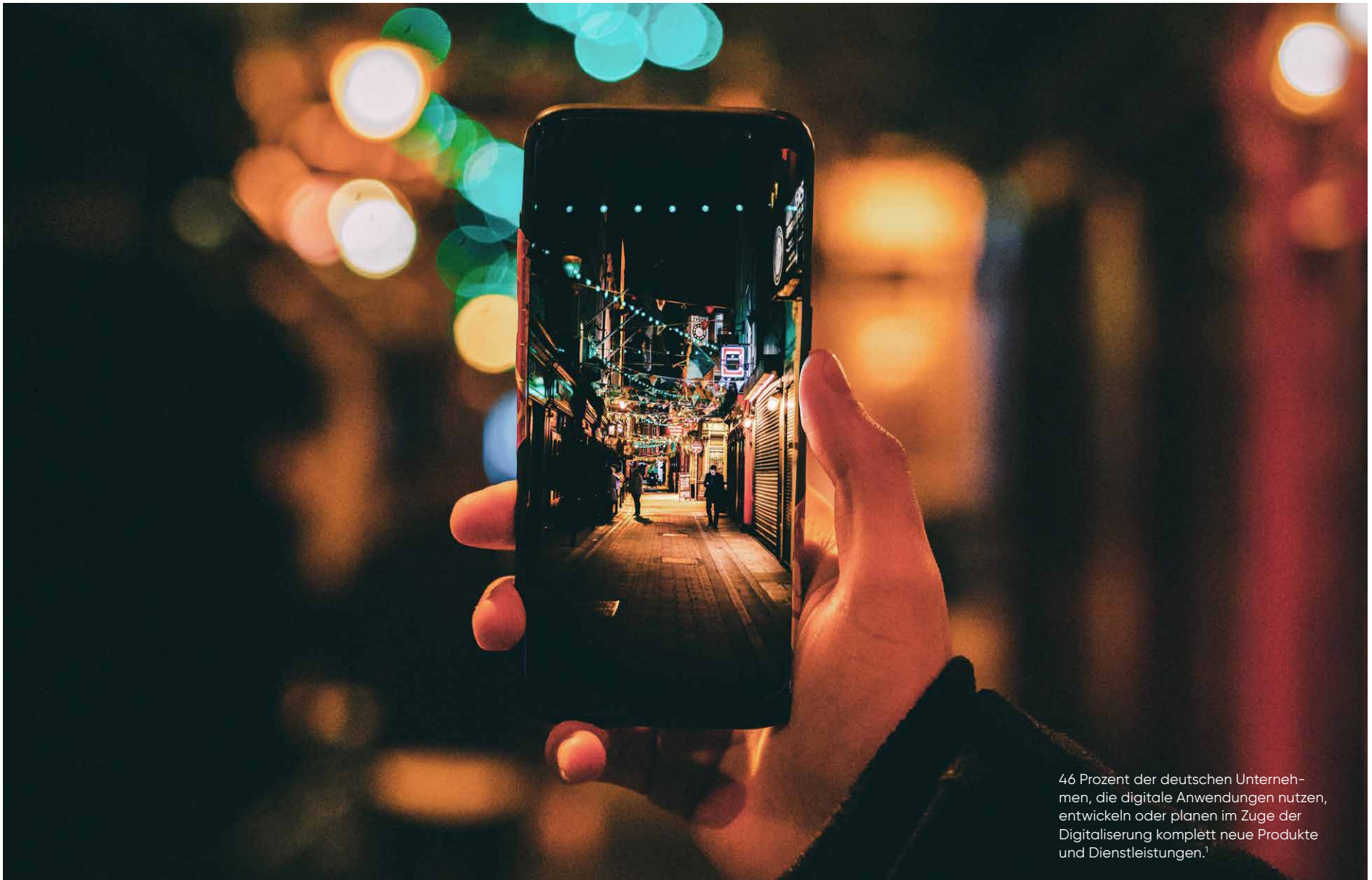


STEMMER IMAGING realisiert eine zuverlässige End-to-End-Optimierung aller Produktionsstufen und ermöglicht seinen Kunden dadurch einen erheblichen Wettbewerbsvorteil in einem dynamisch wachsenden Markt.

OPTIMIERTE PRODUKTIONSVERFAHREN DURCH BIG DATA UND KI

Durch die lückenlose Speicherung aller Messdaten und einer Kombination dieser Daten mit den Produktionsparametern können mit Hilfe künstlicher Intelligenz komplexe Zusammenhänge zwischen Materialzusammensetzung und Herstellungsschritten analysiert werden. Aus diesen lassen sich dann Ansätze für neue, optimierte Produktionsverfahren ableiten.

DIGITALISIERUNG ALS INNOVATIONSTREIBER FÜR NEUE GESCHÄFTSMODELLE



46 Prozent der deutschen Unternehmen, die digitale Anwendungen nutzen, entwickeln oder planen im Zuge der Digitalisierung komplett neue Produkte und Dienstleistungen.¹

1. Quelle: Umfrage Bitkom e.V., 2019

Viele Herausforderungen – aber unendlich viele Chancen und Möglichkeiten. Die Digitalisierung unserer Welt schreitet unaufhaltsam voran und ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Ob Smartphones, autonomes Fahren oder automatisierte Produktionsprozesse in der Industrie 4.0 – der digitale Wandel gewinnt zunehmend an Geschwindigkeit und wird sowohl unsere Gesellschaft als auch die Wirtschaft in den nächsten Jahren maßgeblich prägen. Insbesondere Unternehmen stellt dies vor einige Herausforderungen, eröffnet aber gleichzeitig eine Vielzahl unternehmerischer Chancen.



DIGITALISIERUNG IST TEIL UNSERES ALLTAGS

Ob in der Freizeit oder am Arbeitsplatz – im Alltag der meisten Menschen ist die Digitalisierung heute täglich präsent und macht das Leben in nahezu allen Bereichen einfacher, effizienter und flexibler. Einkaufen, Unterhaltung, Kommunikation, Banking und sogar Sport – alles ist dank digitaler Lösungen inzwischen rund um die Uhr komfortabel möglich. Und auch der berufliche Alltag ist nicht zuletzt durch die Covid-19-Pandemie immer schneller im digitalen Umbruch. Dank Smartphones, E-Mail und Videokonferenzen ist es für immer mehr Menschen bereits zur Normalität geworden, ganz oder zeitweise im Home-Office zu arbeiten.

DIGITALER WANDEL ALS WIRTSCHAFTSMOTOR

Auch in der Wirtschaft ist die Digitalisierung inzwischen ein fester Bestandteil des unternehmerischen Alltags. Unternehmen müssen ihren digitalen Wandel beschleunigen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und setzen daher auf Industrie 4.0, künstliche Intelligenz (KI) oder industrielle Bildverarbeitung, um Prozesse effizienter zu gestalten, Kosten zu reduzieren und ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Und das mit Erfolg. Durch die digitale Transformation lassen sich globale Märkte schneller erfassen und Produkte effizienter auf Kundenbedürfnisse zuschneiden. In vielen Branchen entstehen sogar völlig neue Geschäftsmodelle, Marktteilnehmer und Wertschöpfungsnetzwerke.

NEUE GESCHÄFTSFELDER UND MÄRKTE IM BEREICH SPORT & ENTERTAINMENT

Eine Vielzahl neuer, digital getriebener Geschäftsmodelle haben sich beispielsweise durch den Einsatz modernster Bildverarbeitungstechnologien im Bereich Sport & Entertainment entwickelt. Digitale Kamerasysteme und leistungsfähige Bildverarbeitungssoftware werden unter anderem für Geschwindigkeitsmessungen, interaktive multimediale Anzeigen, autonome Sportübertragungen oder virtuelle Sporterlebnisse eingesetzt. So sind Fußballstadien und Tenniscourts heute mit Highspeed-Kameras zur Linienüberwachung ausgerüstet. Tracking- oder Analysesysteme kommen in Trainingsprogrammen oder zur Überprüfung von Schiedsrichterentscheidungen zum Einsatz und in E-Sport-Arenen verschmelzen mittels Augmented Reality reale Bewegungsabläufe und digitale Sporterlebnisse zu Spielwelten.



„Artificial Vision ist ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts geworden, der fast 40 Prozent ausmacht und gleichzeitig zweistellig wächst.“

Sportlicher Einsatz – wie Machine Vision zu Artificial Vision wird

Wenn industrielle Bildverarbeitung im Bereich Sport oder in anderen nicht-industriellen Bereichen zum Einsatz kommt, spricht man von Artificial Vision. Und über ein klassisches Beispiel für die Entstehung neuer Geschäftsfelder durch Digitalisierung. Managing Director UK **Mark Williamson** erklärt, wieso STEMMER IMAGING hier eine Führungsrolle einnimmt.

Herr Williamsen, welche Trends charakterisieren die Digitalisierung im wachsenden Sport- & Entertainment-Markt?

Ausgehend von der anfänglichen Nutzung der Bildverarbeitungslösungen für die Analyse und Bewertung von Spielsituationen geht es inzwischen zunehmend um die Erschaffung von Erlebniswelten, in welchen reale physische Aktivitäten mit virtuellen Welten verschmelzen. Mittels Bildverarbeitung und Virtual Reality können Einzelspieler oder Gruppen so unabhängig von ihrem realen Standort gemeinsam in eine Spielwelt eintauchen.

Was sind dabei die Herausforderungen für den Einsatz von Bildverarbeitung?

Um Kameras über eine größere Entfernung zu synchronisieren, benötigt man entweder ein komplexes Auslösesystem oder die Möglichkeit, dass Kameras die Zeitstempel und die Erfassung über lange Kabelstrecken mit Technologien wie dem Präzisionszeitprotokoll synchronisieren. Um optimale Triangulationsergebnisse zu erzielen, muss jedes Kameraobjektiv identisch eingestellt sein. Etwaige Abweichungen werden von der Software kalibriert, um Fehler zu vermeiden.

Warum ist STEMMER IMAGING in diesem Bereich so erfolgreich?

STEMMER IMAGING ist einer der Pioniere im Bereich Artificial Vision und verfügt über umfangreiche Erfahrungen mit diesen Anwendungen. Einige unserer Kamerahersteller bieten ein Präzisionszeitprotokoll an, das in die Kameras integriert ist. Unserer CVB-Software-Suite ermöglicht so die Synchronisierung der Kameras über besonders lange Kabellängen. Unser Subsystem-Integrationservice umfasst den Aufbau der Kamera-, Objektiv- und Gehäusekombinationen, während ein fortschrittlicher automatischer Kalibrierungsprozess intrinsische Kalibrierungsparameter für jede von uns angebotene Kamera-Objektiv-Kombination liefert.

In einem Satz: Warum sollte man sich im Bereich Artificial Vision für STEMMER IMAGING entscheiden?

Wir verfügen über langjährige Erfahrung im Bereich Artificial Vision, führendes Bildverarbeitungs-Know-how und ein umfassendes Produktangebot an hochspezialisierten Industriekameras, die alle Anforderungen erfüllen.

Vorteil Bildverarbeitung – die Lösungen von STEMMER IMAGING überzeugen nicht nur auf dem Tennisplatz.

In der industriellen Bildverarbeitung kommen in jeder Hinsicht Hochleistungssysteme zum Einsatz. Kein Wunder, dass diese Lösungen längst auch jenseits der Industrie überall dort verwendet werden, wo Höchstleistung zählt – zum Beispiel im Sport.

STEMMER IMAGING PUNKTET IN DEN VERSCHIEDENSTEN SPORTARTEN

Egal, ob ein, zwei, zehn oder 22 Spieler – der Bereich Sport ist ein weiteres Feld, in dem hochentwickelte Bildverarbeitungssysteme zum Einsatz kommen. In Profispielen im Fußball, Basketball, American Football, Cricket und vielen weiteren Sportarten werden die Spieler und das Spielgerät getrackt, um die Gesamtleistung jedes Spielers mit Durchschnitts- und Höchstgeschwindigkeiten, der Anzahl und Intensität von Sprints und die Kilometerleistung zu berechnen. Mit dabei auf dem Platz sind dabei immer öfter Trackinglösungen, in denen das Know-how von STEMMER IMAGING steckt.

OPTIMALES ZUSAMMENSPIEL VOM KAMERAS UND BILDVERARBEITUNGS SOFTWARE

Die Experten von STEMMER IMAGING gehören zu den Wegbereitern der industriellen Bildverarbeitung im Sportbereich und kennen die Herausforderungen bis ins kleinste Detail. Aus dem umfassenden Produktangebot der führenden Kamerahersteller können sie für jede Anwendung das bestmögliche Gerät auswählen und mit den individuell passenden Objektiven und Datenübertragungsstandards kombinieren. Das Ergebnis sind präzise, leistungsfähige Systeme, die mit 200 km/h schnellen Tennisbällen ebenso souverän zurechtkommen wie mit wechselnden Lichtverhältnissen.

DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN – VIRTUAL REALITY-ANWENDUNGEN

Auch wenn aus Sport Entertainment wird, ist das Bildverarbeitungs-Know-how von STEMMER IMAGING mit im Spiel. Zum Beispiel bei den innovativen hightech Virtual-Reality-Installationen, die bereits für mehrere Sportarten entwickelt wurden. Spieler und Spielgerät werden in der echten Welt durch hochmoderne 3D-Bildverarbeitungssysteme getrackt, welche alle Bewegungen 1:1 in Echtzeit auf Avatare in einer virtuellen Spielwelt überträgt. So verschmelzen reale und virtuelle Welt – ganz ohne VR-Brille.

NEULAND ALS VERTRAUTES TERRAIN

Da wo industrielle Bildverarbeitung auf Online-Games trifft, beginnt für alle Beteiligten noch Neuland. Manche Kunden haben lediglich eine Idee, was sie mit ihrer Lösung erreichen möchten, andere haben bereits konkrete Vorstellungen aller Systeme bis hin zur Bildverarbeitung, suchen jedoch Unterstützung in der Skalierung und Serienfertigung. Die Experten von STEMMER IMAGING finden in jedem Fall eine optimale Lösung. Jahrelange Erfahrung, führendes Know-how und die Leidenschaft für die Entwicklung innovativer Lösungen machen sie zum Best-Solution-Partner für jeden Kunden.



NACHHALTIGKEIT – DIE VERANTWORTUNG WIRD ZUR ERFOLGSCHANCE



Über zwei Drittel der Deutschen wünschen sich, dass Unternehmen umweltbewusst agieren.¹

1. Quelle: Branchenanalyse DZ Bank, 2021

Vom Konsumtrend zum Wirtschaftsfaktor. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind schon seit längerem keine Nischenthemen mehr und nicht einmal während der Corona-Pandemie hat der Megatrend Sustainability an Bedeutung verloren. Die Verbraucher erwarten von den Unternehmen nicht nur ressourcenschonend zu handeln, sondern fordern dies auch immer vehementer ein. Die Politik setzt kontinuierlich strengere Rahmenbedingungen. Und die Unternehmen selbst profitieren davon, dass nachhaltiges Wirtschaften sich zum Wettbewerbsvorteil gewandelt hat.

INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT SIND IM ZUGZWANG

Die Erkenntnis, dass nachhaltiges Handeln angesichts des Klimawandels unabdingbar wird, ist in der breiten Masse der Gesellschaft angekommen. Ein Großteil der Bürger macht sich Sorgen um das Thema Umweltverschmutzung und nahezu die Hälfte der Verbraucher achtet bei Einkäufen bereits darauf, dass die Anbieter sozial und ökologisch verantwortlich handeln. Über zwei Drittel der Menschen wünschen sich, dass Unternehmen umweltbewusst agieren und immer mehr Verbraucher fordern dies aktiv von den Unternehmen ein. Auch von Seiten der Politik wächst der Druck auf die Wirtschaft. Umweltabgaben, strengere Klimaziele, niedrigere Grenzwerte und gesetzliche Vorgaben sorgen für immer engere Rahmenbedingungen.

NACHHALTIGE UNTERNEHMEN SIND ERFOLGREICHER

Immer mehr Unternehmen haben die Notwendigkeit und Chancen erkannt, welche eine soziale und ökologische Ausrichtung eröffnet – von der verkaufsfördernden Steigerung des Unternehmensimages über Mitarbeiterzufriedenheit und Recruiting-Vorteile bis hin zur Effizienzsteigerung, die sich aus der Optimierung von Prozessen ergibt.



MEHR NACHHALTIGKEIT DURCH DIGITALISIERUNG UND BILDVERARBEITUNG

Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zeigt sich immer deutlicher: Effizienz ist der Erfolgsfaktor, um Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Stabilität zusammenzubringen. Und der Weg dorthin liegt in der Digitalisierung von Prozessen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Möglich wird dies durch neue Technologien wie KI, Robotik und industrielle Bildverarbeitung. So lassen sich zum Beispiel in der Agrarwirtschaft durch den Einsatz KI-basierter Bildverarbeitung auf allen Produktionsebenen Prozesse automatisieren und somit signifikante Effizienzsteigerungen erzielen.



„Nachhaltigkeit heißt klüger produzieren, nicht weniger. Deshalb machen wir Prozesse durch Bildverarbeitungssysteme gleichermaßen nachhaltiger und effizienter.“

Unternehmensübergreifende Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist weit mehr als die Lösung ökologischer Probleme. Es gilt vielmehr ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in Einklang miteinander zu bringen. Vorstandsreferentin und ESG-Verantwortliche **Sabine Hertel** erläutert im Interview, wie STEMMER IMAGING das Thema unternehmensübergreifend denkt und umsetzt.

Frau Hertel, wie äußert sich der Megatrend Sustainability in Ihrer Branche?

Als Global Player in der Machine-Vision-Branche liefern wir eine der Schlüsseltechnologien für die Digitalisierung von Produktionsprozessen. Dem entsprechend beschäftigen wir uns nahezu tagtäglich mit dem Thema Digitalisierung von Prozessen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.

Und wie setzen Sie das Thema bei STEMMER IMAGING konkret um?

Nachhaltigkeit ist eines unserer Unternehmensziele, wir denken Nachhaltigkeit unternehmensübergreifend und setzen sie auch so um. Für uns als Unternehmen wollen wir bis 2027 Klimaneutralität erreichen und erheben daher als Grundlage 2022 konzernweit erstmals unseren CO₂-Fußabdruck. Und natürlich tragen wir mit unserem Know-how, unseren Produkten und unseren Systemen Tag für Tag dazu bei, das andere Unternehmen noch nachhaltiger werden. Denn fast jeder Einsatz von Bildverarbeitungstechnologien und -lösungen von STEMMER IMAGING kann einen positiven Beitrag dazu leisten Energieeffizienz zu steigern, Ressourcen zu schonen und CO₂-Emissionen zu senken.

Können Sie uns dafür ein konkretes Beispiel nennen?

Ein typisches Beispiel wäre die Agrarwirtschaft. Hier tragen wir mit der Realisierung KI-basierter Bildverarbeitungssysteme maßgeblich dazu bei, dass viele landwirtschaftliche Prozesse automatisiert werden können, wie zum Beispiel eine voll-automatische Saatgutkontrolle, die Überwachung von Ackerböden und Getreidewachstum oder die Ernte durch autonom arbeitende Ernteroboter in Plantagen und Gewächshäusern. Dadurch werden natürliche Ressourcen geschont und der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln reduziert.

In einem Satz: Warum sollte man sich als nachhaltig orientiertes Unternehmen für Bildverarbeitungstechnologie von STEMMER IMAGING entscheiden?

Wir verfügen in den Schlüsselmärkten unserer Kunden über langjährige Branchenerfahrung und können so aus unserem herstellerunabhängigen Produktportfolio für jede Anwendung die bestmögliche Lösung zusammenstellen, um die Prozesse unserer Kunden effizienter und nachhaltiger zu machen.

Mehr Lebensmittel noch nachhaltiger produzieren – Machine Vision macht es möglich. Die Agrarwirtschaft steht vor der Herausforderung, immer mehr Lebensmittel für die wachsende Weltbevölkerung bereitzustellen, dabei den Einsatz von Trinkwasser, Düngemitteln und Schädlingsbekämpfungsmitteln kontinuierlich zu reduzieren und gleichzeitig dem Tierwohl Rechnung zu tragen. Mit KI-basierter industrieller Bildverarbeitung macht STEMMER IMAGING es möglich, dafür landwirtschaftlichen Prozesse in allen Anwendungsbereichen zu optimieren.

BILDVERARBEITUNG, BIG DATA UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ALS ERFOLGSFAKTOREN

In der Landwirtschaft können organische Produkte mit unterschiedlichen Farben und Formen dank KI-basierter Inspektionssysteme viel zuverlässiger erkannt werden als mit klassischen Verfahren. Verschiedene Gemüse- und Obstsorten lassen sich schnell und einfach klassifizieren und schadhafte Produkte mit Druckstellen oder Farbabweichungen werden automatisch identifiziert.

Beim Sortieren und Qualifizieren sowie bei der Produktion und Verpackung von Lebensmitteln ist der Einsatz intelligenter Bildverarbeitungstechnologien bereits seit langem Standard. Durch die Entwicklung immer leistungsfähigerer Kameras, Prozessoren und Datenübertragungswege mittels Mobilfunk und 5G können diese automatisierten Systeme jetzt auch im Freien eingesetzt werden. Sie erfassen bereits auf dem Feld wichtige Daten über den Zustand des Bodens, einen möglichen Pflanzenbefall, den optimalen Erntezeitpunkt oder den Bedarf an Schnittarbeiten und leiten im Zusammenspiel mit Big Data und KI automatisiert entsprechende Maßnahmen ein.

ANALYSE DES REIFEGRADS VON OBST UND GEMÜSE

Mit intelligenten Bildverarbeitungssystemen macht STEMMER IMAGING es möglich, den Reifegrad einer Frucht oder eines Gemüses zu erkennen. Diese Identifizierung kann auf dem Feld erfolgen, um den optimalen Erntezeitpunkt festzustellen und später ebenso im Lager, um festzulegen, wo das Produkt gelagert werden soll.

UNKRAUT-, SCHÄDLINGS- UND KRANKHEITSBEKÄMPFUNG

Bildverarbeitungssysteme lassen sich hervorragend zur Optimierung des Unkrautmanagements einsetzen. Fremdpflanzen können fast in Echtzeit identifiziert werden und die Ausbringung von Unkrautvernichtungsmitteln lässt sich lückenlos überwachen. Außerdem können leistungsstarke Inspektionssysteme auch eventuellen Krankheits- und Schädlingsbefall in Echtzeit identifizieren und kategorisieren – direkt auf dem Feld oder im Gewächshaus. Farbliche Veränderungen werden dabei ebenso zuverlässig erkannt wie physische Schäden.



SYSTEMKONFIGURATION

Die Experten von STEMMER IMAGING konfigurieren aus einer Vielzahl von Technologien die passende sofort einsatzbereite Komplettlösung bestehend aus einer Kamera, einem Prozessor, Software und integrierter SPS. Basierend auf einem sorgfältig abgestimmten Produktportfolio kann STEMMER IMAGING für jede Applikation das optimale System anbieten.



01 AN DIE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre	18
Bericht des Aufsichtsrats	21
Rückblick 2021	26
STEMMER IMAGING am Kapitalmarkt	28
Nachhaltigkeit 2021	32



Der Vorstand der STEMMER IMAGING AG: Arne Dehn (Vorstandsvorsitzender) und Uwe Kemm (COO)

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Das Jahr 2021 war für STEMMER IMAGING ein Rekordjahr. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Geschäftsbericht eine erfolgreiche Bilanz in einem durch außergewöhnliche Herausforderungen geprägten Jahr vorlegen zu können.

Im Ausblick auf das Jahr 2021 hatten wir uns auf ein Transformationsjahr eingestellt und erwartet, dass sich in der ersten Hälfte des Jahres der Aufwärtstrend des Geschäftes durch die Pandemieumstände noch verhalten entwickelt. Doch die wirtschaftliche Erholung hat sich in unserer Branche schneller gezeigt. Der Druck der Industrie, in weitergehende zunehmend wieder regionalisierte Automatisierung zu investieren, welcher noch zusätzlich verstärkt wurde durch die Treiber der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, hat in unseren Kernmärkten für starke Nachfrage nach Bildverarbeitungstechnik gesorgt. Gleichzeitig haben sich die nicht-industriellen Anwendungsfelder, allen voran der Bereich Sport & Entertainment, zu großvolumigen Absatzmärkten entwickelt.

Starke Kennzahlen

Dass wir von diesen Entwicklungen positiv profitieren konnten, belegen beeindruckende Kennzahlen wie EUR 162 Mio. im Auftragseingang und ein realisiertes Umsatzwachstum von mehr als 26 % auf nunmehr EUR 130,1 Mio. Dabei schaffen wir es, sowohl langjährige Kunden in ihrer Transformation zu begleiten, als auch strategisch wichtige neue Kundensegmente, wie beispielsweise im Bereich der E-Mobilität mit Batterieherstellern, zu erschließen.

Säulen dieses Erfolges sind unsere strategische Marktpositionierung und der zunehmende Fokus auf dezidierte Wachstumsmärkte, unser bewährtes und stetig geschärftes Geschäftsmodell und die mittels fortschreitender Digitalisierung konsequent überarbeiteten Prozesse. Die wichtigste Säule des Erfolges aber sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeden Tag mit viel Expertise, hohem Engagement und Kundenorientierung den entscheidenden Unterschied machen. In dieser Kombination haben wir es geschafft, auch die in ihren Ausmaßen gewaltigen globalen Lieferengpässe gut zu managen.

Unsere Umsatzentwicklung über das Jahr hinweg, aber vielmehr noch die starke Entwicklung unserer Bruttomarge auf 38,7 % für das Geschäftsjahr 2021, belegen eindrucksvoll, dass unser Leistungsangebot, angefangen bei den von uns angebotenen innovativen Bildverarbeitungskomponenten und -lösungen bis hin zu unseren Mehrwert-Dienstleistungen, honoriert wird. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Preisdrucks der Lieferketten ist es uns im fairen Umgang mit unseren Geschäftspartnern gelungen, STEMMER IMAGING erfolgreich durch diese Marktlage zu steuern.

In Summe ergibt sich ein eindrucksvolles EBITDA-Ergebnis von EUR 17,4 Mio. mit einer Umsatzprofitabilität von 13,3 %. Unter Berücksichtigung aller Herausforderungen des Jahres 2021 blicken wir stolz und dankbar auf das, was wir erreicht haben und gleichzeitig mit aller Kraft nach vorne auf den weiteren Ausbau unseres Geschäftes.

Auch wenn wir 2022 noch von einer Beeinträchtigung durch Pandemieeffekte und Lieferkettenengpässe ausgehen müssen, sind wir optimistisch, dass sich die starke Marktnachfrage sowohl im industriellen als auch im nicht-industriellen Bereich weiter fortsetzen wird.

Unsere Kunden im Fokus

Die Veränderungen der letzten beiden Jahre haben neue Anforderungen an uns gestellt. Wir haben uns sowohl in unserer Aufstellung nach extern als auch nach intern neu ausgerichtet und unsere Agenda für die nächsten Jahre festgelegt. Unser Portfolio haben wir sehr deutlich auf das Distributionsgeschäft von Komponenten sowie das marktspezifische Lösungsgeschäft für unsere Fokushmärkte ausgerichtet. Dabei sind wichtige Neuentwicklungen entstanden, wie beispielsweise im Bereich von Embedded-Lösungen, von denen wir uns viel versprechen.

Gleichzeitig haben wir die weitergehende Digitalisierung unserer Prozesse entlang einer definierten Roadmap vorangetrieben. Wir sind davon überzeugt, dass in unserer Kundeninteraktion neben dem persönlichen Kontakt, den wir weiter stärken wollen, zukünftig auch kommerzielle webbasierte Plattformen eine wichtige Rolle spielen. Diese können sich vom reinen Informationsaustausch bis hin zur Bestellabwicklung erstrecken. Wir wollen auch hier unsere führende Position in Europa nicht nur festigen, sondern strategisch ausbauen. Letztendlich entsteht mehr Zeit für Kunden auch durch die Automatisierung von standardisierten Prozessen.

Als Unternehmen haben wir uns auch 2021 in vielen internen Abläufen neu aufgestellt. Homeoffice-Regelungen, die Anforderungen an Risiko- und Kontrollsysteme und unser Engagement für einen Beitrag zur Nachhaltigkeit standen ebenso auf der Agenda. Sie sind in der erfolgreichen Umsetzung und werden uns 2022 und darüber hinaus zukunftsorientiert aufgestellt zeigen.

Gemeinsam zum Erfolg

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern für ihre Treue und ihr Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir alle haben die starke Verzahnung der globalen Warenströme im Jahr 2021 gespürt und können versichern, dass wir unser Bestes gegeben haben, in partnerschaftlichem Miteinander die optimale Lösung für die konkreten Herausforderungen in diesem Berichtsjahr zu finden.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir erneut ganz herzlich für ihre tolle Arbeit, ihre Leidenschaft und ihr Durchhaltevermögen – letzteres insbesondere vor den nicht zu unterschätzenden Herausforderungen der Aufgabenstellungen im privaten Umfeld, die die Pandemie uns allen auferlegt hat. Dass wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem Sonderbonus zum Jahresende bedanken konnten, freut uns und findet sicher auch Ihre Zustimmung.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Uns freut die positive Entwicklung des Aktienkurses im Jahr 2021, der die Wertentwicklung, die wir im Unternehmen erarbeitet haben, gewissermaßen widerspiegelt. Wir sind fest davon überzeugt, dass uns der eingeschlagene Kurs auch zukünftig die weitergehende Wertentwicklung unseres Unternehmens ermöglichen wird. Auf Basis der positiven Ergebnisentwicklung des Unternehmens, für die wir auch in den nächsten Perioden weitere Ausbaufähigkeit sehen, schlagen wir eine um EUR 0,25 höhere Dividende je Stückaktie in Höhe von EUR 0,75 vor. Wir vertrauen auf Ihre Zustimmung auf unserer diesjährigen Hauptversammlung.

Als Vorstand, gemeinsam mit unserem gesamten Management und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, schauen wir optimistisch in die Zukunft!

Puchheim, den 23. März 2022



Arne Dehn
Vorstandsvorsitzender



Uwe Kemm
COO

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das zurückliegende Geschäftsjahr 2021 war für STEMMER IMAGING – wie auch für viele andere Unternehmen weltweit – ein herausforderndes Jahr. Es gab wichtige Schritte in Richtung Normalisierung – die Impfkampagnen führten in einigen Wirtschaftsteilen zu Lockerungen und stützten die Konjunkturerholung. Zugleich brachte die Ausbreitung neuer Coronavarianten erhebliche Restriktionen mit sich. Die global angespannte Liefersituation hat sich auch 2021 fortgesetzt und wirkte einem noch stärkeren Wachstum entgegen. STEMMER IMAGING ist es in beeindruckender Weise gelungen, durch Maßnahmen in der Beschaffung und Lagerhaltung sowie der Auftragsbearbeitung diese Effekte teilweise aufzufangen. Kostensteigerungen aufgrund der Liefersituation konnten im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich abgedeckt oder diesen mit Preiserhöhungen begegnet werden.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Trotz der weiterhin anhaltenden Covid-19-Pandemie erzielte STEMMER IMAGING einen Rekordumsatz in Höhe von EUR 130,1 Mio. und konnte so den Wachstumstrend der letzten Jahre fortführen.

Für das Jahr 2022 erwartet STEMMER IMAGING trotz der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten, die Erfolge im industriellen und nicht-industriellen Umfeld fortzusetzen.

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Deutschem Corporate Governance Kodex, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte die Geschäftsführung der Gesellschaft und befasste sich eingehend mit der wirtschaftlichen Entwicklung, der finanziellen Lage, den Perspektiven und der weiteren Strategie des Unternehmens und hat den Vorstand zu diesen Themen beraten.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich, telefonisch und in persönlichen Gesprächen über die Geschäftslage und -entwicklung, die aktuelle Ertragssituation, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie Investitionen und organisatorische Maßnahmen im Geschäftsjahr 2021 unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in engem Kontakt mit dem Vorstand und wurde regelmäßig über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Deutschem Corporate Governance Kodex, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die der Aufsichtsrat eingehend geprüft hat. Aufgrund der regelmäßigen, zeitnahen und ausführlichen Information durch den Vorstand konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion stets nachkommen. Der Aufsichtsrat ist daher der Ansicht, dass der Vorstand in jeder Hinsicht rechtmäßig, ordnungsgemäß und wirtschaftlich gehandelt hat. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten sehr konstruktiv zusammen, um STEMMER IMAGING erfolgreich weiterzuentwickeln.

SITZUNGEN UND THEMENSCHWERPUNKTE

Angeichts der zunehmenden Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen stehen Unternehmen vor zahlreichen Herausforderungen. Zugleich ergeben sich hieraus auch für die Bildverarbeitungsbranche, in der STEMMER IMAGING tätig ist, vielfältige Chancen.

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus und die Einstufung zur Pandemie Anfang 2020 führte auf allen Ebenen und in allen Bereichen zu beispiellosten Auswirkungen und großer Unsicherheit. Diese Entwicklungen waren auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin Gegenstand eines regelmäßigen und intensiven Austausches zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Dazu zählen insbesondere die Analyse der relevanten Marktthemen und die Ableitung von Trends zum Ausbau der STEMMER IMAGING Geschäftsfelder. Ebenso wurden die Risiken der Corona-Pandemie und entsprechend eingeleitete Maßnahmen zum Schutz des Unternehmens frühzeitig und ausführlich diskutiert.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung von STEMMER IMAGING haben sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv über die geeigneten Strukturen und Ausstattungen beraten, die der Dynamik der Gruppe gerecht werden.

Im Berichtszeitraum fanden vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats entweder als Präsenzsitzung oder als Video-/Telefonkonferenz oder in hybrider Form statt, und zwar am 22. März 2021, 9. Juni 2021, 16. September 2021 und 6. Dezember 2021. An den Sitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Darüber hinaus gab es weitere Sitzungen, am 28. Januar 2021, am 21. April 2021 sowie am 13. Oktober 2021. In den Sitzungen nahm der Aufsichtsrat regelmäßig die Berichte des Vorstands gemäß § 90 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1–3 AktG über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Rentabilität sowie den Gang der Geschäfte einschließlich der Markt- und Wettbewerbssituation entgegen und erörterte diese eingehend. Außerdem berichtete der Vorstand gemäß § 90 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 über Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft und/oder des Konzerns von erheblicher Bedeutung sein können, insbesondere zu geplanten Akquisitionen und Desinvestitionen.

Folgende wesentliche Themen und Beschlüsse aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum sind zu nennen:

- In der telefonischen Aufsichtsratssitzung am 22. März 2021 billigte der Aufsichtsrat nach ausführlicher Erörterung den Jahresabschluss der STEMMER IMAGING AG und den Konzernabschluss des STEMMER IMAGING Konzerns zum 31. Dezember 2020 nebst Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns. Der Jahresabschluss war damit festgestellt. Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum wurde zudem über die Gewinnverwendung der Gesellschaft diskutiert und die Verwaltung fasste den Beschluss, der ordentlichen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen. Das Gremium befasste sich des Weiteren mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Hinblick auf neue Vorstandsverträge. Der Aufsichtsrat stimmte zudem der Wiederbestellung des Vorstandsvorsitzenden Arne Dehn für den Zeitraum von fünf Jahren, beginnend ab dem 1. Januar 2022, zu.
- In der Aufsichtsratssitzung am 9. Juni 2021 wurden Themen im Zusammenhang mit der Corporate Governance behandelt. Dabei behandelten die Aufsichtsratsmitglieder die Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats (Effizienzprüfung). Des Weiteren wurde vor dem Hintergrund der Vorgaben des FISG (Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz) über das Erfordernis von Schulungen der Aufsichtsratsmitglieder diskutiert und es wurde das vom Vorstand vorgestellte Konzept zur möglichen Nachfolgeplanung besprochen und Maßnahmen festgelegt. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit den geplanten Investments im Rahmen der Digitalisierungsstrategie.
- In der Aufsichtsratssitzung am 16. September 2021 wurde Uwe Kemm mit Wirkung ab dem 16. September 2021 bis zum Ablauf des 31. Mai 2026 erneut zum Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft bestellt. Auf Basis des neuen Vergütungssystems wurden zudem angepasste Vorstandsverträge durch den Aufsichtsrat beschlossen.

- In der Aufsichtsratssitzung am 6. Dezember 2021 genehmigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022. Außerdem stimmte der Aufsichtsrat der geplanten Konkretisierung des Risiko-Management-Systems (RMS) zu. Des Weiteren wurde die vom Vorstand geplante Veräußerung der Perception Park GmbH genehmigt.
- Weitere wichtige Themen, die der Aufsichtsrat behandelte, waren u. a.
- Die Überprüfung des bestehenden Vorstandsvergütungssystems nach den gesetzlichen Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärs-rechterichtlinie (ARUG II) unter Einbeziehung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Ergebnis dieser Beratungen war die Neuge-staltung des Vorstandsvergütungssystems, das der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 zur Billigung vorgelegt wurde.
- Die Beschlussfassung über die Ausschreibung der Abschlussprüfung für den Konzern- und den Einzelabschluss für das am 1. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahr; einen entsprechenden Wahlvorschlag wird der Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2022 unterbreiten.
- Die Potenziale für anorganisches Wachstum durch gezielte M&A-Aktivitäten, die sich aufgrund des fragmentierten Marktumfeldes ergeben.
- Das Thema „Nachhaltigkeit“, welches auch im Jahr 2021 weiter stark an Bedeutung gewonnen hat und seit Mitte des Jahres 2021 fester Bestandteil der Agenda ist.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

I. VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Dem Vorstand der STEMMER IMAGING AG gehören aktuell Arne Dehn als Vorsit-zender und Uwe Kemm (COO) an. Im Berichtszeitraum gab es im Vorstand keine personelle Veränderung.

II. VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Berichtszeitraum gab es im Aufsichtsrat keine personelle Änderung. Mitglieder des Aufsichtsrats der STEMMER IMAGING AG waren Klaus Weinmann (Vorsitzender), Stefan Kober (stellvertretender Vorsitzender) und Markus Saller.

Stefan Kober ist mit Ablauf des 31. Dezember 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschie-den. Prof. Dr. Constanze Chwallek gehört dem Aufsichtsrat ab dem 3. Januar 2022 als Nachfolgerin von Stefan Kober an. Prof. Dr. Constanze Chwallek wurde durch gerichtliche Bestellung mit Wirkung zum 3. Januar 2022 zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt. Die Nachbesetzung wird der Hauptversammlung vom 18. Mai 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands haben Stefan Kober ihren herzlichen Dank für die gute langjährige und konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 20. Januar 2022 Markus Saller, bisher Mitglied des Aufsichtsrats, als stellvertretenden Vor-sitzenden gewählt.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Aufsichtsratsarbeit orientiert sich an den Regelungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Vorstand und Aufsichtsrat identifizieren sich mit den Zielen des Kodex, eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle zu fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat erklärten am 9. Juni 2021, dass die STEMMER IMAGING AG den Empfehlungen des Kodex weitgehend entspricht und auch zukünftig entsprechen wird und eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben hat, die auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht ist.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine potenziellen Interessenkonflikte in Bezug auf ein Aufsichtsratsmitglied festgestellt.

Eine ausführliche Darstellung der Corporate Governance des Unternehmens findet sich auf der Homepage der Gesellschaft unter www.stemmer-imaging.com.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht für die STEMMER IMAGING AG und den Konzern jeweils für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft.

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, verantwortlich vertreten durch Frau Martina Schaaf und Frau Linda Ruöß, ist seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Einzel- und Konzernabschlussprüfer der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, tätig. Frau Martina Schaaf ist im vierten Jahr als Linksunterzeichnerin tätig, Frau Linda Ruöß ist als leitende Prüferin und Rechtsunterzeichnerin des Bestätigungsvermerks im dritten Jahr tätig.

Der Jahresabschluss der STEMMER IMAGING AG sowie der zusammengefasste Lagebericht für die STEMMER IMAGING AG und den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie gemäß den nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) ergänzend anzuwendenden deutschen Vorschriften. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 sowie des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und erteilte jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis dieser Prüfungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns, der Bericht des Abschlussprüfers über dessen Prüfung sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns lag allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Beschlussfassung und Billigung durch den Aufsichtsrat am 29. März 2022 vor. Der Abschlussprüfer berichtete dem Aufsichtsrat über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand diesem für Fragen, deren Erörterung und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Er nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss und der Sitzung des Aufsichtsrats zur Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses am 29. März 2022 teil.

In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die STEMMER IMAGING AG und den Konzern, wobei er sich insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigte. Zudem hat sich der Aufsichtsrat eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt und hat sich im Zuge eines eigenständigen Überwachungsprozesses von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers pflichtgemäß überzeugt. Das Gremium hat sich zudem mit dem vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht, dem Rechnungslegungsprozess und dem Risikomanagementsystem des Unternehmens auseinandergesetzt sowie der Einhaltung der Integrität in der Finanzberichterstattung.

Nach eingehender Erörterung der Prüfungsberichte zum Einzel- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der STEMMER IMAGING AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der STEMMER IMAGING AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Des Weiteren prüfte der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 29. März 2022 den Bericht des Vorstands der STEMMER IMAGING AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 (Abhängigkeitsbericht).

Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 AktG ist ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft worden. Der Abschlussprüfer erteilte den nachfolgend wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden rechtzeitig dem Aufsichtsrat übermittelt. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung des Aufsichtsrats vom 29. März 2022 teil und informierte über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts. Im Aufsichtsrat wurde nach Vorlage der geprüften Ergebnisse der Vorschlag des Vorstandes zur Erhöhung der Dividende je Stückaktie um EUR 0,25 im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 0,75 unter Abwägung der guten Ergebnisentwicklung und der positiven Vorausschau auf die weitere gute Geschäftserwartung diskutiert. Es wurde entsprechend zugestimmt, diesen Vorschlag den Aktionären der ordentlichen Hauptversammlung vorzulegen.

Das Management und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei STEMMER IMAGING haben den Konzern im Jahr 2021 mit viel Engagement, Einsatz und Leidenschaft vorangetrieben – und das unter weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrates danke ich Ihnen hierfür erneut sehr herzlich!

Puchheim, im März 2022

Für den Aufsichtsrat

Klaus Weinmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

RÜCKBLICK 2021

2021 – Die Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben. Das zweite Corona-Jahr liegt hinter uns. Die globale Pandemie hat so manches auf den Kopf gestellt. Doch in jeder Veränderung steckt die Chance zur Neugestaltung. STEMMER IMAGING hat diese Chance 2021 genutzt und richtungsweisende Entscheidungen getroffen sowie zahlreiche strategisch wertvolle Projekte umgesetzt. **Ein Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr:**

UMSATZZIEL GESETZT & KONKRETISIERTE STRATEGIE BIS 2024

Zum Capital Markets Day im Oktober 2021 kündigte STEMMER IMAGING an, bis zum Jahr 2024 das Umsatzziel von EUR 200 Mio. sowie eine EBITDA-Marge von 12 – 14 % über den Mittelfristzeitraum zu erreichen. Damit einhergehend präsentierte das Unternehmen erstmals seine konkretisierte Strategie bis 2024: Mit Blick auf die umfassende Nutzung von Geschäftschancen, die sich aus globalen Megatrends wie Automatisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeitsthemen ergeben, setzt das Unternehmen konsequenter als bisher auf Wachstum durch den strukturierten Aufbau des Solution Business mit innovativen Angeboten in klar benannten Endmärkten wie Mobility, Sport & Entertainment sowie Food & Agriculture und forciert gleichzeitig in seinem Distributionsgeschäft die Umstellung auf Digitalangebote.



NEUSTRUKTURIERUNG VON FACHABTEILUNGEN

Hand in Hand mit der Strategiekonkretisierung liefen die Projekte „OneOperations“ und „Technik21“: Kernsegmente des Unternehmens wurden organisatorisch zusammengefasst sowie mit klaren Verantwortlichkeiten und neuen Strukturen versehen. Alle Fertigungs- und Produktionstätigkeiten sind jetzt in einer zentralen Einheit gebündelt. Rollen, Prozesse und Schnittstellen im technischen Support wurden neu definiert. So kann Kunden noch effizienter die auf ihre Belange zugeschnittene Lösung geboten werden.



VERLÄSSLICHKEIT IN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

2021 wurden sowohl Arne Dehn als Vorstandsvorsitzender als auch Uwe Kemm als Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Der Aufsichtsrat hat damit ein deutliches Zeichen für die Stabilität und Kontinuität in der Führung der Gesellschaft gesetzt. Arne Dehn ist seit März 2019 Vorstandsvorsitzender und Uwe Kemm seit April 2020 Chief Operating Officer bei STEMMER IMAGING.



NACHHALTIGKEIT IST UND BLEIBT STRATEGISCHER SCHWERPUNKT

STEMMER IMAGING hat die Bestrebungen zum Erreichen seiner Nachhaltigkeitsziele konsequent fortgesetzt und im Jahr 2021 mit neuen Selbstverpflichtungen und Zielen nachgeschärft. Die Ziele sind ambitioniert: Bis spätestens 2027 will das Unternehmen klimaneutral sein. Zudem soll der Fokus auf nachhaltige Kundenprojekte noch einmal verstärkt werden. Ziel ist es, dass bis Ende 2024 100 Prozent der Umsätze von STEMMER IMAGING zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen beitragen.



MITARBEIT IN VERBÄNDEN

Technik auf dem neuesten Stand, Know-how-Transfer und das Vorantreiben von Innovationen – all das sind wichtige Ziele, für die sich STEMMER IMAGING in der aktiven Mitarbeit in Branchenverbänden engagiert. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des VDMA-Fachverbandes Robotik + Automation bestimmte im September der neu gewählte Vorstand der VDMA-Fachabteilung Machine Vision Mark Williamson, Geschäftsführer der STEMMER IMAGING Ltd. und Mitglied im Management Team, zu seinem neuen Vorsitzenden.



STEMMER IMAGING AM KAPITALMARKT

KAPITALMARKTUMFELD

Die globale Corona-Pandemie beeinflusste auch im Jahr 2021 die Kapitalmärkte. Die weltweiten Lieferengpässe sowie die ansteigenden Inflationsraten verlangsamten die globale Konjunkturerholung. Zudem führte das Aufkommen verschiedener Corona-Mutationen wie die Omikron-Variante Ende des Jahres zu einem Anstieg von Konjunkturrisiken. Die internationalen Aktienmärkte zeigten sich im Gesamtjahr 2021 trotz der Belastungsfaktoren robust und knüpften an die Erholung von 2020 an.¹

Der Deutsche Aktienindex (DAX) startete am 4. Januar bei 13.890 Punkten in das Börsenjahr 2021. Im März 2021 überschritt der DAX erstmalig die 15.000-Punkte-Marke. Im Herbst sorgten volle Auftragsbücher der Industrie für wachsenden Optimismus und ließen den DAX schließlich Mitte November auf ein neues Allzeithoch von 16.290 Punkten steigen. Den Börsenmonat Dezember 2021 beendete der deutsche Leitindex bei einem Stand von 15.884 Punkten. Der DAX konnte auf Jahressicht mit einem Plus von rund 16 % abschließen und damit den neunten Jahresgewinn in zehn Jahren abschließen.²

Der Technologiewerteindex TecDAX stieg im Jahresverlauf 2021 um 22 % und ging am 30. Dezember 2021 bei einem Stand von 3.920 Punkten aus dem Börsenhandel.³

AKTIENINFORMATIONEN

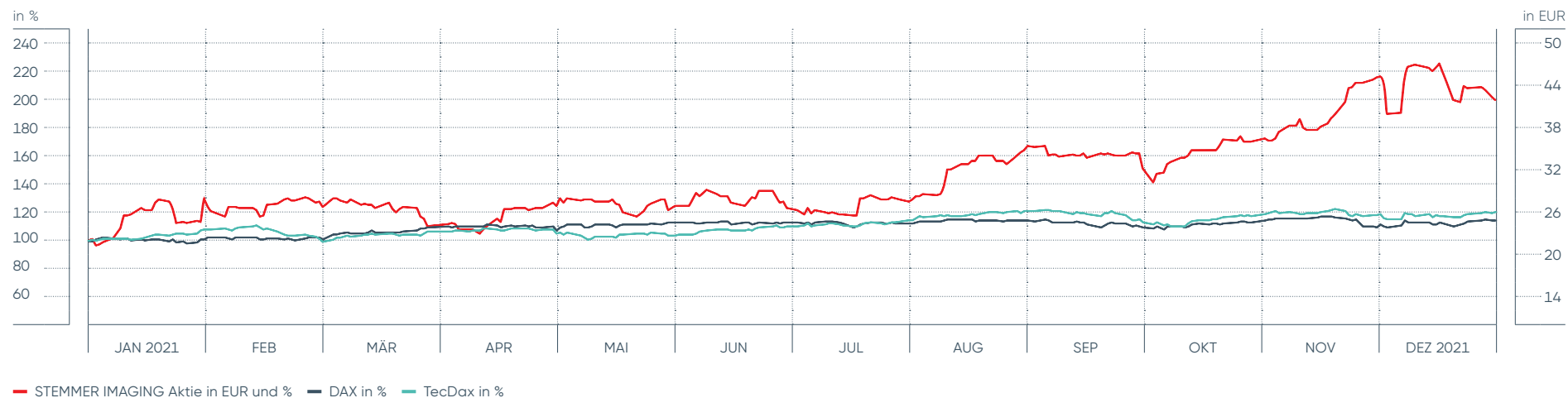
Börsenplatz	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart, Tradegate
Symbol	S9I
Gesamtzahl der Aktien	6.500.000
Höhe des Grundkapitals	EUR 6.500.000
ISIN	DE000A2G9MZ9
WKN	A2G9MZ
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

Am 4. Januar 2021 startete die Aktie der STEMMER IMAGING AG mit einem Kurs von EUR 20,50 in den Handel. Den Jahrestiefstkurs erreichten die Anteilsscheine am 7. Januar 2021 bei EUR 19,50. Der Aktienkurs der STEMMER IMAGING-Aktie hat sich im Jahresverlauf 2021 gegenüber dem Schlusskurs zum 30. Dezember 2020 – angetrieben von der starken Geschäftsentwicklung – mehr als verdoppelt (+101,6 %). Am 16. Dezember erreichte die STEMMER IMAGING-Aktie im Anschluss an die zweite Prognoseerhöhung im Berichtsjahr ihren Jahreshöchststand bei EUR 49,00. Auf Basis des Jahresschlusskurses von EUR 42,50 betrug die Marktkapitalisierung der STEMMER IMAGING AG zum 30. Dezember 2021 EUR 276,3 Mio. bei insgesamt 6.500.000 ausgegebenen Aktien. Zum 30. Dezember 2020 lag der Börsenwert bei gleicher Aktienanzahl und einem Kurs von EUR 21,08 bei EUR 137,0 Mio. (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen)⁴.

¹ Hauck & Aufhäuser Rückblick auf das Jahr 2021
² <https://www.boerse-frankfurt.de/index/dax>
³ <https://www.boerse-frankfurt.de/index/tecdax>
⁴ STEMMER IMAGING AG INH ON Aktie | A2G9MZ | DE000A2G9MZ9 | Aktienkurs (boerse-frankfurt.de)

AKTIE: KURSVERLAUF UND HANDELSVOLUMEN

KURSVERLAUF DER AKTIE VON JANUAR 2021 BIS ENDE DEZEMBER 2021



Im Berichtszeitraum lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen an den deutschen Börsen (inkl. Tradegate) bei 5.229 Stück gegenüber dem Vorjahreswert von 8.290 Aktien. Gemessen in Euro wurden im Jahr 2021 pro Tag durchschnittlich STEMMER IMAGING-Aktien im Wert von EUR 162.546 gehandelt, was einem Anstieg von 4,65 % gegenüber dem Vorjahr (EUR 155.326) entspricht.

KURSENTWICKLUNG

Eröffnungskurs	4. Januar 2021	EUR 20,50
Tiefststand	7. Januar 2021	EUR 19,50
Höchststand	16. Dezember 2021	EUR 49,00
Schlusskurs	30. Dezember 2021	EUR 42,50
Marktkapitalisierung	per 30. Dezember 2021	EUR 276,25 Mio.

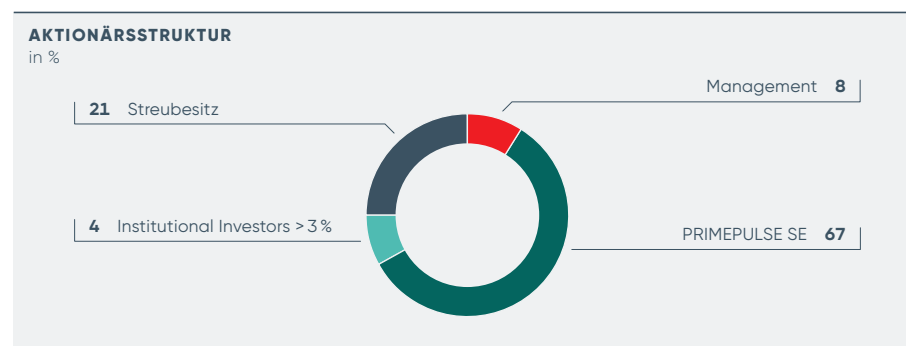
ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Die Hauptversammlung der Gesellschaft wurde vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie zum zweiten Mal als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten (mit Ausnahme der von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter) abgehalten. Am 9. Juni 2021 informierte der Vorstand der STEMMER IMAGING AG die Aktionäre über den Verlauf des Geschäftsjahres 2020. Die Fragen hatten die Aktionäre im Vorfeld elektronisch eingereicht. Die Aktionärsstimmrechte konnten vor und während der Hauptversammlung elektronisch, per Briefwahl oder mittels Bevollmächtigung der Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausgeübt werden. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 83,4 % des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre zeigten sich mit der Entwicklung des Unternehmens zufrieden und folgten allen Beschlussvorschlägen der Verwaltung mit großen Mehrheiten. Das neue Vergütungssystem für den Vorstand gemäß ARUG II und Deutschem Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde mit 82,0 % gebilligt. Auch die den Aktionären vorgeschlagene Dividende in Höhe von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2020 fand breite Zustimmung unter den Aktionären. Damit wurden insgesamt EUR 3.250.000,00 aus dem Bilanzgewinn der STEMMER IMAGING AG ausgeschüttet.

Die Abstimmungsergebnisse der ordentlichen Hauptversammlung können auf www.stemmer-imaging.com unter Investoren/Hauptversammlung eingesehen werden.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Gesellschaft verfügt über ein ausgewogenes Verhältnis von Freefloat und Mehrheitsbeteiligung eines strategischen Ankerinvestors. Die PRIMEPULSE SE hielt zum 31. Dezember 2021 67 % der Stimmrechte. Das Management hielt zum gleichen Stichtag 8 % der Anteile. Zum 31. Dezember 2021 befanden sich 21 % der Aktien im Streubesitz.



ANALYSTEN-RESEARCH

Die Aktien der STEMMER IMAGING AG notieren seit dem 10. Mai 2019 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Mit Hauck & Aufhäuser Privatbankiers, Warburg Research sowie der Berenberg Bank wird die Aktie der STEMMER IMAGING AG regelmäßig von qualifizierten Wertpapieranalysten bewertet. Zum 31. Dezember 2021 lag das durchschnittliche Kursziel bei EUR 51,70. Es sprachen alle Analysten eine Kaufempfehlung aus.

ANALYSTEN – BEWERTUNGEN

Herausgeber	Datum	Empfehlung	Kursziel
Hauck & Aufhäuser Research	7.12.2021	Kaufen	EUR 58,00
Warburg Research	23.2.2022	Kaufen	EUR 51,00
Berenberg Research	24.2.2022	Kaufen	EUR 45,00

Detaillierte Informationen stehen interessierten Anlegern unter www.stemmer-imaging.com im Bereich Investoren/Aktie zur Verfügung.

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Eine offene, transparente und kontinuierliche Kommunikation gegenüber dem Kapitalmarkt sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass Marktteilnehmer die STEMMER IMAGING-Aktie und deren Entwicklung realistisch einschätzen und bewerten können.

Auf zahlreichen Roadshows und Anlegerkonferenzen führte der Vorstand im Geschäftsjahr 2021 einen regelmäßigen Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern. Zudem informierte der Vorstand in diversen Einzelgesprächen Investoren und Analysten über aktuelle Entwicklungen und besondere Themen. Die Veranstaltungen fanden coronabedingt überwiegend virtuell statt. Zu den Veröffentlichungen der Halbjahres- und Ganzjahreszahlen berichtete STEMMER IMAGING ausführlich im Rahmen einer Telefonkonferenz über die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Der zweite Capital Markets Day fand am 5. Oktober 2021 in virtueller Form statt. Das Management präzisierte dort sein angestrebtes Umsatzwachstum auf EUR 200 Mio. bis 2024 und hob die durchschnittliche EBITDA-Marge auf 12 – 14 % im Mittelfristzeitraum an. Die teilnehmenden Analysten und Investoren konnten sich ein Bild davon machen, wie die Treiber Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit zukünftiges Wachstumspotenzial eröffnen und wie STEMMER IMAGING bei der Umsetzung sein Leistungsportfolio zukünftig noch konsequenter und klarer auf die Geschäftsbereiche Solution und Distribution Business ausrichten wird mit dem Ziel, seine Kunden noch passgenauer in ihren jeweiligen Bedürfnissen zu unterstützen. Im Anschluss an die Veranstaltung fand ein Pressebriefing für interessierte Vertreter der Finanz- und Fachpresse statt.

AKTIVITÄTEN

22. Februar 2021	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2020
2. März 2021	Berenberg Industrial Technologies Conference, virtuell
24. März 2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2020
11. Mai 2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q1/3M 2021
17. – 19. Mai 2021	Frühjahrskonferenz, virtuell
9. Juni 2021	Ordentliche Hauptversammlung, virtuell
11. August 2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q2/6M 2021
1. – 3. September 2021	HAIB Stockpicker Summit, Stockholm
20. – 22. September 2021	Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference, virtuell
5. Oktober 2021	Capital Markets Day, virtuell
10. November 2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3/9M 2021
22. – 24. November 2021	Eigenkapitalforum, virtuell

Als Designated Sponsor fungierte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG und unterstützte die angemessene Handelbarkeit der STEMMER IMAGING-Aktie kontinuierlich durch verbindliche Geld- und Briefkurse.

Auch im Jahr 2022 wird STEMMER IMAGING die offene Kommunikation gegenüber dem Kapitalmarkt fortsetzen. Diverse Konferenzen sind bereits geplant und können dem Finanzkalender auf der Website der STEMMER IMAGING AG – www.stemmer-imaging.com/investoren – entnommen werden. Hier bietet die Gesellschaft zudem umfassende Informationen zur Geschäftslage sowie aktuelle Nachrichten.

Den **Finanzterminkalender** mit allen Daten finden Sie auf Seite 184.

📧 Bleiben Sie auf dem Laufenden! Mit unserem **IR-Newsletter** informieren wir Sie regelmäßig über wirtschaftliche Entwicklungen der STEMMER IMAGING AG: www.stemmer-imaging.com/anmeldung-ir-newsletter

NACHHALTIGKEIT 2021

Mit dem Berichtsjahr 2021 gibt STEMMER IMAGING bereits zum dritten Mal Auskunft über die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit. Das Thema Nachhaltigkeit hat im Berichtsjahr noch einmal einen stärkeren Stellenwert bekommen und nimmt neben den Megatrends Automatisierung und Digitalisierung eine zentrale Bedeutung bei der strategischen Ausrichtung von STEMMER IMAGING ein.

STEMMER IMAGING befähigt seine Kunden, nachhaltiges Wachstum voranzutreiben

Der Einsatz von Bildverarbeitungstechnologien und -lösungen, die STEMMER IMAGING vertreibt, trägt dazu bei, Energieeffizienz zu steigern, Ressourcen zu schonen und CO₂-Emissionen zu senken und damit innovative und zukunftsgerichtete Produktionsprozesse zu erreichen. Schon heute leisten mindestens 95 % aller Umsätze von STEMMER IMAGING einen positiven Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals (SDGs). Ein Beispiel hierfür ist der Bereich E-Mobilität, wo STEMMER IMAGING mit Bildverarbeitungslösungen einen wichtigen Beitrag bei der Batteriefertigung leistet. Auch der Food & Agriculture Sektor bietet innovative Einsatzgebiete für Bildverarbeitungslösungen von STEMMER IMAGING, beispielsweise in der kameragestützten Unkrauterkennerung, so dass auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet werden kann. All dies untermauert die Unternehmensvision von STEMMER IMAGING: „Wir wollen dazu beitragen, dass durch unsere Bildverarbeitungslösungen Ressourcen geschont werden und die Welt jeden Tag lebenswerter wird“.

Zunehmende Relevanz

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt auch bei den Stakeholdern von STEMMER IMAGING weiterhin an Bedeutung. Für seine Kunden wird es immer wichtiger, mit Unternehmen zusammen zu arbeiten, die eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Lieferanten bezüglich nachhaltiger Lieferketten. Und nicht zuletzt nehmen die Themen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung auch bei bestehenden und zukünftigen Mitarbeitern einen immer höheren Stellenwert ein. Die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen bewertet auch verstärkt der Kapitalmarkt durch Ratings und Rankings der Investoren. In diese Richtung gehen auch Bestrebungen auf politischer und regulatorischer Ebene, die Nachhaltigkeitsberichterstattung deutlich auszuweiten und der Finanzberichterstattung anzugliedern.

Geschäftsführung und ESG-Team

Um die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen bei STEMMER IMAGING zu lenken, wurde 2019 im Unternehmen eine Arbeitsgruppe ESG (Environment, Social, Governance) ins Leben gerufen. Diese setzt sich aus Vertretern verschiedener zentraler Unternehmensbereiche zusammen, tauscht sich regelmäßig zu allen übergreifenden Themen und Aktivitäten aus und berichtet direkt an den Vorstand. Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe und soll daher in alle Unternehmensbereiche integriert werden. Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsagenda bedarf es klar formulierter und messbarer Ziele. Daher werden für alle Nachhaltigkeitsthemen Maßnahmen festgelegt und diese regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und ihren Fortschritt hin überprüft.

INTERNATIONALE STANDARDS

UN Sustainable Development Goals

Im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung definiert. STEMMER IMAGING unterstützt die Sustainable Development Goals (SDGs) und orientiert sich an diesen. Mit seinen Nachhaltigkeitsaktivitäten leistet das Unternehmen einen besonderen Beitrag zu den SDGs 3, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 13 und 16.



SUSTAINABLE
DEVELOPMENT GOALS

UN Global Compact

STEMMER IMAGING bekennt sich zu den 10 Nachhaltigkeitsprinzipien des Global Compact im Bereich Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Im Rahmen seiner Verpflichtungserklärung hat das Unternehmen 2021 seinen ersten Bericht „**Communication on Progress**“ abgegeben (Stemmer Imaging AG – Communication on Progress STEMMER IMAGING AG | UN Global Compact)



Zertifizierungen

STEMMER IMAGING verfügt seit vielen Jahren über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2015 für den Hauptstandort in Puchheim sowie alle Niederlassungen. Das Unternehmen hat 2021 mit den Vorbereitungen für eine freiwillige Zertifizierung im Bereich Energiemanagement nach ISO 50001 begonnen. Für 2022 ist die externe Auditierung durch eine zugelassene Zertifizierungsstelle geplant. STEMMER IMAGING unterstützt zudem die Einhaltung der beiden Richtlinien RoHS und REACH, die der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten dienen.

Nachhaltigkeitsinitiativen

STEMMER IMAGING ist Partner von Blue Competence, der Nachhaltigkeitsinitiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Diese Initiative fördert Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau und verfolgt darüber hinaus das Ziel, nachhaltige Lösungen der Branche bekannt zu machen. Mit seiner Partnerschaft verpflichtet sich STEMMER IMAGING zur Einhaltung der **zwölf Nachhaltigkeitsleitsätze**.

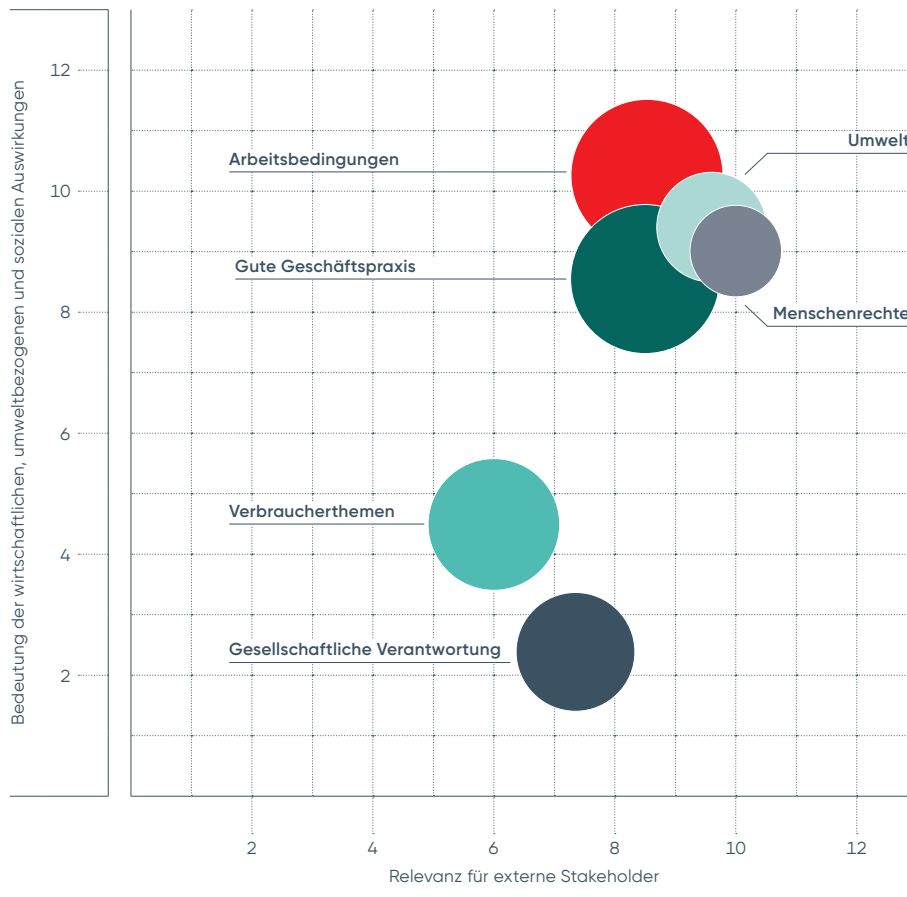
Außerdem hat STEMMER IMAGING Anfang 2022 die „Charta der Vielfalt“, eine Initiative der Deutschen Bundesregierung, unterzeichnet. Hiermit verpflichtet sich das Unternehmen, Vielfalt und Wertschätzung im Unternehmen zu fördern.

MATERIALITÄTSANALYSE

Im Geschäftsjahr 2020 hat STEMMER IMAGING die erste Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung und Priorisierung der relevantesten Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Hierbei wurde untersucht, welche ökonomischen, ökologischen und

MATERIALITÄTSANALYSE

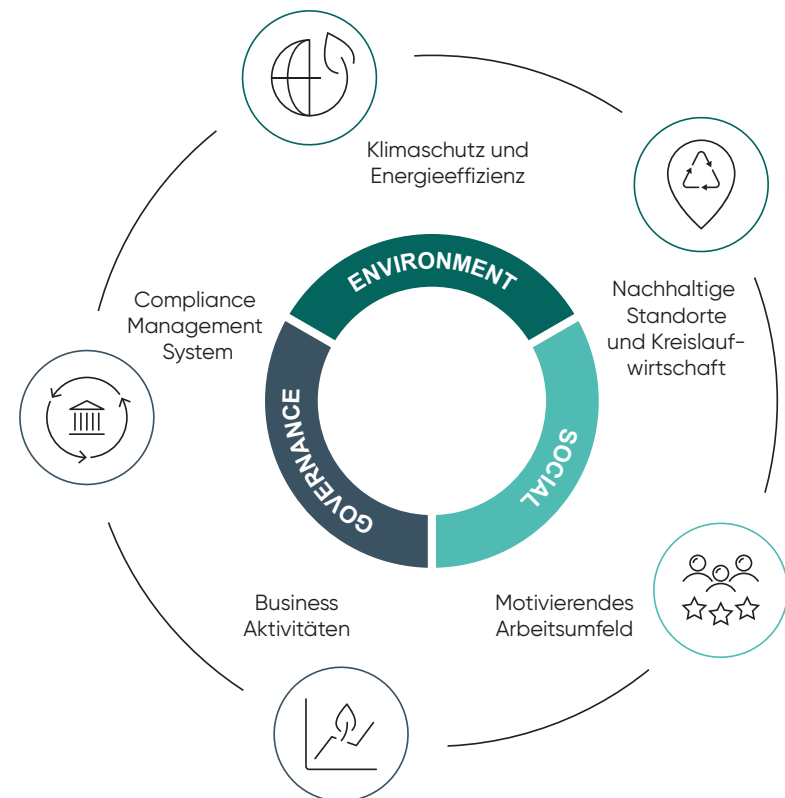
0 = unwichtig, 12 = sehr wichtig, Größe der Kreise = Auswirkung der eigenen Maßnahmen



sozialen Auswirkungen die Unternehmenstätigkeit hat und welche Relevanz diese Themen für die Stakeholder des Unternehmens haben. Bei der Durchführung wurde die Einschätzung von internen Experten berücksichtigt sowie ein Benchmarking aus Datenbanken und indirekten Quellen vorgenommen.





FOKUSFELDER 2021












Auf Basis der Materialitätsanalyse und der Ergebnisse bei den beiden Faktoren Auswirkung und Relevanz wurden verschiedene Fokusfelder identifiziert. Auf diese richtet STEMMER IMAGING seine Zielsetzungen und konkreten Maßnahmen.



STEMMER IMAGING ESG-ZIELE

Im Berichtsjahr hat STEMMER IMAGING die nachfolgenden konkreten Themen behandelt. Der Fortschritt der Zielerreichung wird anhand von KPIs messbar gemacht und regelmäßig überprüft.

SDG Beitrag	Fokusfeld	Thema	KPI	Status Quo	Maßnahmen
 	Klimaschutz und Energieeffizienz	CO ₂ Fußabdruck	CO ₂ -Neutralität bis 2027	CO ₂ -Bilanzierung in Vorbereitung	Datenerhebung für CO ₂ -Emissionen im Geschäftsjahr 2022
		Energieverbrauch	90 % Ökostrom an allen Standorten bis Ende 2022	84 % Ökostrom-Nutzung an allen Standorten	Definition und Implementierung von Maßnahmen zur CO ₂ -Reduktion
		Mobilität	Förderung nachhaltiger Mobilität	Neue Flottenrichtlinie, d. h. Fahrzeuge im Fuhrpark hybrid oder elektrisch wo sinnvoll	Kontinuierliche Steigerung des Ökostromanteils
 	Nachhaltige Standorte und Kreislaufwirtschaft	Materialverbrauch	Reduzierung von sonstigem Materialverbrauch oder Umstellung auf umweltfreundliche Materialien bis Ende 2023	Mobilitätskonzept in Vorbereitung	Einführung einer Richtlinie zur Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel 2022
		Abfallwirtschaft	Reduzierung der Abfallmenge und 100 % Recycling aller Abfälle am Hauptstandort Puchheim bis Ende 2024	Einkauf zu 100 % auf recyclingfähige Verpackungsmaterialien umgestellt	Einführung eines Leitfadens für umweltfreundliche Geschäftsreisen
				Zertifiziertes Abfallmanagement am Hauptstandort Puchheim	Datenerhebung zum aktuellen Materialverbrauch vornehmen, um daraus Maßnahmen zur weiteren Reduzierung abzuleiten
					Datenerhebung zum aktuellen Recyclinganteil aller Abfälle vornehmen, um Maßnahmen zur Steigerung des Recyclinganteils zu definieren

SDG Beitrag	Fokusfeld	Thema	KPI	Status Quo	Maßnahmen
  	Motivierendes Arbeitsumfeld	Arbeitgeberattraktivität	Anzahl Bewerbungen pro Stellenausschreibung Dauer die benötigt wird um eine Stelle zu besetzen	Aufbau interner Talentpools für wichtige Führungspositionen Flexible Arbeitsmodelle (u. a. Homeoffice) Förderung der regionen-übergreifenden Zusammenarbeit durch zeitlich befristete Auslandseinsätze Ein fairer und einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung Weiterbildungsbudget	Einführung zusätzlicher Arbeitssicherheitsmaßnahmen Employer Branding Programm
		Diversität	Positive Wahrnehmung eines inklusiven Arbeitsfeldes durch die Mitarbeiter	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz Zielvorgaben für den Anteil von Frauen in Führungspositionen Level 1 und 2 bis 2024	Interne Analyse der Dimension Vielfalt im Unternehmen Festlegung von Einstellungskriterien für neue Mitarbeiter vor dem Hintergrund der Förderung von Vielfalt Förderung von Frauen in Führungspositionen Level 1 und 2
		Lieferkette	100 % Abdeckung des Einkaufsvolumens durch den Code of Supply	87 % Abdeckung des Einkaufsvolumens durch den Code of Supply	Lieferanten Audits Portfolio Bereinigung
 	Compliance-Management-System				
  	Business-Aktivitäten	Code of Sale	100 % aller Umsätze ausgerichtet an den SDGs der UN, d. h. nachhaltiger Impact aller Geschäftsaktivitäten	Mindestens 95 % aller Umsätze leisten bereits einen positiven Beitrag zu den SDGs der UN	Definition eines Code of Sale in 2022 mit Gültigkeit ab 2023 für sämtliche Projektentscheidungen
  					

UMWELT



Klimaschutz und Energieeffizienz

CO₂-Fußabdruck

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 hat STEMMER IMAGING das Thema CO₂-Bilanzierung als einen Schwerpunkt für 2022 definiert. Gemeinsam mit einem externen Partner wurden die Emissionsquellen (Scopes I – II und Teile von III) festgelegt, die für STEMMER IMAGING die größte Relevanz haben. 2022 werden die Quellen für CO₂-Emissionen ermittelt und darauf aufbauend definiert, wie diese schrittweise reduziert werden können. Bis 2027 möchte STEMMER IMAGING klimaneutral werden.

Stromverbrauch

Im Geschäftsjahr 2021 hat das Unternehmen mit der Dokumentation und Datenerfassung für eine Zertifizierung nach ISO 50001 begonnen und ein systematisches Energiemanagement eingeführt. Durch die Erschließung bisher ungenutzter Energieeffizienzpotenziale, die Verringerung von Energiekosten und die Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen kann STEMMER IMAGING einen Beitrag zu Klimaschutz und Energieeffizienz leisten. Für 2022 sind Maßnahmen zur weiteren Energieeinsparung geplant. Der Bezug von Ökostrom an allen STEMMER IMAGING-Standorten weltweit ist ein Baustein zur Verbesserung der Klimabilanz. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2022 an allen Standorten 90 % Ökostrom zu beziehen. Ende 2021 lag der Wert bei 84 %.

Mobilität

Mit der Förderung von nachhaltiger Mobilität möchte STEMMER IMAGING einen Beitrag leisten, seinen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Die Richtlinie für die Fahrzeugflotte bei STEMMER IMAGING wurde 2021 überarbeitet. Seit Januar 2022 werden neue Fahrzeuge im Fuhrpark gruppenweit Hybrid- oder vollelektrische Fahrzeuge sein, wo dies sinnvoll und möglich ist. Für 2022 plant das Unternehmen, einen Leitfadens zur Optimierung von Geschäftsreisen hin zu umweltfreundlichen Geschäftsreisen zu etablieren. Gleichzeitig soll 2022 eine Richtlinie zur Förderung der Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel durch die Mitarbeiter am Hauptsitz eingeführt werden. Bereits vor einigen Jahren hat STEMMER IMAGING am Hauptstandort ein JobRad Angebot etabliert.



Nachhaltige Standorte und Kreislaufwirtschaft

Materialverbrauch

STEMMER IMAGING reduziert seinen ökologischen Fußabdruck durch weniger Verpackung und die Umstellung auf den Einsatz nachhaltiger Materialien. Durch die Einführung eines digitalen Dokumentenmanagementsystems im Berichtsjahr konnten zudem 9 % Papier vermieden werden. Der Einkauf von Verpackungsmaterialien wurde zu 100 % umgestellt auf recyclingfähige Verpackungen und Füllmaterialien. Eine Datenerhebung zum gesamten Materialverbrauch und entsprechenden Einsparmaßnahmen ist für 2022 geplant.

Abfallwirtschaft

Ein verbessertes Abfallmanagement und ein kreislaufbasierter Einsatz von Materialien können den Verbrauch natürlicher Ressourcen senken. Welche Umweltrelevanz Abfälle haben, ist abhängig von der Art des Abfalls und dem jeweiligen Entsorgungsverfahren. STEMMER IMAGING berücksichtigt aktuell die absolute Reduzierung von Abfällen bezogen auf den Umsatz, die sich auf Siedlungsabfälle, Papier und Pappe/Karton sowie Elektroschrott bezieht. 100 % der Abfälle werden von einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen gehandelt, die oben genannte Daten zur Verfügung gestellt haben. Die Gesamt-Abfallmenge ist mit 604 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben (+1,3 %), der KPI (Tonnen Abfall/Umsatz) ist trotz des starken Umsatzwachstums um 19 % gesunken. Durch effizientere Produktionsprozesse und die Wiederverwendung von Verpackungen konnten beispielsweise Papier- und Kartonabfälle vermieden und die Abfallmengen reduziert werden.

SOZIALES



Motivierendes Arbeitsumfeld

Arbeitgeberattraktivität

Die Mitarbeiter von STEMMER IMAGING tragen entscheidend zum Geschäftserfolg des Unternehmens bei. STEMMER IMAGING möchte der Arbeitgeber der Wahl sein und allen Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld bieten, in dem sie Respekt und Wertschätzung erfahren, ihre Fähigkeiten einbringen und Neues lernen können. Dazu zählen u. a. der Aufbau interner Talentpools für wichtige Führungspositionen, ein fairer und einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Diversität

Die Förderung von Vielfalt innerhalb des STEMMER IMAGING-Konzerns nimmt zudem einen wichtigen Anteil ein. STEMMER IMAGING hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen weiter auszubauen. Für 2022 ist eine Analyse der Diversity Dimension geplant mit dem Ziel der Festlegung von Einstellungskriterien für neue Mitarbeiter.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz waren im Geschäftsjahr 2021 maßgeblich von der Covid-19-Pandemie geprägt. Zur Minimierung des Infektionsrisikos wurden umfangreiche Hygienekonzepte umgesetzt. Unternehmensabläufe fanden überwiegend in manchen Bereichen in einem Schichtbetrieb statt. Sofern dies organisatorisch sinnvoll war, arbeitete die Belegschaft an allen Standorten im Homeoffice. Hierfür wurde 2021 unter Einbeziehung der Mitarbeiter eine neue Betriebsvereinbarung für den Hauptstandort in Deutschland implementiert. Auch in den Regionen wurden gruppenweit Standards zur Arbeit im Homeoffice eingeführt.

Weitere Details zum Fokusfeld „Motivierendes Arbeitsumfeld“ finden Sie im Kapitel „Mitarbeiter“ im zusammengefassten Lagebericht.

GOVERNANCE



Compliance-Management-System

Verhaltenskodex

Im STEMMER IMAGING-Verhaltenskodex sind die wesentlichen Prinzipien und Grundregeln für das Handeln als Mitarbeiter von STEMMER IMAGING sowie für das Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und gegenüber der Öffentlichkeit zusammengefasst. Hierzu zählen maßgeblich eine respektvolle und kooperative Zusammenarbeit, die bewusste Wahrnehmung sozialer Verantwortung und die Einhaltung der geltenden Regelungen und Gesetze. Zusammen bilden sie die Basis für langfristigen Unternehmenserfolg. Der Verhaltenskodex bietet allen Mitarbeitern, Führungskräften sowie der Geschäftsleitung gleichermaßen einen verbindlichen Orientierungsrahmen, um Situationen vorzubeugen, die die Rechtmäßigkeit und Redlichkeit von STEMMER IMAGING in Frage stellen können.

Schwerpunkte des Kodex sind unter anderem gesetzeskonformes Handeln, Anti-Diskriminierung, Datenschutz, IT, Persönliche Interessenkonflikte, Anti-Korruption und Gesundheitsschutz. Der Verhaltenskodex ist auf der Website des Unternehmens veröffentlicht und wird darüber hinaus einmal jährlich intern an die Belegschaft kommuniziert. Im Berichtsjahr 2021 gab es keine Compliance-Verstöße.

Hinweisgebersystem

Eine Voraussetzung für eine effektive Compliance sind sichere und zuverlässige Kommunikationskanäle für Mitarbeiter und Geschäftspartner. STEMMER IMAGING legt Wert auf fest definierte, klar kommunizierte Meldewege. Um die Wege über den direkten Vorgesetzten oder den Compliance-Beauftragten zu ergänzen, hat STEMMER IMAGING Ende 2021 ein Hinweisgebersystem aufgesetzt und dieses im Januar 2022 unternehmensweit ausgerollt. Das Hinweisgebersystem ist über die STEMMER IMAGING-Website auch für externe Hinweisgeber erreichbar. Über diesen zusätzlichen Meldeweg können Mitarbeiter, aber auch Dritte wie beispielsweise Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner, über einen Dienstleister auf Wunsch auch anonym potenzielle Compliance-Verstöße melden. Daten stehen im Laufe des Jahres 2022 zur Verfügung.

Compliance-Schulungen

Um redliches und einwandfreies Verhalten zu fördern, werden regelmäßig Schulungen in Form von E-Learnings für alle Mitarbeiter der Unternehmensgruppe durchgeführt. Inhalte der E-Learnings sind Datenschutz, Informationssicherheit sowie der Verhaltenskodex.

Datenschutz

Für STEMMER IMAGING nimmt der Schutz personenbezogener Daten seiner Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner einen wichtigen Stellenwert ein. Mit fortschreitender Digitalisierung nehmen zudem die Anforderungen an den Umgang mit personenbezogenen Daten weiter zu. Personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit geltendem Datenschutzrecht, einschließlich der Datenschutzgrundverordnung zu verarbeiten, ist daher für STEMMER IMAGING ein wichtiges Anliegen. Einmal jährlich wird vom unternehmensinternen Datenschutzbeauftragten ein Datenschutzbericht veröffentlicht. STEMMER IMAGING investiert fortlaufend in IT-Sicherheit, damit Datenschutz- und Datensicherungsmaßnahmen dauerhaft dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Nachhaltigkeit in Managementvergütung integriert

Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde im Berichtsjahr umfassend überprüft und vor dem Hintergrund des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) weiterentwickelt und auf der Hauptversammlung im Juni 2021 mit großer Mehrheit gebilligt. Es umfasst erstmals auch Nachhaltigkeitskriterien. Die konkreten Ziele für das jeweilige Geschäftsjahr werden auf Basis der Planung der Gesellschaft, die der Aufsichtsrat genehmigt, vor Beginn des entsprechenden Geschäftsjahres durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Lieferkette

Die langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten ist für STEMMER IMAGING eine Voraussetzung dafür, um erfolgreiche Kundenlösungen anbieten zu können. Eine sorgfältige Auswahl von Lieferanten ist die notwendige Basis hierfür. Der STEMMER IMAGING Lieferantenkodex legt die Grundsätze und Handlungsweisen dar, die das unternehmerische Handeln von STEMMER IMAGING bestimmen. Zentrale Elemente sind insbesondere die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Menschen und Umwelt. Zum Ende des Berichtsjahres hatten 87 % aller Lieferanten nach einer Klassifizierung nach Umsatzanteilen den Lieferantenkodex unterschrieben. Für 2022 gilt erneut eine Zielvorgabe von 100 % unterschriebener Kodices. Im Zuge der globalen Liefersituation wurde von STEMMER IMAGING die Lieferanten-Performance-Messung ausgeweitet, um die Zusammenarbeit mit den Lieferanten zu verbessern und um früher auf Engpässe reagieren zu können. Das System wird bereits vielfach eingesetzt.



Business-Aktivitäten

STEMMER IMAGING zielt darauf ab, mittelfristig 100 % seiner Umsätze an den Zielen der UN Sustainable Development Goals auszurichten. Schon heute leisten mindestens 95 % aller Umsätze von STEMMER IMAGING einen positiven Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals. Zu den für das Unternehmen entscheidenden Zielmärkten zählen insbesondere die Bereiche Lebensmittel & Landwirtschaft, Sport & Entertainment, Transport & Logistik, Druck & Verpackung, Rohstoffe & Schüttgut, Fabrikautomation sowie Messtechnik. Der Bereich Lebensmittel & Landwirtschaft und auch die Elektrifizierung im Automobilbereich bei der Fabrikautomation sind bereits jetzt wichtige Wachstumsfelder und bekommen zukünftig einen noch stärkeren Fokus. Um mittelfristig 100 % seiner Umsätze an den SDGs auszurichten, wird das Unternehmen im Verlauf des Jahres 2022 einen Code of Sale definieren und diesen bei Projektentscheidungen entsprechend zur Anwendung bringen.

Stakeholderdialog

STEMMER IMAGING hat seine Stakeholder im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig zu Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Im Rahmen seines Engagements und seiner Verpflichtungserklärung zum UN Global Compact hat STEMMER IMAGING im Jahr 2021 seinen ersten Communication on Progress (CoP) Bericht veröffentlicht. Darin sind die Maßnahmen beschrieben, die das Unternehmen in den vier Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung umsetzt und umsetzen wird. Den CoP 2021 wird STEMMER IMAGING bis Juli 2022 veröffentlichen.

Darüber hinaus hat STEMMER IMAGING im vergangenen Geschäftsjahr auf seiner Website eine eigene Rubrik „Nachhaltigkeit“ veröffentlicht und seine Stakeholder regelmäßig über Social Media zu relevanten ESG-Themen informiert.



MACHBARKEITSSTUDIEN

Auf Basis einer Machbarkeitsstudie wählen die Produktspezialisten von STEMMER IMAGING die für den Kunden passenden Komponenten aus. Hierfür schicken die Kunden Testobjekte – Gut- und Schlechtteile – und erklären, welche Fehler sichtbar gemacht werden sollen.

02

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	44
Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	56
Wirtschaftsbericht	58
Mitarbeiter	59
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des IFRS-Konzerns	64
Übernahmerelevante Angaben	68
(Konzern-) Erklärung zur Unternehmensführung	69
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HGB-Einzelabschlusses	69
Risikobericht	72
Chancenbericht	78
Prognosebericht	81
Sonstige Angaben	83

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

STEMMER IMAGING ist einer der führenden Fachhändler von Bildverarbeitungstechnologie für industrielle und nicht-industrielle Anwendungen. Das Portfolio des Unternehmens deckt die gesamte Bandbreite an Komponenten (Beleuchtungen, Optiken, Kameras, Kabel, Bilderfassung, Software, Rechnersysteme, Zubehör) von international führenden Herstellern ab. Die STEMMER IMAGING-Gruppe verfügt über eines der umfangreichsten Portfolios für Bildverarbeitungskomponenten in Europa und über Lösungs-Know-how erfahrener Experten.

Neben dem reinen Distributionsgeschäft von Komponenten bietet STEMMER IMAGING modifizierte Komponenten an. Hierbei handelt es sich um vorkonfigurierte Subsysteme, die von Experten bei STEMMER IMAGING speziell für bestimmte Aufgabenstellungen aus einer Vielzahl von verschiedenen Hard- und Software-Komponenten zusammengestellt werden.

Weitere Umsatzerlöse werden aus dem Verkauf von Dienstleistungen wie z. B. Machbarkeitsstudien erzielt. STEMMER IMAGING zielt im Rahmen seines Dienstleistungsgeschäfts zunehmend darauf ab, die Entwicklung und das Design kundenspezifischer Lösungen auszubauen.

Das Geschäftsmodell von STEMMER IMAGING ist so ausgerichtet, dass die Gesellschaft Kunden unterschiedlicher Größe, Art und Branchenzugehörigkeit aus einer Hand das komplette Spektrum von Bildverarbeitungsprodukten und Dienstleistungen anbieten kann. STEMMER IMAGING richtet sich mit seinem Vertrieb an industrielle und nicht-industrielle Kunden.

Das Unternehmen umfasst Tochtergesellschaften in allen wesentlichen europäischen Ländern und darüber hinaus in Mexiko und Brasilien.

STEUERUNG DES KONZERNS

STEMMER IMAGING hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine verschiedenen Planungs- und Steuerungssysteme auf ihre Wirksamkeit überprüft und ergänzt. Abgeleitet aus der Unternehmensstrategie und den Einschätzungen zu zukünftigen externen Rahmenbedingungen, erarbeitet die Gesellschaft regelmäßig, typischerweise im strategischen und operativen Planungsprozess, Ziele für das Unternehmen. Im Rahmen eines Zielesystems werden diese auf die unterschiedlichen Abteilungen und die Mitarbeiter inklusive konkreter Zielvereinbarungen festgelegt und am Jahresende auf ihre Zielerreichung überprüft. Darüber hinaus hat die Gesellschaft das Risikomanagementsystem (RMS) im Zuge der neuen Regelungen durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) überarbeitet. Details zum RMS finden Sie im entsprechenden Kapitel des Lageberichts.

Rechtliche und organisatorische Struktur

Die STEMMER IMAGING AG ist eine börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft. Die Aktien sind im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Gremien der Gesellschaft sind der Vorstand (2 Personen) und der Aufsichtsrat (3 Personen). Der Vorstand legt die Konzernstrategie fest und ist für die Leitung, die Organisation und die Überwachung der Geschäftsabläufe der Gesellschaft in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, d. h. unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung zuständig.

Der Aufsichtsrat ist das Beratungs- und Aufsichtsgremium für den Vorstand und ist in sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung einbezogen. Als Konzerngesellschaft hält die STEMMER IMAGING AG direkt oder indirekt Anteile an Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Die Geschäftsführungen sind operativ und wirtschaftlich in den jeweiligen lokalen Märkten verantwortlich. Im Konzernabschluss werden neben der STEMMER IMAGING AG 15 Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Steuerungskennzahlen

Die Kennzahlen Umsatzerlöse und EBITDA¹ sind die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeiten und die Bewertung der Geschäftsentwicklung. Im Rahmen der laufenden Controllingprozesse, wie beispielsweise dem monatlichen internen Reporting und regelmäßigen Sitzungen des Vorstands mit dem Management-Team sowie mit den lokalen Geschäftsführungen, werden wesentliche Geschäftsvorgänge besprochen, Beschlüsse gefasst, Risiken für die Gesellschaft erörtert und Konsequenzen für die Unternehmenssteuerung abgeleitet. Zudem wird die Entwicklung des Markt- und Wettbewerbumfelds laufend beobachtet.

Qualitative Aspekte

Zur Beurteilung der finanziellen Geschäftsentwicklungen spielen auch qualitative Aspekte eine Rolle für den unternehmerischen Erfolg. Aus Unternehmenssicht sind insbesondere die Qualitätsstandards sowie die nachhaltige Planung für die Besetzung von unternehmenskritischen Positionen von Bedeutung.

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

¹ EBITDA = Periodenergebnis + Steuern + Finanzergebnis + Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Qualitätsstandards

Um eine hohe Qualität der hergestellten Produkte und der im Unternehmen angewendeten Verfahrensweisen zu gewährleisten, hat STEMMER IMAGING ein Qualitätsmanagementsystem (ISO-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015) implementiert. Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) werden die Abläufe des Unternehmens fortlaufend überwacht. Das Qualitätsmanagementsystem wird zudem einmal jährlich durch die DEKRA auditiert und zertifiziert. Darüber hinaus wurden im Zuge der Konkretisierung der 2019 eingeführten Nachhaltigkeitsstrategie anhand der ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) Maßnahmen umgesetzt, die es der Gesellschaft ermöglichen, in Zukunft entsprechende Steuerungen für diesen Bereich vorzunehmen.

Führungskräfte und nachhaltige Mitarbeiterentwicklung

STEMMER IMAGING wird durch ein erfahrenes Management-Team geführt. Bei der Zusammenstellung des Management-Teams und der Auswahl der Führungskräfte wird Wert auf die aktive Förderung der unterschiedlichen Erfahrungshintergründe und Vielfalt gelegt. Hiermit soll eine integrative Kultur geschaffen werden, die die Unternehmenswerte widerspiegelt und dem Unternehmen eine zukunftsgerichtete Führungsstruktur gibt, damit das volle Potenzial der Mitarbeiter entfaltet wird und exzellente Ergebnisse erreicht werden können.

Um eine nachhaltige Mitarbeiterentwicklung zu gewährleisten, werden regelmäßig strukturierte Personalgespräche geführt, die neben den fachlichen und geschäftlichen Inhalten auch die Weiterentwicklungspotenziale identifizieren und entsprechende Entwicklungsmaßnahmen daraus ableiten. Diese sind wiederum sowohl auf die fachliche als auch in Bezug auf die persönliche Weiterentwicklung ausgerichtet. Für alle wesentlichen Funktionen im Unternehmen ist eine mögliche Nachfolgeplanung erstellt, die regelmäßig besprochen und aktualisiert wird. Darüber hinaus gibt es eine Übersicht von Talenten, die mithilfe von entsprechenden Maßnahmen auf zukünftige Fach- und Führungsaufgaben weiterentwickelt werden.



Senior Management v.l.n.r.: Arne Dehn, Peter Keppler, Michael Bülter, Uwe Kemm

Management-Team

Das Management-Team unterstützt den Vorstand bei der operativen Umsetzung der Konzernstrategie sowie anderen unternehmensübergreifenden Themen.

Neben den beiden Mitgliedern des Vorstands besteht dieses aus dem Senior Director Finance, dem Senior Director International Sales Enablement, dem Director Industry & Regional Liaison, dem Director Product Management, dem Director Operations & Supply Chain, dem Director IT und dem Director Marketing.

Vorstand

- Arne Dehn, CEO
- Uwe Kemm, COO

Management Team

- Michael Bülter, Senior Director Finance
- Peter Keppler, Senior Director International Sales Enablement
- Mark Williamson, Director Industry & Regional Liaison
- Johannes Hiltner, Director Product Management
- Philipp Stein, Director Operations & Supply Chain
- Moritz Maier, Director IT
- Andreas Heiland, Director Marketing

Regional Management Board

Die Stärke von STEMMER IMAGING liegt in der konzernweiten Strategiewerksausrichtung bei gleichzeitigem Verständnis für die regionalen Anforderungen. Um die gruppenweite Strategiedefinition und deren Umsetzung sicherzustellen, setzt sich das Regional Management Board aus dem Vorstand, dem Management-Team sowie den Geschäftsführern der verschiedenen Niederlassungen zusammen:

- Peter Trollsås, Managing Director – Schweden, Finnland
- Mark Williamson, Managing Director – UK
- Baptiste Guldner, General Manager – Frankreich
- Arne Dehn, Managing Director (ad interim) – Benelux, Dänemark
- Toni Ruiz, Director General INFAIMON, S.L.U. – Iberica, Latam
- Susana Cano, Director Finance and Operations INFAIMON, S.L.U. – Iberica, Latam
- Juanjo Manas, Director IT and Director Latam INFAIMON, S.L.U. – Iberica, Latam

ZIELE UND STRATEGIE

Vision. Right. Now. steht für den Anspruch von STEMMER IMAGING, Bildverarbeitung für alle Anwender einfach und leicht zugänglich zu machen sowie ein zuverlässiger Berater für seine Kunden und ein treuer Partner für Lieferanten und Aktionäre zu sein. Vision. Right. Now. bedeutet außerdem ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, dessen Mitarbeiter sich für ihre Arbeit begeistern, größten Wert auf Qualität legen, sich mit Leidenschaft für das Unternehmen einsetzen und stets die Kunden ins Zentrum ihres Handelns stellen.

Für die operative Geschäftsführung verfolgt das Unternehmen eine nachhaltige Geschäftsstrategie, die auf Integrität und Compliance basiert und ein profitables, stetiges Wachstum zum Ziel hat. Wesentliche Elemente der Strategie sind fokussiert auf einen effizienten Kapitaleinsatz sowie auf eine Unternehmensstruktur mit klaren Prozessen, die gleichzeitig die Flexibilität zulassen, sich konsequent am Kundenwunsch zu orientieren. Die Qualitätserwartungen der Kunden zu erfüllen und dabei die Produktivität der Gruppe zu erhöhen, sind oberste Prämisse. Zugleich sieht es STEMMER IMAGING als zentralen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung an, die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen und den Fokus stets auf den Menschen und die Schonung natürlicher Ressourcen zu setzen. Die Verantwortung von STEMMER IMAGING gegenüber Mensch und Umwelt sieht der Vorstand daher als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Um seine Ziele zu erreichen, konzentriert sich STEMMER IMAGING darauf, Mitarbeitern ein auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtetes Umfeld zu bieten und damit seine Position als Arbeitgeber der Wahl zu stärken.

Die Unternehmensstrategie wurde entwickelt mit Blick auf die Stärken der Gesellschaft und umfassende Nutzung von Geschäftschancen, die sich aus den beobachteten Trends in der Bildverarbeitungsbranche ergeben. Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren ein profitables Wachstum zu erzielen und die Marktposition in der Bildverarbeitungsbranche national und international weiter auszubauen. Bis zum Jahr 2024 strebt STEMMER IMAGING die Steigerung auf ein Umsatzniveau von mehr als EUR 200 Mio. an, wovon der überwiegende Teil durch organisches Wachstum erzielt werden soll. Die angepeilte EBITDA-Umsatzrendite im Mittelfristzeitraum liegt bei 12 – 14 %. Dazu sind verschiedene strategische Wachstumssäulen definiert, die sich wie folgt beschreiben lassen:

Weiterer Ausbau des Geschäfts mit Komponenten

Der Markt für Bildverarbeitung wird geprägt durch die Weiterentwicklung von innovativen Produkten im Hard- und Software-Bereich. Dabei nutzt STEMMER IMAGING den Zugang zu einem weltweiten Netz von Herstellern, um diese neuen Produkte und die Kombination dieser Produkte in das Portfolio aufzunehmen und durch stetig aktualisiertes Know-how mit Hilfe von Schulungen und durch Beratungsleistungen den Kunden anzubieten. Digitale Vermarktungsplattformen spielen hier eine immer wichtigere Rolle.

Mehrwert in Bildverarbeitungslösungen durch individuelle vorkonfigurierte Kombinationen

Das Wachstum von STEMMER IMAGING wird zunehmend durch vorkonfigurierte sogenannte Subsysteme unterstützt. Diese vorgefertigten Bildverarbeitungslösungen werden von Experten bei STEMMER IMAGING speziell für bestimmte Aufgabenstellungen aus einer Vielzahl von verschiedenen Hard- und Software-Komponenten zu Einheiten zusammengestellt. Die robotergestützten Bin-Picking Lösungen sowie weitere innovative Lösungen im Bereich von Embedded und Hyperspektral-Anwendungen bilden die zukünftige Basis für die Skalierung der höherwertigen Lösungen von STEMMER IMAGING.

Lösungsorientiertes Angebot

Im Rahmen des lösungsorientierten Angebots unterstützt STEMMER IMAGING Kunden umfassend mit Dienstleistungen bei der Realisierung ihrer Systeme und Anlagen. Dazu verfügt das Unternehmen über Methoden- und Prozess-Know-how wie agiles Co-Development und erstellt beispielsweise Machbarkeitsstudien. Dabei ermöglicht moderne IT-Infrastruktur eine effiziente Zusammenarbeit mit dem Kunden, vor allem einen sicheren Datenaustausch.

Software-Portfolio als Wertträger nutzen

Die richtige Softwareauswahl spielt bei einem Bildverarbeitungssystem eine maßgebliche Rolle. Unabhängig davon, wie gut die anderen Komponenten arbeiten, ist die richtige Software immer entscheidend für die Funktionalität eines Systems. Die von STEMMER IMAGING angebotene eigene und gehandelte Software deckt alle Anforderungen von einfachen Entwicklungswerkzeugen bis hin zu modernsten Algorithmen basierend auf maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz ab. Dabei nimmt die Entwicklung von eigener Software einen wichtigen strategischen Wert ein, um auf Markt- und Kundenbedürfnisse einzugehen.

Stärkung und internationaler Ausbau der Marktpräsenz

Ziel von STEMMER IMAGING ist es, in bestehenden Märkten seine Marktposition zu halten und auszubauen und diese in neue regionale Märkte zu übertragen. Die heutige Präsenz in allen wesentlichen europäischen Ländern sowie in Mexiko und Brasilien bietet Vorteile im internationalen Wettbewerb, eröffnet neue Wachstumsmöglichkeiten und trägt damit maßgeblich und langfristig zum Unternehmenserfolg bei. Sowohl durch die Stärkung der Marktpräsenz und die Erschließung neuer Zielmärkte an den existierenden Standorten als auch durch die Expansion in neue Regionen, plant das Unternehmen seine internationale Stärke weiter auszubauen.



WACHSTUM DURCH KLARE POSITIONIERUNG FOKUSSIERT VORANTREIBEN

Um ein nachhaltig profitables Wachstum zu erzielen, gestaltet STEMMER IMAGING seine Zukunft auf Grundlage einer klaren Positionierung basierend auf strategischen Prioritäten hinsichtlich Zielmärkten und Anwendungsfeldern.

Strategische Zielmärkte

Die Einsatzmöglichkeiten der digitalen Bildverarbeitung sind vielseitig und stehen daher im Fokus vieler verschiedener Branchen. Haupteinsatzbereich ist traditionell die Anwendung in industriellen Fertigungsanlagen insbesondere für Maschinensteuerungs- und Qualitätssicherungsaufgaben. In den letzten Jahren befindet sich die Branche in einem tiefgreifenden Wandel hin zur weiteren Digitalisierung und Vernetzung, den STEMMER IMAGING aktiv mitgestalten will. Dabei werden auch stark wachsende Segmente wie beispielsweise E-Mobilität im Bereich Batteriefertigungen fokussiert bearbeitet.

Darüber hinaus wird Bildverarbeitungstechnologie zunehmend im nicht-industriellen Umfeld eingesetzt. Hierbei unterstützt Bildverarbeitung eine Vielzahl von neuartigen Anwendungen, die sehr viel stärker als die industriellen Anwendungen für Konsumenten sichtbar werden, wie beispielsweise in den Bereichen Verkehr und Infrastruktur oder auch dem Sport & Entertainment-Segment.

STEMMER IMAGING richtet seine Aktivitäten auf Märkte mit langfristiger Profitabilität und Wachstumspotenzial aus und adressiert sowohl industrielle als auch nicht-industrielle Zielmärkte. Das Unternehmen sieht ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial bei nicht-industriellen Anwendungen.

Um das überdurchschnittliche Wachstumspotenzial in bestimmten Zielmärkten weiter zu nutzen, setzt das Unternehmen auf einen Ausbau insbesondere in den folgenden Bereichen:

Lebensmittel & Landwirtschaft



In der Lebensmittelindustrie ist intelligente Bildverarbeitung unentbehrlich und gewinnt weiterhin zunehmend an Bedeutung. Produkte müssen fehlerfrei, vollständig und unbeschädigt beim Kunden ankommen. Insbesondere die Lösungen, die STEMMER IMAGING zur Qualitätssicherung mittels 3D-Inspektionssystemen und zur Überprüfung der Warensicherheit aufgrund

steigender Hygieneanforderungen durch hyperspektrale Bildverarbeitungssysteme vertreibt, verschaffen Herstellern entscheidende Vorteile. In der Landwirtschaft verbessert eine Produktklassifizierung und somit eine selektive Ernte die Erträge und reduziert aufwändige manuelle Erntearbeit, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass durch optimierte Unkrautbekämpfung, Düngung und Bewässerung optimale Erträge erzielt werden.

Sport & Entertainment



Wenn sich Athleten beim Sport miteinander messen, ist oft Bildverarbeitung im Spiel, um Schiedsrichterentscheidungen zu verifizieren, Statistiken zu erstellen oder das Training der Sportler effektiver zu machen. Bildverarbeitung wird mittlerweile nicht mehr nur von professionellen Verbänden, sondern auch vermehrt von Amateurvereinen eingesetzt – sei es, um die

Punkte beim Tennis zu zählen oder die Flugbahn eines Golfballs zu tracken. Dabei entstehen ganz neue Firmen, die rund um diese Applikationen innovative bildgestützte Geschäftsmodelle aufziehen. Sportanwendungen und reale Wettkämpfe entwickeln sich zunehmend zu realitätsnahen Spielen mit vorwiegend Entertainment-Charakter und gewinnen eine breite Konsumentenschicht.

Transport & Logistik



Die Erwartungshaltung von Kunden, ihre im Internet bestellten Waren unverzüglich zu erhalten, ist immens gestiegen und erzeugt enormen Zeitdruck. In immer mehr Logistikzentren halten daher Roboter Einzug, um die weitere Automatisierung voranzutreiben. Sie werden verwendet, um Pakete verschiedenster Art zu greifen und auf Fließbänder zu den einzelnen Sendezentren zu positionieren. Basierend auf 3D-Daten kann mittels Bildverarbeitung eine korrekte Weiterleitung und Verfolgung von Paketen sichergestellt werden. Dafür braucht es Partner, die nicht nur die passenden Bildverarbeitungskomponenten aussuchen, sondern auch die zugehörige Software liefern und verstehen können.

Druck & Verpackung



Druckgeschwindigkeiten haben die Erkennungsgeschwindigkeit des menschlichen Auges längst überholt. Hochleistungsbildverarbeitung überwacht zuverlässig Druckprozesse, vermeidet Produktionsausschuss und sichert die Druckqualität. Bildverarbeitung wird auch eingesetzt, um den gestiegenen Anforderungen hinsichtlich Rückverfolgung und Produktintegrität zu entsprechen und um sicherzustellen, dass die Chargencodes, Verfallsdaten und Sicherheitssiegel auf unterschiedlichsten Verpackungen korrekt sind und dass Verunreinigungen minimiert werden. Dieser Bereich wächst insbesondere durch Veränderungen im Einkaufsverhalten hin zu E-commerce mit entsprechenden Einzelverpackungen.

Rohstoffe und Schüttgut



Aufgrund der Beschaffenheit von Rohstoffen und Schüttgut ist eine 100-prozentige menschliche Kontrolle unmöglich. Da es sich oft um natürliche Produkte handelt, kommt es zu natürlichen Abweichungen. Durch neue Sensortechnologien, immer höhere Verarbeitungsgeschwindigkeiten und den Einsatz von Deep-Learning-Technologien ermöglicht Bildverarbeitung die Lösung bisher unmöglicher Inspektionsaufgaben, wie die Sortierung und Klassifizierung großer Mengen an Rohstoffen und hilft, Fehler in Produkten zu vermeiden, die auf minderwertige Materialien zurückzuführen sind. Beispielsweise sei hier der Recyclingmarkt angeführt.

Fabrikautomation



Die Fabrikautomation ist historisch gewachsen einer der größten Absatzmärkte für die Bildverarbeitungsindustrie und entwickelt sich laufend weiter. Insbesondere die Vernetzung von Datenpunkten zu übergeordneten Steuerungs- und Qualitätssicherungsaufgaben sorgt für neuartige Fertigungsprozesse mit erhöhter Flexibilität und Stabilität. Eine kontinuierliche Prozesskontrolle überwacht jedes Detail und stellt sicher, dass Abweichungen frühzeitig erkannt werden, bevor fehlerhafte Produkte entstehen. Bildverarbeitung liefert hierzu ganz neuartige Sensorik und Auswertungssoftware, die zunehmend in standortunabhängige cloudbasierte Netzwerke eingebunden ist. Zunehmend an Bedeutung gewinnt der Bereich E-Mobilität. Optische Inspektionssysteme können entlang der gesamten Fertigungskette von Elektrobatterien eingesetzt werden.

Messtechnik



Optische Messtechnik mit Bildverarbeitung dient zur berührungslosen Überprüfung und Vermessung von Werkstücken und kritischen Teilen. Dabei kann schon ein Nanometer über die Wettbewerbsfähigkeit eines Produkts entscheiden. Die zunehmenden Fertigungstechnologien und die 3D-Drucktechnologie schaffen hier ganz neue Anforderungen und Einsatzgebiete für 2D- oder 3D-Bildverarbeitungskomponenten, um kalibrierte, wiederholbare Messungen in hoher Güte und Geschwindigkeit bis in den Submikron-Bereich zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Objekte perfekt den vorgegebenen Toleranzen entsprechen.

Fokus auf dedizierte Anwendungsfelder

Zusätzlich zu den definierten Zielmärkten sieht das Unternehmen ein hohes Wachstumspotenzial für bestimmte Bildverarbeitungsanwendungen. STEMMER IMAGING plant aus den folgenden Anwendungsfeldern weiteren Wachstumsschub zu generieren:

Vision Guided Robotics

Die Forderung nach kontinuierlich steigender Produktionseffizienz kann nur durch wachsende Flexibilität bei Automatisierungsaufgaben in der Fertigung sowie beim Materialfluss erfüllt werden. Roboter sind bereits heute die Hauptstütze der Automatisierung. Die Kombination von Bildverarbeitung mit Robotern erweitert inzwischen die Möglichkeiten um die Dimension des flexiblen Einsatzes – Applikationen für bildverarbeitungsgeführte Roboter bei der Kommissionierung von Behältern, bei der Palettierung oder der Ausrichtung von Werkzeugen für eine flexible Produktinspektion. Roboter werden dabei zunehmend auf autonomen selbstfahrenden Plattformen eingesetzt, die zur Standortbestimmung optische Sensorik notwendig machen.

Track & Trace

Die Objekterkennung erforderte schon immer einen komplexen und genauen Musterabgleich mit der zusätzlichen Herausforderung sich häufig ändernder Umgebungsbedingungen. Kontinuierliche Weiterentwicklungen von Kameras und der Einsatz von KI-Software ermöglichen inzwischen eine Erkennung von Objekten bei unterschiedlichen Außenbedingungen in Echtzeit zu vertretbaren Kosten. Wide-Area-Netzwerke und die 5G-Technologie ermöglichen zudem eine großräumige Verfolgung von Waren oder Objekten mit Hilfe einer neuen Generation von Code- und Texterkennungslösungen unterstützt durch Bildverarbeitungstechnologie.

Sortieren & Klassifizieren

Industriell gefertigte Objekte werden stets auf ihre Güte hinsichtlich definierter Spezifikationen geprüft. Optische Sortiersysteme mit Bildverarbeitung ermöglichen die Identifizierung und Sortierung von Materialien und stellen sicher, dass mangelhafte Qualität erkannt wird und Materialien vor ihrer Weiterverarbeitung klassifiziert werden. Bei Naturprodukten besteht die Herausforderung darin, dass es unzählige Formen und Größen gibt, die nicht direkt auf die Qualität zurückschließen lassen. Heutige Bildverarbeitungssysteme können diese Komplexität mittels innovativer Sensorik und Software mit entsprechender Algorithmen abbilden.

Materialanalyse

Das Erfassen der detaillierten Struktur eines Materials ist in vielen Bereichen der Forschung und Entwicklung, aber auch zunehmend in Fertigungsprozessen unerlässlich. Sogenannte Inline-Inspektionssysteme bieten den Vorteil einer erhöhten Prozessgeschwindigkeit und Qualitätssicherung, weil eine permanente Kontrolle statt einer aufwändigen Stichprobenüberwachung möglich wird. Im Bereich Life Science und für medizinische Untersuchungen erschließen sich ganz neue Anwendungsgebiete, die durch attraktive Kosten-Leistungskombinationen eine hohe Verbreitung finden. Wissenschaftliche Instrumente, die mit bildgebender Technologie ausgestattet sind, ermöglichen schnelle, zuverlässige und kontinuierliche Ergebnisse.

Kundenstruktur

STEMMER IMAGING bedient eine sehr breite Kundenbasis in allen Regionen, in denen das Unternehmen präsent ist. Darüber hinaus werden einzelne Märkte über Exportmodelle bedient, sodass sowohl nationale als auch multinationale und globale Kunden von den Vorteilen der umfassenden Aufstellung der Gruppe profitieren. Zunehmend werden neben dem eigenen Vertrieb auch moderne Marketing Tools für Akquisitionszwecke eingesetzt.

Zu den Kunden zählen OEMs, die Bildverarbeitungskomponenten in ihre eigenen Systeme und Geräte integrieren, Anlagenbauer und Endkunden. STEMMER IMAGING verfügt über mehrjährige und stabile Geschäftsbeziehungen mit seinen Kunden. Wachstum ist in allen Kundensegmenten angestrebt, wobei das Geschäft mit Endkunden überproportional ansteigen soll. Dazu wird sowohl auf den Ausbau des Geschäfts mit bestehenden Kunden als auch die Neukundengewinnung Wert gelegt. Eine kritische Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder Kundensegmenten soll vermieden werden.

Das Geschäftsmodell von STEMMER IMAGING sorgt dafür, dass die unterschiedlichen Kundensegmente entsprechend ihrer Bedürfnisse mit konkreten Portfolioangeboten bedient werden können.

Ein überarbeitetes Vertriebsmodell, das die Bereiche Business Development, Key Account Management, Account Management und Inside Sales umfasst, ermöglicht es, effiziente und an die Bedürfnisse der einzelnen Kundengruppen ausgerichtete Vertriebsaktivitäten zu entwickeln. Dabei kommen auch softwaregestützte Tools im Bereich CRM und CMS zum Einsatz, die auf zukunftsgerichtete Prozesse wie beispielsweise dem Angebot eines elektronischen Verkaufskataloges vorbereitet werden.

Prozesse und Methoden

Heutige Kundenanforderungen gehen weit über die technische Beratung und Belieferung von technischen Lösungen hinaus. Insbesondere werden zunehmend moderne Methoden der Zusammenarbeit und vernetzte Kommunikationsstrukturen für einen sicheren und effizienten Austausch von Daten verlangt. STEMMER IMAGING setzt auf die stetige Verbesserung seiner eigenen Methoden und Prozesse und den entsprechenden Tools. Dazu gehören der Auf- und Ausbau des Projektmanagements sowie agile Arbeitsmethoden, die Digitalisierung und damit Vernetzung von analogen Informationen mittels zunehmend eingesetzter Software und die Sicherung der Datenkommunikation auf Basis hoher Anforderungen bezüglich IT-Sicherheit. Das Unternehmen setzt dabei auf Prozesse, die sich an zukunftsgerichteten Industriestandards orientieren und somit auch eine gewisse Investitionssicherheit bieten. Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, seine eigene Kosteneffizienz stetig zu verbessern und setzt sich dazu permanent Verbesserungsziele, um sowohl Produktivität, Kapitaleinsatz als auch Kostenwirksamkeit zu optimieren.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Software ist ein integraler Bestandteil des Geschäfts mit Komponenten, Subsystemen und Projekten. Damit ist es nur konsequent, dass das Software-Portfolio als eine der strategischen Wachstumssäulen für den nachhaltigen Erfolg von STEMMER IMAGING identifiziert wurde und dass die Entwicklungsziele, speziell der haus-eigenen Software Common Vision Blox (CVB), sich daran orientieren, wie der bestmögliche Beitrag zum Unternehmenserfolg geleistet werden kann.

Bereits seit längerem liegt ein Schwerpunkt in der Weiterentwicklung von CVB darin, die Einstiegshürde der teilweise ausgesprochen komplexen Funktionalität für Nutzer so niedrig wie möglich zu halten. Eine zentrale Rolle hierbei spielen die 2019 neu eingeführten objektorientierten Programmierschnittstellen (APIs) für Python, C++ und C#. Im Rahmen der im Sommer 2021 veröffentlichten Release 13.4 von CVB wurden daher die bereits im Oktober 2020 integrierten Features in diese drei APIs übernommen und stehen seither allen Nutzern der Bibliothek zur Verfügung, egal welche der drei unterstützten Programmiersprachen zum Einsatz kommt.

Darüber hinaus wurde mit der Release 13.4 von CVB das neue Modul „DNC“ (Depth No Color) erstmalig veröffentlicht. DNC ermöglicht die Positions- und Lageerkennung dreidimensionaler Objekte, die in einer CAD-Datei beschrieben sind, in Punktwolken und bestimmt die Positionen der gefundenen Objekte. Dabei werden durch den Algorithmus nur die geometrischen Tiefeninformationen des Objekts berücksichtigt, seine Farbe und Textur spielen keine Rolle. Bei DNC werden Ansätze aus der 2D-Mustererkennung mit Methoden der 3D-Datenverarbeitung erfolgreich kombiniert, um mit möglichst wenigen Rechenoperationen treffsicher eine so präzise Erkennung der Pose (= Position und Orientierung) eines Objekts zu erzielen, dass diese Information zum Greifen des Objekts (z. B. durch einen Roboter) verwendet werden kann. Ausgangspunkt für diese Posenschätzung sind bekannte 3D-Daten des zu suchenden Objekts, wie sie in gängigen CAD Files abgelegt sind. DNC eignet sich aufgrund seiner Eigenschaften und Arbeitsweise sehr gut zur Depalettierung und zum Greifen von hinreichend vereinzelter Objekten von Förderbändern. In einem weiteren Entwicklungsschritt werden Möglichkeiten geprüft, den DNC-Algorithmus für den Einsatz in Bin-Picking-Anwendungen zu optimieren,

um ihn auch auf nicht vereinzelte, ungeordnete Objekte anzuwenden. Hierdurch könnte DNC in einem noch breiteren Spektrum von Robotikanwendungen eingesetzt werden. Anwendungsfelder gibt es überall dort, wo Einzelteile für die Beladung von Fertigungsmaschinen z. B. im Bereich Pick & Place oder anderer Montageschritte durcheinander gewürfelt in Wannen, Kartons oder Gitterboxen angeliefert werden.

Das bereits seit 2020 in der Entwicklung befindliche und zum Patent angemeldete Verfahren zur intrinsischen Kalibrierung von Lasertriangulationssystemen zur 3D-Datenerfassung wurde 2021 weiterentwickelt, indem unter anderem eine genaue Analyse der zu erwartenden Fehlerfortpflanzung durchgeführt wurde. Darüber hinaus wurden die für Kunden zur praktischen Nutzung nötigen Hilfsmittel implementiert: Der CVB Image Manager wurde um Funktionen erweitert, die für die Kalibrierungsanwendung nötig sind. Dies betrifft unter anderem eine Applikation zur Erhebung der benötigten Daten. Gleichzeitig wurde für die Berechnung der Kalibrierparameter ein Webservice aus den mit dieser Applikationen gesammelten Daten implementiert. Die Markteinführung ist für die erste Jahreshälfte 2022 im Rahmen der Release 14.0 von CVB geplant. Zur Auswertung der für die Kalibrierung nötigen Rohdaten und zur Erzeugung des für die Anwendung des Verfahrens nötigen Kalibrierdatensatzes wurde ein Webservice implementiert, der es Kunden erstmals ermöglicht, ihre Rohdaten hochzuladen und nach erfolgreicher Berechnung des Kalibrierdatensatzes das Ergebnis herunterzuladen und zu verwenden. Die Implementierung als Webservice eröffnet für STEMMER IMAGING die Möglichkeit, auch nach Veröffentlichung des Verfahrens Verbesserungen vorzunehmen und weitere Optionen einzubauen, die den Nutzern dann unmittelbar zur Verfügung stehen und auch auf ältere Datensätze direkt angewandt werden können.

Der Webservice wird zeitgleich mit der Release 14.0 von CVB zugänglich sein und stellt einen ersten Schritt dar, Kunden die Vorteile von cloud-basierten Diensten bei der Nutzung von CVB und anderer Softwarewerkzeuge zu erschließen.

Auch die Entwicklung eigener Subsysteme wurde 2021 weiterverfolgt. So konnte Mitte 2021 die finale Spezifikation des Smart Sensor Device (SSD) als Subsystem für hyperspektrale Anwendungen abgeschlossen und die konkrete Umsetzung begonnen werden. Ziel dieser Initiative ist es, die Einstiegskosten für die Anwendung von hyperspektralen Systemen in der industriellen Bildverarbeitung und im Bereich Artificial Vision zu senken und so eine größere Marktpenetration dieser Technologie zu fördern, die das Potenzial hat, den Bildverarbeitungsmarkt insgesamt weiter wachsen zu lassen.

Neben dem SSD-Projekt wurde eine weitere Entwicklungsinitiative gestartet mit dem Ziel, die Verankerung von Embedded Systemen im Bildverarbeitungsmarkt weiter zu fördern. Anders als auf dem Markt für PC-Komponenten sind die für Embedded-Systeme verfügbaren Komponenten in der Regel stärker spezialisiert und bezüglich ihrer Schnittstellen oft nicht ideal aufgestellt für Bildverarbeitungsanwendungen. An dieser Stelle setzt eine von STEMMER IMAGING entwickelte Kombination aus Soft- und Hardware an, die einige der populärsten und am weitesten verbreiteten Embedded Plattformen mit den für Embedded-Systemen interessanten Kameras und Kameraschnittstellen zusammenführt und es ermöglicht, eine unkomplizierte und leicht in Applikationen einzubindende Brücke zu schlagen. Die Veröffentlichung dieses Produkts ist für Mitte 2022 geplant. Für die Entwicklung waren in der Gruppe 2021 im Durchschnitt 14 Mitarbeiter (FTE) tätig. Diese decken die zur Umsetzung der Vorhaben nötigen Rollen Core-Entwickler, Algorithmen-Entwickler, UI/UX Designer, DevOps Entwickler, Release Manager, Scrum Master und Product Owner ab.

STEMMER IMAGING hat, wie bereits in der Vergangenheit, im Zuge seiner Entwicklungsarbeiten auch im laufenden Geschäftsjahr die erteilten und in Anmeldung stehenden Patente auf verschiedene Kriterien hin evaluiert. Ebenso wurden neue Entwicklungen auf ihre Patentfähigkeit überprüft. Kriterien der Überprüfung sind die zur Patentsicherung notwendigen technischen Alleinstellungsmerkmale, die wirtschaftliche Nutzen-Aufwand-Analyse und bei Neuanmeldungen die Erfolgchancen auf Anerkennung. Dabei wurde bei den beiden bestehenden Patenten die Weiterführung des Patents EP17380020A mit Inhalt Fotometrisches Stereosystem und Verfahren zur Inspektion von Objekten mit einer One-shot Kamera und Computerprogramm beschlossen. Das Patent 10321497.6 als Verfahren zur Darstellung von Bildern einer zeilenbasierten Bilderfassungseinrichtung wird im Geschäftsjahr 2022 nicht weitergeführt, nachdem das Patent nach 13 Jahren der Nutzung nunmehr in der Nutzen-Aufwand-Analyse nicht mehr sinnvoll scheint. Bei den beiden zum Patent in Anmeldung stehenden Verfahren wurde beschlossen, das Patent in Anmeldung EP19200257 mit Inhalt des Verfahrens zur Kalibrierung eines optischen Messsystems, optisches Messsystem und Kalibrierobjekt für ein optisches Messsystem weiter zu einem positiven Patentbescheid voranzubringen. Bei dem weiteren in Anmeldung stehenden Patent EP000003798969 mit dem Inhalt eines Verfahrens zur Verarbeitung von Tiefenbildern, Bildverarbeitungsvorrichtung und Tiefenkamera wurde in Abwägung der ersten Rückmeldung des Patentamtes und der Nutzen-Aufwand-Analyse sowie der zur Durchsetzung des Patentbescheides notwendigen technischen Details von einer Weiterführung der Anmeldebemühungen abgesehen. Das Verfahren wird für den kommerziellen Einsatz in dem für das Geschäftsjahr 2022 geplanten Software Release eingeplant. Bei den weiteren Entwicklungsaktivitäten befindet sich derzeit keine Entwicklung in dem Status zur Patentanmeldung.

Die gesamten Entwicklungsaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr EUR 1,71 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 1,37 Mio.).

WIRTSCHAFTSBERICHT

ALLGEMEINE KONJUNKTURENTWICKLUNG

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) konnte die globale Wirtschaftsleistung 2021 preisbereinigt um 5,9 % zulegen und hat somit eine starke Erholung im Vergleich zum Vorkrisenjahr gezeigt. Dies zeigte sich auch in den einzelnen Volkswirtschaften, wobei die Erholung sehr unterschiedlich ausfiel. Bei den Industriestaaten verzeichnete UK mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 7,2 % den größten Anstieg, die Vereinigten Staaten konnten ein Plus von 5,6 % aufweisen. In der Euro-Zone gab es einen Anstieg von 5,2 %, wobei sich Frankreich mit einem Zuwachs von 6,7 % und Italien mit einem Plus von 6,2 % am stärksten entwickelten. In Spanien, wo der pandemiebedingte Einbruch im Vorjahr am deutlichsten ausgefallen war, gab es nur eine moderate Erholung von 4,9 %, da der Tourismus-Sektor noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau liegt.

Auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern verlief der Erholungsprozess sehr unterschiedlich. Brasilien verzeichnete einen Zuwachs von 4,7 % und Mexiko konnte ein Plus von 5,3 % aufweisen. In China gab es einen Anstieg des BIP um 8,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Eine große Herausforderung stellten 2021 die Lieferunterbrechungen dar, welche die weltweite Produktion, vor allem in Europa und den Vereinigten Staaten, behinderten. Ein Wiederauftreten von COVID-Fällen (insbesondere in Europa) bremste ebenfalls eine breitere Erholung. In China trugen Störungen durch COVID-Ausbrüche, Unterbrechungen der Industrieproduktion durch Energieversorgungsengpässe und ein schneller als erwartet erfolgter Rückzug öffentlicher Investitionen zu einer Verlangsamung im zweiten Halbjahr bei. In der zweiten Jahreshälfte stieg die Inflation weiter an, was auf mehrere Faktoren zurückzuführen ist, die je nach Region unterschiedlich stark ins Gewicht fielen. Die Preise für fossile Rohstoffe verdoppelten sich nahezu im vergangenen Jahr, was die Energiekosten ansteigen ließ und zu einer höheren Inflation führte, vor allem in Europa. Unterdessen führten anhaltende Lieferengpässe und die hohe Nachfrage nach Waren zu gestiegenen Transportkosten und trieben zudem die Preise verschiedener Verbrauchs- und Industriegüter in die Höhe.

Die Wechselkurse entwickelten sich vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Maßnahmen der Notenbanken als Reaktion auf die gestiegene Inflation unterschiedlich. Während die US-Notenbank zum Jahresende damit begonnen hat, ihre Wertpapierkäufe zurückzuführen und Zinsanhebungen in Aussicht stellte, blieb die Europäische Zentralbank (EZB) ihrem geldpolitischen Kurs der niedrigen Zinsen treu. Der Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar sank im Jahresverlauf um – 7,7 %, gegenüber dem Schweizer Franken um – 4,4 % und gegenüber dem britischen Pfund um – 6,5 %. Gegenüber dem brasilianischen Real ging der Euro um knapp – 1 % und gegenüber dem mexikanischen Peso um – 5,2 % zurück.

LAND/REGION BIP ENTWICKLUNG

in %

	2021	2020
Welt	5,9	– 3,1
Entwickelte Volkswirtschaften	5,0	– 4,5
Euro-Zone	5,2	– 6,4
Deutschland	2,7	– 4,6
Frankreich	6,7	– 8,0
Italien	6,2	– 8,9
Spanien	4,9	– 10,8
UK	7,2	– 9,4
USA	5,6	– 3,4
Japan	1,6	– 4,5
Aufstrebende Märkte und Entwicklungsländer	6,5	– 2,0
Brasilien	4,7	– 3,9
Mexiko	5,3	– 8,2
China	8,1	2,3
Indien	9,0	– 7,3
Russland	4,5	– 2,7

Quelle: IMF World Economic Outlook Update January 2022

Das BIP in Deutschland legte preisbereinigt um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr zu. Die Wirtschaftsleistung erholte sich in fast allen Wirtschaftsbereichen, wuchs jedoch langsamer als in den meisten anderen EU-Staaten. Begründet ist dies unter anderem damit, dass das BIP in Deutschland 2020 weniger stark zurückgegangen war als in den meisten anderen großen EU-Staaten. Das BIP lag 2021 um 2 % unter der Wirtschaftsleistung von 2019 konnte damit das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreichen.

Die privaten Konsumausgaben bewegten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Die Konsumausgaben des Staates stiegen 2021 dagegen um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr und stützten die deutsche Wirtschaft. Der Staat gab vor allem mehr Geld aus, um die im Frühjahr 2021 flächendeckend eingeführten kostenlosen Antigen-Schnelltests und die Corona-Impfstoffe zu beschaffen sowie Test- und Impfzentren zu betreiben.

Die deutschen Exporte in Form von Waren und Dienstleistungen stiegen dank der starken Erholung des Außenhandels 2021 preisbereinigt um 9,4 % gegenüber dem Vorjahr an. Bei den Importen gab es einen preisbereinigten Zuwachs um 8,6 %. Der Arbeitsmarkt zeigte sich im vergangenen Jahr abermals robust und wies mit 44,9 Mio. Erwerbstätigen etwa genauso viele Erwerbstätige aus wie im Vorjahr.

BRANCHENENTWICKLUNG

Der globale Maschinenbau erholte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit meist zweistelligen Zuwachsraten. Zum Aufschwung der Nachfrage nach Industriegütern trugen sowohl staatliche Investitionen als auch ein Anstieg der Konsumenten- nachfrage bei. Ein noch stärkeres Wachstum wurde durch fehlende Rohstoffe und Vorprodukte sowie durch Engpässe bei den Transportkapazitäten behindert. Insgesamt stieg die globale Maschinenproduktion im abgelaufenen Geschäftsjahr laut Schätzungen von Oxford Economics preisbereinigt um 13 %.

Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau konnten im Jahresverlauf dank der hohen Nachfragedynamik teilweise hohe zweistellige Zuwachsraten erzielt werden. Die zahlreichen Engpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen als Folge der rasant anziehenden Nachfrage brachten die Lieferketten jedoch massiv unter Druck und behinderten einen noch stärkeren Anstieg. Der Auftragseingang im Jahresverlauf lag preisbereinigt bei 32 % über dem Vorjahr. Der Maschinenbau in Deutschland hat nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes seine Produktion preisbereinigt um 6,1 % gegenüber dem Vorjahresniveau übertroffen.

Im Bereich Robotik und Automation gab es laut VDMA einen Zuwachs beim Auftragseingang um 27 % und beim Umsatz um 18 %. Der für STEMMER IMAGING entscheidende Teilbereich Industrielle Bildverarbeitung legte beim Auftragseingang um 22 % und beim Umsatz um 16 % zu.

MITARBEITER

STEMMER IMAGING wird von seinen Geschäftspartnern, insbesondere seinen Kunden und Lieferanten, als vertrauensvoller Partner geschätzt. Dafür setzt das Unternehmen auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, die sich für ihre Arbeit begeistern und sich in ihrem Bereich hervorragend auskennen. STEMMER IMAGING ist überzeugt, dass die vielseitigen Fähigkeiten und der persönliche Einsatz aller Beschäftigten maßgeblich für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sind. Mit dem Ziel, die Bindung der Mitarbeiter zum Unternehmen nachhaltig zu stärken, ist STEMMER IMAGING bestrebt, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und seinen Zielen zu fördern. Basis hierfür ist eine Unternehmenskultur mit einer gemeinsamen Vision, Mission und Unternehmenswerten, die täglich gelebt werden. STEMMER IMAGING möchte seinen Beschäftigten eine Kultur bieten, die Zusammenarbeit, Vertrauen sowie Leistung wertschätzt.

QUALIFIKATION UND WEITERBILDUNG

Mitarbeitern von STEMMER IMAGING steht ein breites Spektrum von Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung – von der Weiterbildung zu allgemein unternehmensrelevanten Themen über spezifische Qualifizierungen bis hin zu individuellen Personalentwicklungsprogrammen. Dabei lernen sie unter anderem von erfahrenen Kollegen, die als Experten in der European Imaging Academy ihr Wissen an andere weitergeben. Eine zunehmend wichtige Rolle in den Angeboten spielen digitale Weiterbildungsformate. Sie ermöglichen mehr Flexibilität durch zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Bereits vor der Corona-Pandemie wurde das Angebot entsprechend ausgeweitet, um den Herausforderungen der digitalen Transformation und einer modernen Arbeitswelt mit angemessenen Lernformaten und -inhalten zu begegnen. Seit 2019 nutzt STEMMER IMAGING das Angebot eines renommierten externen Trainingsportals und bietet regelmäßige Online-Schulungen zu unternehmensrelevanten Themen im Bereich Compliance an. Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Formate wie Videonachrichten für Informations- und Trainingsinhalte eingeführt.

STEMMER IMAGING fördert die regionenübergreifende Zusammenarbeit der Mitarbeiter. So können diese auf Wunsch und sofern es der Arbeitsplatz erlaubt, für einen definierten Zeitraum in einer der Landesgesellschaften im Ausland arbeiten und damit vertiefte Fachkenntnisse sowie wertvolle interkulturelle Kompetenzen erlangen.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Einen traditionell hohen Stellenwert nimmt bei STEMMER IMAGING die Ausbildung junger Menschen ein. Schulabgängern werden diverse Ausbildungsmöglichkeiten sowohl in technischen als auch in kaufmännischen Berufen angeboten. Die Übernahmequote in den vergangenen vier Jahren lag durchschnittlich bei 86 %.

Zur Gewinnung junger Talente bietet das Unternehmen Studierenden und Schülern die Chance, durch Praktika Berufserfahrung zu sammeln und nimmt an Berufsinformationsmessen teil.

VIELFALT

Als international agierendes Unternehmen ist Vielfalt bei STEMMER IMAGING eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg. Studien belegen, dass in gemischten Teams und im Zusammenwirken verschiedener Sichtweisen erfolgreichere Ideen und Lösungen entstehen als in homogenen Teams. Ende 2021 hat das Unternehmen Mitarbeiter aus 23 Nationen aller Altersstufen beschäftigt. Der konzernweite Altersdurchschnitt liegt bei 41 Jahren. Um der Wichtigkeit des Themas Rechnung zu tragen, hat STEMMER IMAGING Anfang 2022 die Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet.

Die Frauenquote hat sich konzernweit von 28 % im Vorjahr auf 27 % im Jahr 2021 verringert. STEMMER IMAGING hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen im Unternehmen zu erhöhen. 2021 betrug der Frauenanteil bei der STEMMER IMAGING AG in der ersten Führungsebene 0 % und lag damit unterhalb der bis 2024 gesetzten Quote von 10 %. In der zweiten Führungsebene lag der Frauenanteil bei der Muttergesellschaft bei 36 %. Damit übertrifft das Unternehmen bereits im Berichtsjahr die selbst gesteckten Ziele für die zweite Führungsebene (Ziel bis 2024: 20 %).

MOTIVIERTE MITARBEITER DURCH AGILES ARBEITEN

Mitarbeiter bei STEMMER IMAGING sollen sich aktiv für die Entwicklung des Unternehmens einsetzen. Der Vorstand fördert dies durch einen offenen Dialog und regelmäßigen Austausch mit allen Beschäftigten, das frühe Einbeziehen in Entscheidungsprozesse sowie durch die Etablierung agiler Arbeitsweisen über alle Hierarchiestufen hinweg. Im agilen Arbeiten nutzt das Unternehmen die Eigenverantwortung aller Mitarbeiter. Mit hoher Motivation arbeiten Teams funktionsübergreifend zusammen, immer mit dem gemeinsamen Ziel, die Bedürfnisse der Kunden, zu erfüllen.

FAIRE UND EINHEITLICHE BEDINGUNGEN

Ein einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung ist seit 2020 in Kraft und verfolgt gleich mehrere Ziele: Es geht darum, die Leistungskultur zu stärken, die Transparenz zu erhöhen sowie Talente besser zu erkennen und zu fördern. Sämtliche Mitarbeiter von STEMMER IMAGING sind in diesen Prozess eingebunden. In der Praxis bedeutet dies, dass alle Mitarbeiter klare Zielvorgaben und Verantwortlichkeiten haben, welche die Unternehmensziele und -strategie unterstützen. Das Vergütungssystem bei STEMMER IMAGING umfasst fixe und variable Gehaltskomponenten. Die variable Vergütung ist an Erfolgsgrößen des Unternehmens sowie an die persönliche Leistung geknüpft. Aufgrund der sehr guten Ergebnisentwicklung der Gesellschaft 2021 konnte allen Mitarbeitern im In- und Ausland eine Sonderzahlung zuerkannt werden.

ARBEITSSICHERHEIT, GESUNDHEITSSCHUTZ UND FLEXIBLE ARBEITSMODELLE

STEMMER IMAGING als verantwortungsvoller Arbeitgeber misst dem Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter eine hohe Bedeutung bei.

Auch im Jahr 2021 hat das Thema vor dem Hintergrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie einen großen Stellenwert eingenommen, um die Mitarbeiter bestmöglich vor einer potenziellen Ansteckung zu schützen und somit gleichzeitig die betrieblichen Abläufe aufrechtzuerhalten.

STEMMER IMAGING hat bereits 2020 eine Corona Task Force ins Leben gerufen, die sich regelmäßig trifft, sicherstellt, dass alle relevanten Vorgaben und Arbeitsgesetzgebungen erfüllt und die Mitarbeiter auch unter veränderten Rahmenbedingungen vor Ort im Unternehmen unterstützt werden. Wesentliche Entscheidungen zu Corona Maßnahmen im Unternehmen wurden auf Vorstandsebene getroffen und regelmäßig unter anderem per Email an die Mitarbeiter kommuniziert. Entsprechende Schutzmaßnahmen und wichtige Verhaltensregeln wurden zudem in einer internen Richtlinie zusammengefasst, die allen Mitarbeitern zugänglich gemacht wurde.

Um vor dem Hintergrund des Pandemiegeschehens ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, wurden verschiedene Maßnahmen getroffen. Hierzu zählte unter anderem die Sicherstellung von Mindestabständen, die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken sowie technische Schutzmaßnahmen wie etwa das Aufstellen von Plexiglastrennwänden. Im Verlauf der Pandemie wurde zudem eine Maskenpflicht auf dem Gelände des Firmenhauptsitzes in Puchheim eingeführt.

Die konstante Überwachung und Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie das Erkennen von gesundheitsförderlichen bzw. krank machenden Arbeitsbedingungen gehören zu den Grundprinzipien von STEMMER IMAGING. Hierzu bietet das Unternehmen seinen Beschäftigten Initiativen wie die tägliche Bereitstellung von frischem Obst und Salaten auf Firmenkosten oder die Teilnahme an sportlichen Angeboten wie Stadtradeln oder das app-basierte Sport-Teambuilding B2Mission. Das betriebliche Eingliederungsmanagement hilft den Mitarbeitern dabei, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten, zu fördern und gegebenenfalls Arbeitsunfähigkeit zu überwinden. Hierfür stehen verschiedene gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Verfügung.

Zum Selbstverständnis als Arbeitgeber gehört für STEMMER IMAGING, seine Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu unterstützen. Dieses gelingt durch vielfältige Angebote für Mitarbeiter in unterschiedlichen Lebensphasen. Dazu gehören unter anderem individuelle Teilzeitmodelle.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie hat STEMMER IMAGING am Standort Puchheim in Form einer Betriebsvereinbarung ein hybrides Arbeitskonzept eingeführt, das von den Mitarbeitern mit entwickelt wurde und auch nach der Pandemie Gültigkeit haben wird. Das Konzept sieht, in den Arbeitsbereichen, in denen Tätigkeiten ausgeübt werden, die eine Anwesenheit in der Firma nicht zwingend erfordern, eine 50-prozentige Präsenz im Monat vor, während die Mitarbeiter an den anderen Tagen ihren Arbeitsort deutschlandweit frei wählen können. Das Unternehmen trägt damit dem Wunsch der Mitarbeiter nach räumlicher und zeitlicher Flexibilität Rechnung und ermöglicht insbesondere Familien mit Kindern die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Variable Arbeitszeiten und die Möglichkeit, ein Zeitguthaben aufzubauen, so dass Abwesenheiten unkompliziert wieder ausgeglichen werden können, erleichtern den Einklang zwischen Privatleben und Beruf und bieten allen Mitarbeitern die Chance, die individuell beste Lösung zu finden – sowohl für sich als auch für das Unternehmen.

WISSENSTRANSFER UND AUSTAUSCH

STEMMER IMAGING ist bestrebt, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen kontinuierlich zu fördern. Hierzu sollen auch eine Vielzahl unterschiedlicher Kommunikationsmaßnahmen beitragen, die darauf abzielen, den Austausch über alle Führungsebenen hinweg zu stärken. Zusätzlich zu internen Newslettern, Videobotschaften und quartalsweisen virtuellen Townhallmeetings der gesamten Belegschaft gibt es einen regelmäßigen direkten Mitarbeiteraustausch zu allen wesentlichen Themengebieten – von neuen Technologien über Referenzprojekte bis hin zu Tätigkeitsbereichen einzelner Kollegen. Das monatlich stattfindende Format „Lunch & Network“ stärkt diesen Austausch und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Organisation.

ENTWICKLUNG MITARBEITERZAHLEN

Durchschnittlich beschäftigte STEMMER IMAGING 2021 weltweit 310 Mitarbeiter (FTE) (Vorjahr: 341). Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen ist im Wesentlichen darin begründet, dass fluktuationsbedingt Stellen nicht wieder besetzt wurden oder aber offene Stellen nicht entsprechend qualifiziert und zeitgerecht nachbesetzt werden konnten. Zudem waren am Hauptfirmenstandort zum 31. Dezember 2021 14 Auszubildende beschäftigt. Im Jahr 2021 wurden 31 Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit zwischen 10 und 30 Jahren geehrt.

KENNZAHLEN

in FTE¹

	2021	2020
Mitarbeiter gesamt	310	341
Mitarbeiter männlich	226	246
Mitarbeiter weiblich	84	95
Frauen in Führungspositionen	15	14
Nationalitäten	23	21
Mittlere Konzernzugehörigkeit	7,1 Jahre	6,8 Jahre
Durchschnittsalter	41 Jahre	41 Jahre
Ausbildungsquote in Deutschland	7,0 %	5,7 %

1. FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitequivalente)

BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung ist ein wesentlicher Baustein der Unternehmenskultur von STEMMER IMAGING. Der Betriebsrat fungiert als Interessenvertretung der Mitarbeiter und nimmt die gesetzlich geregelten Mitwirkungs-, Informations- und Mitbestimmungsrechte wahr. Er tagt wöchentlich, wobei regelmäßig ein Vertreter der Personalabteilung als Gast eingeladen wird. Der Vorstand nimmt in der Regel monatlich an Betriebsratssitzungen teil. Zweimal im Jahr tauscht sich der Betriebsrat in einer Betriebsversammlung mit allen Arbeitnehmern aus und legt einen Tätigkeitsbericht ab. Der Betriebsrat besteht aktuell aus 9 Mitgliedern.

PERSONALMANAGEMENT

Die Personalabteilung ist entsprechend den genannten Zielen inhaltlich und strukturell aufgestellt und bildet mit dem 2021 neu eingeführten digitalen Personalmanagementsystem die erforderlichen Prozesse ab. Der Vorstand wird über die Fortschritte der Personalarbeit regelmäßig informiert und ist zudem bei allen wesentlichen Entscheidungen involviert.

Die besten Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, ist entscheidend für den unternehmerischen Erfolg von STEMMER IMAGING. Angesichts des starken globalen Wettbewerbs um Fach- und Führungskräfte wird ein attraktives und überzeugendes Personalmarketing immer wichtiger. Die Besetzung offener Stellen folgt einem festen Prozess. Dieser beginnt mit einer internen Stellenausschreibung, bevor externe Kanäle, wie zum Beispiel Jobbörsen oder Personalagenturen, genutzt werden. Um mit potenziellen externen Bewerbern in Kontakt zu treten, nutzt STEMMER IMAGING verstärkt digitale Plattformen wie länderspezifische Jobportale sowie globale und regionale soziale Netzwerke. Dies ermöglicht eine passende Ansprache der unterschiedlichen Zielgruppen.

Durch den Einsatz detaillierter Informationen wie Einarbeitungspläne und Prozessbeschreibungen werden neue Mitarbeiter zusätzlich bei ihren ersten Schritten im Berufsalltag bei STEMMER IMAGING unterstützt.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES IFRS-KONZERNS

VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2021 lag die Bilanzsumme des STEMMER IMAGING Konzerns mit EUR 103,58 Mio. über dem Niveau vom 31. Dezember 2020 (EUR 96,68 Mio.). Diese Erhöhung ist auf der Aktivseite der Bilanz wesentlich beeinflusst durch den Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 32,87 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 34,26 Mio.). Das Sachanlagevermögen liegt hierbei mit EUR 5,61 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau (EUR 5,89 Mio.), ebenso wie die Geschäfts- oder Firmenwerte mit EUR 19,46 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 19,42 Mio.). Der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände resultiert aus planmäßigen Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen aus Kaufpreisallokationen. Im Dezember 2021 wurden zudem die Anteile an der Perception Park GmbH, Österreich, veräußert. Da diese bereits im Geschäftsjahr 2020 auf einen Erinnerungswert abgeschrieben wurden, resultierte hieraus im laufenden Geschäftsjahr keine weitere Ergebnisbelastung.

Die Erhöhung in den kurzfristigen Vermögenswerten beruht insbesondere auf der Entwicklung des Vorratsvermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Vorräte belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 15,59 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 11,05 Mio.) und entfallen mit EUR 13,43 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 9,18 Mio.) auf die Bestände der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH. Die SIS STEMMER IMAGING Services GmbH organisiert die Bereiche Einkauf, Auftragsabwicklung, Logistik und Produktion für die STEMMER IMAGING-Gruppe. Weitere EUR 1,65 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,48 Mio.) resultieren aus der INFAIMON-Gruppe. Der signifikante Anstieg der Vorräte resultiert einerseits aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung mit einem hohen Auftragseingang und andererseits aus der derzeitigen Liefersituation, auf die die STEMMER IMAGING-Gruppe unter anderem durch die Erhöhung der für Kundenaufträge reservierten Bestände reagierte. Werthaltigkeitsrisiken in den Vorratsbeständen wurde durch angemessene Abwertungen bzw. Gängigkeitsabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch den Anstieg der Umsatzerlöse auf EUR 16,96 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 15,11 Mio.) gestiegen.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von EUR 0,87 Mio. auf EUR 1,63 Mio. resultiert i. W. aus gestiegenen Umsatzsteuererstattungsansprüchen.

Die liquiden Mittel haben sich auf EUR 36,02 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 34,72 Mio.) erhöht.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen im Eigenkapital des STEMMER IMAGING-Konzerns. Dies betrug zum 31. Dezember 2021 EUR 71,37 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 64,08 Mio.) und ist hauptsächlich durch das positive Konzernjahresergebnis von EUR 10,45 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR – 3,32 Mio.) sowie die Zahlung der Dividende durch die STEMMER IMAGING AG in Höhe von EUR 3,25 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 0,00 Mio.) beeinflusst. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 68,9 % (31. Dezember 2020: 66,3 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von EUR 10,01 Mio. per 31. Dezember 2020 auf EUR 8,77 Mio. per 31. Dezember 2021, im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Tilgung des Bankdarlehens der STEMMER IMAGING AG. Gegenläufig wirkte sich eine Erhöhung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus, insbesondere der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, die auf EUR 2,10 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,79 Mio.) zunahmen. Der Anstieg der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ist auf gestiegene Jubiläumsverpflichtungen (EUR + 0,16 Mio.) sowie die langfristige Vergütungskomponente der Vorstandsmitglieder (EUR 0,24 Mio.) zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf EUR 23,44 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 22,60 Mio.). Wesentlich beeinflusst wurde diese Veränderung durch gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 10,75 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 9,64 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf EUR 6,15 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 4,98 Mio.). Hiervon entfallen EUR 3,67 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 2,44 Mio.) auf Personalverbindlichkeiten, welche im Zuge des positiven Geschäftsverlaufs auf höhere Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile von Mitarbeitern (EUR 2,38 Mio.; Geschäftsjahr 2020: EUR 1,36 Mio.) zurückzuführen sind.

Eine gegenläufige Entwicklung zeigen die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen mit einem Rückgang auf EUR 1,18 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 2,22 Mio.), die zu einem Großteil auf die STEMMER IMAGING AB, Schweden entfallen.

Die Steuerverbindlichkeiten bewegen sich mit EUR 1,78 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,73 Mio.) in etwa auf Vorjahresniveau und entfallen größtenteils auf Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten sind mit EUR 1,28 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,29 Mio.) konstant zum Vorjahr.

Die aktiven latenten Steuern belaufen sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 0,61 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 0,33 Mio.). Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die erstmalige Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge (EUR 0,21 Mio.) und erhöhte Personalverbindlichkeiten zurückzuführen, die steuerlich abweichend bewertet werden. Die passiven latenten Steuern betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 1,55 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,68 Mio.) und sind somit insbesondere durch die Verringerung der immateriellen Vermögenswerte gesunken.

FINANZLAGE

Beim Finanzmanagement verfolgt die Gruppe das Ziel, wesentliche finanzielle Risiken abzusichern. Lieferantenrechnungen werden möglichst unter Ausnutzung von Skontoabzügen beglichen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit sichergestellt.

Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 von EUR 34,72 Mio. auf EUR 36,02 Mio. per 31. Dezember 2021.

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 7,97 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 10,88 Mio.). Belastend wirkten sich Ertragsteuerzahlungen in Höhe von EUR 3,55 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 0,23 Mio.) aus, da im abgelaufenen Geschäftsjahr die Steuerzahlungen für den Veranlagungszeitraum 2020 sowie entsprechende Vorauszahlungen für das Jahr 2021 geleistet wurden. Die positive Geschäftsentwicklung mit steigenden Umsatzerlösen sowie die im Geschäftsjahr schwierige Liefersituation mit erhöhten Sicherheitsbeständen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit führten darüber hinaus zu einer Erhöhung des Working Capital mit EUR 5,46 Mio., die den positiven operativen Cash Flow reduzieren. Cashflow belastend wirkten sich im Geschäftsjahr 2021 die fehlgeleiteten Finanzmittel bei der holländischen Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 1,04 Mio. aus.

Die Gruppe weist im Geschäftsjahr 2021 einen geringen positiven Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR – 0,18 Mio. aus (Geschäftsjahr 2020: EUR – 0,35 Mio.). Im Geschäftsjahr 2021 wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von EUR 0,24 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 0,39 Mio.) getätigt. Im Februar 2021 wurde ein kurzfristiges Intercompany-Darlehen an die PRIMEPULSE SE in Höhe von EUR 19,53 Mio. gewährt, welches im Dezember 2021 vollständig zurückgeführt wurde. Der im Zeitpunkt der Rückzahlung realisierte positive Währungseffekt beläuft sich auf EUR 0,29 Mio.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR – 6,94 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR – 3,52 Mio.) wurde durch die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre im zweiten Quartal 2021 in Höhe von EUR 3,25 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 0,00 Mio.), durch Tilgungen von Bankdarlehen von EUR 2,00 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 2,05 Mio.) und die Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von EUR 1,80 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 1,92 Mio.) wesentlich beeinflusst.

Zum Bilanzstichtag bestehen in der Gruppe keine Netto-Finanzverbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel).

ERTRAGSLAGE

Der STEMMER IMAGING Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von EUR 130,12 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 103,15 Mio.). Infolge der ab dem Geschäftsjahr 2021 geänderten Bilanzierungsmethode beim Handel mit Standardsoftwarelizenzen wurde der Umsatz entsprechend um EUR 2,22 Mio. und der Materialaufwand analog um EUR 2,22 Mio. angepasst, da nunmehr lediglich die verbleibende Marge aus dem Handel mit Standardsoftwarelizenzen in den Umsatzerlösen ausgewiesen wird. Die folgenden Werte für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 wurden auf Basis der neuen Bilanzierungsmethode dargestellt. Im Einzelnen wird zudem auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

Mit einem Umsatzplus von 26,1% profitierte das Unternehmen überproportional von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung mit einer deutlichen Erholung in den für die STEMMER IMAGING-Gruppe relevanten Märkten.

Der STEMMER IMAGING Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Auftragseingang in Höhe von EUR 162,10 Mio., was einem Anstieg um 42,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Book-to-Bill-Ratio lag mit 1,2 trotz des erheblich gestiegenen Umsatzes über dem Niveau des Vorjahres (Geschäftsjahr 2020: 1,1).

Mit Blick auf das höhere Umsatzvolumen ergab sich ein Materialaufwand in Höhe von EUR 79,70 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 64,46 Mio.). Die Materialeinsatzquote verbesserte sich auf 61,3% (Geschäftsjahr 2020: 62,5%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen i. W. Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Personalverbindlichkeiten (EUR 0,35 Mio.; Geschäftsjahr 2020: EUR 0,03 Mio.) sowie Fremdwährungsgewinne (EUR 1,03 Mio.; Geschäftsjahr 2020: EUR 0,69 Mio.).

Der Personalaufwand der STEMMER IMAGING-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 betrug EUR 25,54 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 23,44 Mio.), was einer Steigerung von 9,0% entspricht. Diese Erhöhung resultiert wesentlich aus den im Jahr 2021 aufgrund der starken Geschäftsentwicklung gestiegenen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile der Mitarbeiter und des Vorstands sowie einer Sonderzahlung im November 2021. Zudem hatte sich im Geschäftsjahr 2020 Kurzarbeitergeld entlastend ausgewirkt. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank auf 333 (Geschäftsjahr 2020: 357). Die Personalkostenquote betrug 19,6% (Geschäftsjahr 2020: 22,7%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2021 betrugen EUR 9,51 Mio. nach EUR 9,65 Mio. im Geschäftsjahr 2020. Der Posten umfasst u. a. Verwaltungskosten (EUR 3,09 Mio.; Geschäftsjahr 2020: EUR 3,29 Mio.), Vertriebskosten (EUR 1,44 Mio.; Geschäftsjahr 2020: EUR 1,52 Mio.) sowie sonstige Betriebsaufwendungen (EUR 1,13 Mio., Geschäftsjahr 2020: EUR 1,23 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von EUR 1,04 Mio. enthalten, die aus dem Verlust fehlgeleiteter Finanzmittel im März 2021 bei der holländischen Tochtergesellschaft resultieren. Diese wurden bereits im Nachtragsbericht zum Geschäftsbericht 2020 erläutert. Da diese Finanzmittel bis zum Bilanzstichtag nicht rückführbar waren, wurden sie in voller Höhe im Aufwand berücksichtigt. Darüber hinaus umfassen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen übrige Kosten in Höhe von EUR 2,85 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 3,61 Mio.), wovon EUR 0,76 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 1,95 Mio.) auf Fremdwährungsverluste entfallen. Insgesamt ist es trotz des signifikanten Umsatzzuwachses aufgrund anhaltender Einsparungen im Zuge der Corona-Pandemie gelungen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen absolut und relativ zu reduzieren. Weitere wesentliche Einflussfaktoren im Geschäftsjahr 2021 waren die anhaltend niedrige Reisetätigkeit durch regionale Lockdowns und Infektionsschutzregeln mit einem Rückgang bei den Reiseaufwendungen auf EUR 0,36 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 0,42 Mio.) sowie ein allgemein verringertes Kostenniveau durch die im Geschäftsjahr 2020 umgesetzten Sparmaßnahmen.

Das Konzern-EBITDA beläuft sich auf EUR 17,36 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 7,21 Mio.), womit sich die EBITDA-Quote von 7,0 % im Jahr 2020 auf 13,3 % im Jahr 2021 verbessert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen betrugen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt EUR 3,93 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 8,76 Mio.), davon entfielen auf Sachanlagen EUR 2,49 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 2,84 Mio.). Hinsichtlich der Effekte aus IFRS 16 wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen. Im Vorjahr enthielten die Abschreibungen auf immaterielles Vermögen EUR 4,35 Mio. aus der zum 30. Juni 2020 vorgenommenen Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes der INFAIMON, S.L.U.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) belief sich auf EUR 13,43 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR – 1,55 Mio.).

Das Finanzergebnis betrug EUR 0,20 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR – 0,68 Mio.). Im Vorjahr enthielt die Position eine Wertberichtigung sowie den laufenden Verlustanteil der Beteiligung an der Perception Park GmbH, Österreich (EUR – 0,6 Mio.). Positiv wirkten sich die Zinserträge aus einem kurzfristigen Intercompany-Darlehen an die PRIMEPULSE SE aus (EUR 0,27 Mio.).

Unter Berücksichtigung des Ertragssteueraufwands in Höhe von EUR 3,18 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 1,09 Mio.) schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Konzernergebnis von EUR 10,45 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR – 3,32 Mio.) ab.

Die Gesellschaft hat im zusammengefassten Lagebericht 2020 für das Geschäftsjahr 2021 den erwarteten Umsatz mit EUR 111 – 121 Mio. und das prognostizierte EBITDA mit EUR 7,8 – 10,2 Mio. angegeben. Mit der Q2-Berichterstattung wurde die Umsatzspanne auf EUR 123 – 131 Mio. und die EBITDA-Erwartung auf EUR 12,2 – 15,4 Mio. angehoben. Im Dezember 2021 wurde die Umsatz-Erwartung auf die obere Bandbreite der Prognose weiter eingegrenzt und die EBITDA-Erwartung auf EUR 16,3 – 17,0 Mio. konkretisiert.

Die nach der bisherigen Bilanzierungsmethode abgegebene Prognosebandbreite wurde mit einem Umsatz von EUR 132,34 Mio. übertroffen, die EBITDA-Spanne wurde mit EUR 17,36 Mio. ebenfalls überschritten.

Durch weltweite Lockerungen der COVID-19 Beschränkungen konnte STEMMER IMAGING im Geschäftsjahr 2021 vom gesamtwirtschaftlichen Wachstum und Nachholeffekten umsatzseitig profitieren. Durch eine hohe Fixkostendegression insbesondere beim Personalaufwand und den Sachkosten hat sich der absolut gestiegene Rohertrag zu einem Großteil im EBITDA niedergeschlagen.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Im Folgenden sind die Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB bzw. § 315a Abs. 1 HGB aufgeführt. Bezüglich einzelner relevanter Angaben verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang und Konzernanhang der STEMMER IMAGING AG.

HÖHE UND EITEILUNG DES GRUNDKAPITALS

Das Grundkapital der STEMMER IMAGING AG betrug zum 31. Dezember 2021 satzungsgemäß EUR 6,50 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 6,50 Mio.) und war in 6.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der anteilige Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind mit voller Dividendenberechtigung ab dem 1. Juli 2018 ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Sie sind in Globalurkunden verbrieft. Jedem Aktionär der STEMMER IMAGING AG steht grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht zu, das besagt, dass ihm bei Kapitalerhöhungen auf sein Verlangen ein seinem Anteil an dem bisherigen Grundkapital entsprechender Teil der neuen Aktien zugeteilt werden muss.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL AB 10 %

Seit der rückwirkenden Verschmelzung der SI Holding GmbH auf die PRIMEPULSE SE zum 1. Januar 2020 ist die PRIMEPULSE SE unmittelbar an der STEMMER IMAGING AG beteiligt. Die PRIMEPULSE SE hat vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 ihren Anteil an gehaltenen Aktien von der STEMMER IMAGING AG von 59,00 % auf 67,27 % erhöht.

BESTELLUNG UND ABERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Bezüglich der Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die Vorschriften des Aktiengesetzes (§§ 84 und 85 AktG). Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. STEMMER IMAGING beachtet bei der Bestellung des Vorstands die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation.

Dem Vorstand der STEMMER IMAGING AG gehören aktuell Arne Dehn als Vorsitzender und Uwe Kemm (COO) an. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 26. März 2021 wurde Arne Dehn als Vorstandsvorsitzender für den Zeitraum von fünf Jahren beginnend ab dem 1. Januar 2022 wiederbestellt. Uwe Kemm wurde mit Aufsichtsratsbeschluss vom 16. September 2021 bis zum 31. Mai 2026 erneut zum Mitglied des Vorstands bestellt.

ÄNDERUNG DER SATZUNG

Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Daneben kann die Satzung gemäß § 179 AktG nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Satzungsänderungen werden nach § 181 Absatz 3 AktG mit Eintrag in das Handelsregister wirksam.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Satzung § 16 und § 17 Abs. 3 (Hauptversammlung – Einberufung, Ort, Teilnahme) mit Beschluss der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 geändert.

(KONZERN-) ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die (Konzern-) Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f bzw. 315 d HGB einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG hat die Gesellschaft auf ihrer Internetseite www.stemmer-imaging.com im Bereich Investoren veröffentlicht.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES HGB-EINZELABSCHLUSSES

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der STEMMER IMAGING AG bewegt sich mit EUR 85,63 Mio. über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2020: EUR 79,06 Mio.).

Der wesentliche Effekt resultiert aus der Erhöhung der liquiden Mittel, die sich im Betrachtungszeitraum deutlich auf EUR 26,66 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 17,79 Mio.) erhöht haben. Wesentlich beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die sehr positive Ergebnissituation, aber auch durch das im Laufe des Geschäftsjahres 2021 etablierte Cash-Pooling mit der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH sowie durch eine Reduzierung der Verbundforderungen insgesamt.

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Finanzanlagen mit EUR 40,64 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 39,42 Mio.) die größte Position dar. Die Erhöhung um EUR 1,22 Mio. ist im Wesentlichen durch die Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der spanischen Tochtergesellschaft um EUR 1,50 Mio. beeinflusst, die zum 30. Juni 2020 aufgrund der Einschätzung der langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie teilweise abgewertet worden war. Die Zuschreibung ist begründet durch die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 sowie den Ausblick im Planungshorizont. Das Darlehen an die niederländische Tochtergesellschaft wurde im Berichtszeitraum um EUR 0,30 Mio. auf EUR 1,00 Mio. erhöht. Gegenläufig wirkten sich die Tilgungen des Darlehens an die französische Tochtergesellschaft aus, das sich um EUR 0,58 Mio. auf EUR 5,0 Mio. reduziert hat.

Im Dezember 2021 wurden die Anteile an der Perception Park GmbH, Österreich, veräußert. Da die Anteile bereits im Geschäftsjahr 2020 auf einen Erinnerungswert abgeschrieben worden waren, resultierte hieraus im laufenden Geschäftsjahr keine weitere Ergebnisbelastung.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 2,94 Mio. und haben sich damit geschäftsbedingt um EUR 0,44 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Verbundforderungen umfassen neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch die Betriebsmittellinie gegenüber der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Verbundforderungen um EUR 3,45 Mio. auf EUR 11,73 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 15,17 Mio.). Die deutliche Reduzierung der Forderungen aus Umlagen gegenüber der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH wurde durch die Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH (EUR 3,97 Mio.; Geschäftsjahr 2020: EUR 0,02 Mio.) überkompensiert. Zudem war zum 31. Dezember 2020 noch eine Dividendenforderung an die spanische Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 0,75 Mio. enthalten, die im ersten Quartal 2021 beglichen wurde.

Mit einem Eigenkapital von EUR 71,43 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 66,04 Mio.) weist die Gesellschaft eine Eigenkapitalquote von 83,4 % (31. Dezember 2020: 83,5 %) aus.

Zum 31. Dezember 2021 erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich in Folge der positiven Geschäftsentwicklung und der daraus resultierten erhöhten Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile auf EUR 2,93 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,75 Mio.).

Die Steuerrückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf EUR 0,83 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,06 Mio.), was im Wesentlichen auf im Jahr 2021 geflossenen Steuerzahlungen in Folge der Betriebsprüfung zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch Regeltilgungen auf das in 2019 aufgenommene Bankdarlehen verringert. Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 5,5 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 7,5 Mio.).

Die Verbunddarlehen ohne Cash-Pooling erhöhten sich auf EUR 2,43 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 2,01 Mio.) aufgrund eines durch die österreichische Tochtergesellschaft gewährten kurzfristigen Darlehens in Höhe von EUR 0,50 Mio. Durch das im Jahr 2021 implementierte Cash-Pooling zwischen der STEMMER IMAGING AG und der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH besteht zum 31. Dezember 2021 erstmalig eine Verbundverbindlichkeit aus Cash-Pooling in Höhe von EUR 1,87 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 0,00 Mio.) gegenüber der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH.

Die übrigen Passivpositionen sind im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr.

ERTRAGSLAGE

Die STEMMER IMAGING AG erreichte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von EUR 62,48 Mio. im Vergleich zu EUR 51,48 Mio. im Vorjahr. Darin enthalten sind Konzernumlagen in Höhe von EUR 14,94 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 13,32 Mio.).

Der Umsatz konnte um 21,4 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und lag damit deutlich oberhalb der im Lagebericht 2020 prognostizierten Erwartung, die von einem Umsatzwachstum von bis zu + 12 % ausgegangen war.

Mit Blick auf das höhere Umsatzvolumen ergab sich ein Materialaufwand in Höhe von EUR 38,68 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 32,29 Mio.). Die Materialeinsatzquote verbesserte sich damit auf 61,9 % (Geschäftsjahr 2020: 62,7 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 2,30 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 0,36 Mio.) enthalten die Erträge aus der Zuschreibung des Beteiligungsansatzes an der spanischen Tochtergesellschaft (EUR 1,5 Mio.). Darüber hinaus sind die Erträge aus Währungsgewinnen um EUR 0,38 Mio. gestiegen.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf EUR 14,04 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 11,57 Mio.) insbesondere aufgrund der durch den positiven Geschäftsverlauf gestiegenen variablen Gehaltsbestandteile sowie den Wegfall von Kurzarbeitergeld.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt EUR 4,81 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 5,54 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Vertriebsaufwendungen (EUR 0,57 Mio., Geschäftsjahr 2020: EUR 0,64 Mio.), Betriebsaufwendungen (EUR 1,09 Mio., Geschäftsjahr 2020: EUR 0,85 Mio.) sowie Verwaltungskosten (EUR 3,15 Mio., Geschäftsjahr 2020: EUR 4,05 Mio.).

Bei den Vertriebskosten wirkt sich weiterhin die im Zuge der Coronapandemie angepasste Kostenstruktur, beispielsweise durch die deutliche Reduzierung von Reisetätigkeiten, aufwandsmindernd aus.

Bei den Betriebsaufwendungen sind verschiedene, teils gegenläufige Einflussfaktoren zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2021 haben sich die Aufwendungen für Fremdleistungen deutlich reduziert, während Aufwendungen für die Personalbeschaffung stark gestiegen sind.

Die Reduzierung der Verwaltungskosten resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Aufwendungen aus Kursverlusten um EUR 0,46 Mio. sowie einem Rückgang der IT-Kosten um EUR 0,36 Mio. Die übrigen Kostenpositionen veränderten sich im Betrachtungszeitraum lediglich unwesentlich.

Insgesamt ergibt sich ein positives EBITDA von EUR 7,26 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 2,44 Mio.).

Im Vorjahr wurden durch Ausschüttungen verschiedener Konzerngesellschaften Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 3,87 Mio. realisiert, im Geschäftsjahr 2021 EUR 0,44 Mio. aus einer Ausschüttung der Schweizer Tochtergesellschaft.

Wesentlich positiv wirkten sich 2021 die Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH aus, die von EUR 0,02 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,97 Mio. gestiegen sind. Ursächlich hierfür war die im Vorjahr begonnene konsequente Umsetzung der Verrechnungspreissystematik zwischen den Gruppengesellschaften im Berichtsjahr.

Im Vorjahr wurde das Ergebnis der STEMMER IMAGING AG durch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 3,65 Mio. belastet, wohingegen 2021 lediglich EUR 0,05 Mio. zu verzeichnen waren.

Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von EUR 2,67 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 0,97 Mio.) schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Jahresergebnis von EUR 8,64 Mio. (Geschäftsjahr 2020: EUR 1,27 Mio.) ab.

RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Die Risikopolitik von STEMMER IMAGING orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und einer Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Das Chancen- und Risikomanagement ist wesentlich geprägt durch die gruppenweit implementierte Risikomatrix, welche zur Risikoidentifikation, -analyse und -bewertung genutzt wird. Mit Hilfe der Risikomatrix und des Risikofrüherkennungssystems sollen bestandsgefährdende Risiken frühzeitig identifiziert und Gegenmaßnahmen definiert werden. Integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements und der Risikomatrix ist zudem die Analyse, Steuerung und Kommunikation der erkannten Risiken. Hierbei werden Maßnahmen zur Risikominimierung identifiziert und initialisiert sowie mögliche Chancen hieraus abgeleitet.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

STEMMER IMAGING verfügt über ein angemessenes Risikomanagementsystem, welches im Zuge des am 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) überarbeitet wurde. In diesem Zusammenhang wurde das Risikomanagementhandbuch neu erarbeitet und im Dezember 2021 vom Aufsichtsrat genehmigt. Das überarbeitete Risikomanagementsystem kam im Geschäftsjahr 2021 noch nicht zur Umsetzung. Im Hinblick auf die Rechnungslegung sind die überarbeiteten Prozesse darauf ausgerichtet, Risiken fehlerhafter Buchführung, Rechnungslegung und Berichterstattung rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu kommunizieren.

Das Risikofrüherkennungssystem sowie das interne Kontrollsystem befassen sich unter anderem mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse. Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken umfasst dieses System Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung und Darstellung von Informationen sicherstellen sollen, die für einen regelkonformen Abschluss relevant sind.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zählen neben einem adäquaten Warenwirtschaftssystem die eingehende Schulung der Mitarbeiter, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung im Rechnungswesen sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene. STEMMER IMAGING verfügt über ein ERP-System (S4), welches die wesentlichen operativen Prozesse unterstützt und dokumentiert. Die ordnungsgemäße Buchhaltung wird durch lokale Buchhaltungssysteme (insbesondere DATEV) unterstützt bzw. sichergestellt.

Darüber hinaus verfügt STEMMER IMAGING über ein zertifiziertes Konsolidierungsprogramm (LUCANET), um eine transparente, zuverlässige und zeitnahe Konzernrechnungslegung und integrierte mehrjährige Planungsrechnung für die Gruppe zu gewährleisten. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in die bestehenden Systeme integriert.

Die Beziehungen zwischen den Gesellschaften werden über Service-Agreements dokumentiert, welche die Zusammenarbeit und gegenseitige Verrechnung der Leistungen innerhalb der Gruppe steuern und regeln.

STEMMER IMAGING erachtet ein aktives IT-Risikomanagement als essentiell, um den laufenden Betrieb der Gesellschaft in Bezug auf die verwendeten IT-Systeme sicherzustellen. Hierzu sind unterschiedliche Präventivmaßnahmen eingerichtet, welche einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen und regelmäßig auf notwendige Erweiterungsmaßnahmen überprüft werden. Dazu gehören neben regelmäßigen Systemupdates und -Add-ons die Einhaltung von internen Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien durch die Mitarbeiter. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs, der Modifikation und des Abzugs von Unternehmensdaten wird unter anderem durch ein Sicherungssystem zum Schutz vor unerwünschten Netzwerkzugriffen sowie durch Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene begegnet. Die Gestaltung des IT-Systems trägt zu einer zeitnahen und ordnungsgemäßen Erfassung aller relevanten Informationen für den Rechnungslegungsprozess bei.

Die strategische Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen fließen in das Risikofrüherkennungssystem von STEMMER IMAGING ein. Ein Ziel der strategischen Unternehmensplanung ist die Erkennung und Nutzung zukünftiger Chancen unter Abwägung der identifizierten Risiken. Das interne Berichtswesen fungiert als Informationssystem, welches Auskunft über aktuelle finanzielle Entwicklungen zur Risikoanalyse erteilt. Es erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung über die Rechnungslegung an den Vorstand.

RISIKOIDENTIFIKATION, -ANALYSE UND -BEWERTUNG

Die Klassifikation der gewichteten Einzelrisiken erfolgt in die Kategorien gering (bis EUR 0,15 Mio.), mittel (bis EUR 0,5 Mio.) und massiv (> EUR 0,5 Mio.). Dabei wird die Eintrittswahrscheinlichkeit in % mit dem maximalen monetären Schaden multipliziert, um das Risiko für die Organisation bewerten zu können. Der quantifizierte Wert beschreibt das Nettoergebnisrisiko nach Mitigierungsmaßnahmen. Aus dieser Bewertung ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein bewertetes Gesamtrisiko i. H. v. EUR 7,2 Mio. (2020: EUR 12,7 Mio.) (davon STEMMER IMAGING AG EUR 4,4 Mio.; 2020: EUR 7,8 Mio.). Für die Gewichtung der Einzelrisiken wird folgendes Schema verwendet:

MAXIMALER MONETÄRER SCHADEN

in EUR

Klassifikation	Potenzielle Schadenshöhe
Unbedeutend	5.000
Gering	50.000
Mittel	150.000
Schwerwiegend	500.000
Fundamental	5.000.000

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

in %

Klassifikation	Eintrittswahrscheinlichkeit
Nahezu unmöglich	5
Unwahrscheinlich	10
Möglich	35
Wahrscheinlich	60
Sehr wahrscheinlich	90

Nachfolgend werden erkannte Risiken beschrieben, die derzeit das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von STEMMER IMAGING wesentlich negativ beeinflussen könnten. Beschrieben werden hierzu Risikocluster mit einem monetären Risiko von mehr als EUR 0,2 Mio. In Summe werden somit EUR 6,0 Mio. (83 %) des bewerteten Gesamtrisikos erläutert. Die monetäre Bewertung hinsichtlich der gewichteten Einzelrisiken wird getrennt nach der Gesamtrisikoposition für den Konzern sowie den Anteil der STEMMER IMAGING AG dargestellt.

Aktuell sieht die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken. Der maximal mögliche Schaden soll durch das Einleiten der definierten Maßnahmen und die aktive Nutzung der den Risiken gegenüberstehenden Chancen minimiert werden.

Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die STEMMER IMAGING derzeit als unwesentlich einschätzt, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls negativ beeinflussen.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Lieferantenabhängigkeit & Produktrisiken

STEMMER IMAGING ist von wichtigen Lieferanten abhängig. Exklusivitätsvereinbarungen zwischen den Lieferanten und STEMMER IMAGING bestehen nicht. STEMMER IMAGING importiert einen Teil seiner Produkte und unterliegt dem allgemeinen Risiko internationaler Handelsbeziehungen wie Lieferverzögerungen, Wechselkursschwankungen, Änderungen von Sicherheitsbestimmungen oder Änderungen der allgemeinen, wirtschaftlichen oder politischen Lage im Land des Lieferanten.

Störungen bei wichtigen Lieferanten können die Lieferfähigkeit und das Ergebnis von STEMMER IMAGING negativ beeinflussen. Insbesondere im Geschäftsjahr 2021 war das Unternehmen von anhaltenden Lieferengpässen betroffen.

Ferner besteht das Risiko, dass Lieferanten ihr Produktportfolio ändern und künftig nicht mehr in dem für STEMMER IMAGING erforderlichen Umfang oder Einzelkomponenten überhaupt nicht mehr liefern können.

Spezifische Maßnahmen zur Risikominimierung

- Frühzeitige Disposition in Verbindung mit proaktiver Kundenkommunikation hinsichtlich der Bestelleinreichung
- Evaluation alternativer Bezugsquellen
- Forecast-Planung und angepasste Lagerhaltung
- Aktives Eskalationsmanagement
- Monitoring und Reporting der Liefersituation
- Evaluierung der Lieferantenqualität insbesondere hinsichtlich Produktqualität und Liefertreue

Zusätzlich geplante Maßnahmen 2022

- Fortlaufende Steigerung der Effizienz durch weitere Optimierung interner Prozesse

Risikotrend

gleichbleibend

Bewertetes Gesamtrisiko

Konzern EUR 1,6 Mio. (2020: EUR 0,9 Mio.)
(davon STEMMER IMAGING AG EUR 1,1 Mio., 2020: EUR 0,8 Mio.)

Human Resources Risiken

Der Erfolg von STEMMER IMAGING hängt davon ab, hinreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen, aufzubauen und langfristig zu binden, sowie das Know-how im Unternehmen zu erhalten. STEMMER IMAGING ist somit bestrebt, eine bestmögliche Begleitung der Mitarbeiter über den gesamten Werdegang und entlang aller Entwicklungsphasen (Employee Lifecycle) zu gewährleisten. Konkrete Risiken ergeben sich aus der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Verbindung mit dem demographischen Wandel, welche die Besetzung offener Stellen erschweren und somit gegebenenfalls zu Umsatz- und Prozessrisiken führen können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit entstehender Engpässe in der Aufgabenbewältigung durch den Anstieg von Fluktuation und nicht rechtzeitiger Nachbesetzung offener Stellen. Zuletzt besteht ein Kostenrisiko im Zusammenhang mit der Neubesetzung vakanter Positionen. Die Nachbesetzung kann unter Umständen nur zu höheren Kosten mit entsprechendem negativen Ergebniseinfluss erfolgen.

Spezifische Maßnahmen zur Risikominimierung

- Verstärkung des Personalmanagements im Bereich Talent Acquisition
- Fachkräftemangel verhindern durch Berufsausbildung und duales Studium
- Bestehende Kooperationen mit Verbänden fortführen und ausbauen, um frühzeitig das Interesse möglicher neuer Mitarbeiter zu gewinnen
- Sicherstellung von qualifiziertem Nachwuchs durch Fach- und Führungskräftebildungen
- Know-how-Erhalt und -Ausbau durch Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter
- Leistungsbezogenes Vergütungssystem auf Basis regelmäßiger Feedbackgespräche

- Mögliche Nachfolgeplanung für kritische unternehmensinterne Positionen
- Teilnahme an Berufsinformationsmessen zur Gewinnung potenzieller Auszubildender

Zusätzlich geplante Maßnahmen 2022

- Employer Branding Programm
- Incentivierung der Mitarbeiterwerbung
- Weiterer Ausbau der Prozesse entlang des Employee Lifecycle

Risikotrend

gleichbleibend

Bewertetes Gesamtrisiko

Konzern EUR 1,4 Mio. (2020: EUR 0,2 Mio.
(davon STEMMER IMAGING AG EUR 1,2 Mio.,
2020: EUR 0,2 Mio.)

Fusionen & Übernahmen

Die Integration neu erworbener Unternehmen sowie die geeignete Auswahl von Akquisitionszielen sind neben der Zahlung überhöhter Kaufpreise wesentliche Risiken im Bereich der Fusionen und Übernahmen. Falls eine geplante Akquisition unter falschen Prämissen getätigt wird, könnte diese Transaktion ein Risiko für die finanzielle Situation des Konzerns darstellen.

Es besteht ferner das Risiko, dass wesentliche Mitarbeiter oder Schlüsselpersonen der erworbenen Unternehmen in Folge der Übernahme das Unternehmen verlassen und mit der Akquisition geplante Ziele nicht mehr erreicht werden können.

Spezifische Maßnahmen zur Risikominimierung

- Durchführung von Due Diligence-Prüfungen hinsichtlich geschäftlicher, finanzieller, rechtlicher und steuerlicher Aspekte
- Prüfung und Einarbeitung notwendiger Garantien. Darunter können im Einzelfall auch Maßnahmen wie das Vereinbaren von Halteklauseln von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen in die Übernahmeverträge fallen
- Integration der neu erworbenen Einheiten in die technische und prozessuale Infrastruktur des Konzerns
- Überprüfung der jeweiligen Business Pläne und Einleitung von Maßnahmen bis hin zu möglichem Desinvestment

Zusätzlich geplante Maßnahmen 2022

- Kontinuierliche Beurteilung potenzieller M&A-Ziele
- Erzielung von Synergieeffekten durch Streamlining und Zentralisierung von Prozessen

Risikotrend

gleichbleibend

Bewertetes Gesamtrisiko

Konzern EUR 0,3 Mio. (2020: EUR 0,7 Mio.)
(davon STEMMER IMAGING AG EUR 0,3 Mio.,
2020: EUR 0,7 Mio.)

Risiken aus IT-Betrieb und IT-Sicherheit

Ein reibungsloser Geschäftsbetrieb ist für STEMMER IMAGING essentiell. Um diesen zu gewährleisten, ist das Unternehmen auf die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der IT-Systeme angewiesen. Spezifische Risiken hinsichtlich der Funktionsfähigkeit ergeben sich aus:

- Systemausfallrisiken, welche den reibungslosen Ablauf des Geschäftsbetriebes gefährden können (externe oder interne Risiken)
- Sicherheitsrisiken, die zur Manipulation oder unsachgemäßer Verwendung sensibler Daten führen können
- Unzureichende IT-Infrastruktur durch ausbleibende oder fehlallokierte Investitionen

Spezifische Maßnahmen zur Risikominimierung <ul style="list-style-type: none"> – Fortlaufende Anpassung der Sicherheitsvorkehrungen – Monitoring der Soft- und Hardwareinfrastruktur – Laufende Investition in IT-Infrastruktur zur Sicherung der Systeme und Erhalt hoher Serververfügbarkeit – Externer Firewall Review – Klare Regelungen zur Nutzung der IT-Infrastruktur weiterentwickeln und überwachen – Prüfung der internen und externen IT-Security durch eine externe Stelle – Ständige Weiterbildung der Mitarbeiter der IT-Abteilung in den Bereichen Cyber Security und Continuity Management – Regelmäßige Schulungen und fortlaufende Sensibilisierung aller Mitarbeiter gruppenweit zu Cybersicherheitsrisiken 	Zusätzlich geplante Maßnahmen 2022 <ul style="list-style-type: none"> – Fortlaufende Weiterentwicklung der IT-Systeme und Prozesse – Planung und Durchführung ERP-Vorprojekt
Risikotrend steigend	
Bewertetes Gesamtrisiko Konzern EUR 0,3 Mio. (2020: EUR 0,2 Mio.) (davon STEMMER IMAGING AG EUR 0,3 Mio., 2020: EUR 0,2 Mio.)	

Compliance

Der Grundsatz des Compliance-Management-Systems der STEMMER IMAGING ist die 100-prozentige Konformität mit Gesetzen und Normen. Gleichwohl sieht sich STEMMER IMAGING unterschiedlichen Compliance-Risiken ausgesetzt, zum Beispiel durch das Ausspähen von Geschäftsgeheimnissen oder Datenschutzverletzungen durch Phishing mit dem Ziel der (finanziellen) Schädigung des Unternehmens. Es besteht ferner das Risiko, dass im Zuge des Eingehens von Kundenbeziehungen Verletzungen von Patenten oder geistigem Eigentum entstehen.

Spezifische Maßnahmen zur Risikominimierung <ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßige Compliance-Schulungen aller Mitarbeiter gruppenweit – Erhöhung der Sicherheitsrichtlinien im Rahmen der Banking-Prozesse (z. B. Zahlungslimits, Medienwechsel in Freigabeprozessen, Awarenesstrainings) – Einfordern von Dual-Use-Bescheinigungen – Umsetzung Code of Conduct und Code of Supply – Einrichtung eines Hinweisgebersystems mit Roll-out Beginn 2022 – Überarbeitung der Genehmigungsprozesse (Limits of Authority) 	Zusätzlich geplante Maßnahmen 2022 <ul style="list-style-type: none"> – Fortlaufende Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems und Schulung und Sensibilisierung aller Mitarbeiter
Risikotrend gleichbleibend	
Bewertetes Gesamtrisiko Konzern EUR 0,3 Mio. (2020: EUR 0,1 Mio.) (davon STEMMER IMAGING AG EUR 0,3 Mio., 2020: EUR 0,1 Mio.)	

MARKT- UND BRANCHENBEZOGENE RISIKEN

Wettbewerbsintensität

Übernahmen und Konzentrationstendenzen prägen das Wettbewerbsumfeld von STEMMER IMAGING. Der Konzern sieht sich zunehmend im Wettbewerb mit mittelständischen und großen Herstellern von Bildverarbeitungskomponenten sowie regionalen und internationalen Systemanbietern. Ein wesentliches Risiko ist ein über das bestehende Maß hinaus wachsender Preis- und Wettbewerbsdruck, welcher mit Einbußen beim Marktanteil als auch mit Margenreduktion einhergehen könnte.

Spezifische Maßnahmen zur Risikominimierung

- Ausbau des Solution- und Service-Geschäfts zum Ausbau von Alleinstellungsmerkmalen im Vergleich zum Wettbewerb
- Neuorganisation des Vertriebs mit klarer Differenzierung von Kundengruppen und damit einhergehendem zielgerichteten Vertriebsansatz (Business Development, Key Account Management, Account Management, Inside Sales)
- Effizienzsteigerung durch weitere Digitalisierung im Vertrieb und Vorbereitung der Umsetzung von E-Commerce-Channels
- Optimierung der Value Chain und frühzeitiges Sourcing, insbesondere in einem derzeit von Lieferengpässen geprägten Marktumfeld
- Verstärkte M&A Aktivitäten zur Gewinnung von Know-how, Kompetenz und Zugang zum Markt

Zusätzlich geplante Maßnahmen 2022

- Weiterführen der Sales-Initiativen (Cross-Selling, Active Sales, Fokussierung Projektgeschäft)
- Weitere Detaillierung im Kosten-Monitoring und Prozessoptimierung
- Evaluierung von Akquisitionen zur Ergänzung und Stärkung der Marktposition, sowohl im Bereich Distribution als auch im Solution Business
- Weiterer Ausbau des Portfolioangebotes insbesondere im Bereich der Mehrwertdienstleistungen und Services
- Weitere Optimierung des Vertriebs- und Marketingansatzes über gezielte Kundenansprache und Digitalisierung von Vertriebskanälen

Risikotrend

steigend

Bewertetes Gesamtrisiko

Konzern EUR 0,8 Mio. (2020: EUR 1,0 Mio.)
(davon STEMMER IMAGING AG EUR 0,4 Mio., 2020: EUR 0,2 Mio.)

Strategie

Ein rascher technologischer Wandel sowie die Verschiebung insbesondere der Wettbewerbssituation als auch von Abnehmermärkten kennzeichnen das strategische Umfeld von STEMMER IMAGING. Die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie stellt einen zentralen Aspekt der Unternehmenssteuerung durch das Management dar. Risiken sieht das Unternehmen insbesondere darin, nicht nachhaltige Strategien zu entwickeln, welche mit dem Verlust von Marktanteilen einhergehen, oder durch die Fehlallokation von Ressourcen sowie der falschen Einschätzung von Marktentwicklung bestehende Kundenbeziehungen zu gefährden. Durch spezifische Maßnahmen soll gewährleistet werden, dass die richtigen Strategien definiert und durch die Organisation umgesetzt werden.

Spezifische Maßnahmen zur Risikominimierung

- Strategiewerkshops im Management-Team und erweiterten Führungskreis (Gruppenleiter und regionale Managing Directors) zur Strategiefindung und Ausarbeitung von Maßnahmen zur Operationalisierung der Strategien
- Systematischer Austausch und Monitoring im Management-Team und den Unternehmensbereichen zu den unterschiedlichen Strategiedimensionen
- Ausbau skalierbarer Plattformen sowie Stärkung der Technologiebasis zum Erhöhen der Reaktionsgeschwindigkeit in Bezug auf Veränderungen des Unternehmensumfeldes
- Laufender Austausch mit Marktteilnehmern, um Veränderungen frühzeitig zu antizipieren und entsprechend mit angepassten Strategien reagieren zu können

Zusätzlich geplante Maßnahmen 2022

- Weiterführende Schärfung des Leistungsportfolios mit Fokussierung auf die Bereiche Distribution und Solution Business
- Intensivierte unternehmensinterne Kommunikation der strategischen Initiativen
- Weiterführung und Ausbau des stetigen Strategiemonitorings

Risikotrend

gleichbleibend

Bewertetes Gesamtrisiko

Konzern EUR 0,7 Mio. (2020: EUR 0,2 Mio.)
(davon STEMMER IMAGING AG EUR 0,5 Mio., 2020: EUR 0,2 Mio.)

COVID-19-PANDEMIE

Eine wesentliche Veränderung der Risikoposition für STEMMER IMAGING betrifft die Bewertung der Covid-19-Pandemie. Die Verfügbarkeit von Impfstoffen und damit einhergehende geringere Hospitalisierungsinzidenzen sowie ein gewisser Routineeffekt beeinflussten die Marktstabilität und damit die Risikoeinschätzung positiv. Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen sorgten zudem für eine weitere Reduzierung der im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie bestehenden Risikobeurteilung. STEMMER IMAGING hat interne Prozesse an entsprechende Hygieneanforderungen angepasst, die technische Infrastruktur auf das „neue Normal“ umgestaltet und proaktiv auf Liefer-schwierigkeiten reagiert. Die bereits im Geschäftsjahr 2020 ergriffenen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie werden weiter fortgeführt und kontinuierlich an das Infektionsgeschehen angepasst. Eine gewisse Unsicherheit stellen weiterhin möglicherweise aufkommende Virusmutationen dar, die die Pandemiedynamik weiter beeinflussen können. Dieses Risiko kann derzeit jedoch nicht verlässlich geschätzt werden und findet daher in der Risikobetrachtung keine weitere Berücksichtigung.

Spezifische Maßnahmen zur Risikominimierung

- Präventiver Einkauf, um lieferanten- und beschaffungsmarktbezogenen Risiken entgegenzuwirken
- Angepasste Kontaktaufnahme zu Stakeholdern (Remote-Veranstaltungen wie Hauptversammlung und Capital Markets Day, Reduzierung von Dienstreisen und Umstellung auf alternative Kontaktaufnahme z.B. über Videokonferenzen)
- Aktive Kommunikation der entsprechenden Maßnahmen
- Stetige Anpassung der Hygienekonzepte
- Flexibilisierung der Organisation
- Umsetzung der Homeoffice-Richtlinie zur Flexibilisierung der Anwesenheits-erfordernisse und zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität

Zusätzlich geplante Maßnahmen 2022

- 2022 ist insbesondere das weitere Monitoring der Pandemiesituation beabsichtigt sowie die Weiterführung und Anpassung der bereits ergriffenen Maßnahmen

Risikotrend

sinkend

Bewertetes Gesamtrisiko

Konzern EUR 0,6 Mio. (2020: EUR 7,2 Mio.)
(davon STEMMER IMAGING AG EUR 0,5 Mio.;
2020: EUR 4,5 Mio.)

CHANCENBERICHT

Das Chancenmanagement bei STEMMER IMAGING ist angelehnt an das Risikomanagement des Unternehmens. Im Rahmen der Risikoidentifikation und -analyse werden bei STEMMER IMAGING ebenso Chancen abgeleitet, die sich intern und extern ergeben. Ziel ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen bestmöglich für das Unternehmen zu nutzen. In Anlehnung an den Risikobericht wird im vorliegenden Chancenbericht auf wesentliche Chancen im Zusammenhang mit den durch die Gesellschaft erläuterten maßgeblichen Risiken eingegangen. Wesentliche Chancen ergeben sich somit für STEMMER IMAGING im Zusammenhang mit den geschäftsbezogenen Bereichen Lieferantenabhängigkeit und Produktrisiken, Human Resources, Fusionen und Übernahmen, IT und Compliance, den markt- und branchenbezogenen Bereichen Wettbewerb und Strategie sowie der Covid-19-Pandemie.

Die Darstellung der Chancen spiegelt die aktuelle Einschätzung der Gesellschaft wider, ist jedoch ausdrücklich nicht als vollumfassend und abschließend anzusehen. Die Einschätzungen hinsichtlich der Chancenlage sind fortlaufenden Änderungen unterworfen, da sowohl das Unternehmen als auch das Unternehmensumfeld andauernden Änderungsprozessen unterliegen. So können aktuell noch nicht identifizierte Chancen in einem kurzen Zeitraum an Bedeutung gewinnen oder Potenziale aus bereits identifizierten Chancen nicht vollumfänglich gehoben werden. Die regelmäßige Identifikation und Bewertung ist daher ein Schlüsselement zur Nutzung der Chancenlage.

CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

Neue Varianten des Coronavirus haben das abgelaufene Geschäftsjahr weiterhin beeinflusst. Die Umstellung auf ein „neues Normal“ führte bei STEMMER IMAGING bereits im Jahr 2020 zu einem Digitalisierungshub, der im Jahr 2021 fortgesetzt wurde. Chancen im Zuge der Covid-19-Pandemie sieht die Gesellschaft in der gestiegenen Volatilität der Liefer- und Abnehmermärkte, die schnelle und flexible Reaktionen auf sich ändernde Bedingungen erfordern. Das Unternehmen sieht Chancen zum Ausbau von Marktanteilen durch die Schaffung effizienter, digitalisierter Prozesse, Active Sourcing zur Wahrung der Lieferfähigkeit in Zeiten von Lieferengpässen sowie durch proaktives Kundenmanagement zur frühzeitigen Antizipation von Kundenbedarfen. Die coronabedingten Lieferkettenengpässe bieten durch Rückverlagerung outgesourcter Produktionskapazitäten (Reshoring) nach Europa für STEMMER IMAGING neue Wachstumsmöglichkeiten.

CHANCEN IM BEREICH DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Den Risiken im Bereich der Strategieentwicklung, -kommunikation, -kaskadierung und -umsetzung stehen entsprechende Chancen gegenüber. Wesentliche Chancen aus einer klaren strategischen Ausrichtung sieht STEMMER IMAGING sowohl markt- als auch unternehmensseitig. Marktseitig ermöglicht die festgelegte Strategie eine klare Positionierung des Unternehmens im Wettbewerb und gegenüber Kunden, erlaubt es auf der anderen Seite jedoch auch situativ gezielt auf Marktveränderungen und Produktrends zu reagieren, um zusätzliche oder neue Umsatz- und Marktanteile zu generieren. Unternehmensintern ermöglicht die ausgearbeitete und kaskadierte Strategie eine klare Ausrichtung auf wertschöpfende Tätigkeiten und unterstützt durch individuelle Zielvereinbarungen ein Verständnis aller Mitarbeiter hinsichtlich ihres Beitrags zum Unternehmenserfolg. Diese Faktoren tragen insbesondere dazu bei, Kosten zu optimieren und Mitarbeiter zu motivieren.

CHANCEN IM BEREICH WETTBEWERBSINTENSITÄT

Geeignete Initiativen, die auf die Entwicklung und Erweiterung des angebotenen Produktportfolio- und Wachstumspotenzial zielen, bieten die Möglichkeit, Wachstumspotenziale zu heben und die Wettbewerbsposition zu stärken. Chancen sieht STEMMER IMAGING hierbei insbesondere durch:

- Erweiterung der Marktpresenz insbesondere in europäischen Märkten
- Ausbau des Solution- und Servicegeschäfts zur Schaffung weiterer Alleinstellungsmerkmale
- Effizienzsteigerung durch weitere Prozess-Strukturierung und Digitalisierung der Organisation zur optimalen Marktbearbeitung
- Entwicklung neuer Marktsegmente, die als wachstumsstark und zukunftssträftig identifiziert wurden, vor allem im nicht-industriellen Bereich
- Identifikation neuer Kundengruppen

Maßnahmen im Hinblick auf diese Chancen zielen vor allem auf die Gewinnung von Marktanteilen, die Steigerung des Unternehmensgewinns und die Verbesserung der Kundenbetreuung.

CHANCEN IM BEREICH ÜBERNAHMEN & FUSIONEN

Durch die kontinuierliche Marktbeobachtung sollen potenzielle Übernahmeziele zeitnah identifiziert und mögliche Chancen hieraus genutzt werden. Aktivitäten in diesem Bereich unterstützen das strategische Unternehmenswachstum durch die Integration von Unternehmen in angestammten oder neuen Märkten bzw. Produkt- und Kundenkategorien. Chancen können sich auch aus Synergien ergeben, die die Kostenposition von STEMMER IMAGING verbessern.

CHANCEN IM BEREICH PROZESSE & TECHNOLOGIE

Festgestellte Ineffizienzen bieten die Chance, im Rahmen von Projekten Kostenposition und Prozessgüte nachhaltig positiv zu beeinflussen. Chancen sollen unter anderem durch Investitionen in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen genutzt werden. Hierzu zählt unter anderem die Überarbeitung und Digitalisierung des CRM-Prozesses. Ein weiteres wichtiges Chancenfeld ergibt sich im Bereich der Preisfindung für Dienstleistungen. Zunehmende Automatisierung und präzisere Kostenallokation werden als Möglichkeit gesehen, produkt- und marktgerechte Preise an potenzielle Kunden geben zu können und somit Umsatz- und Ergebnispotenziale zu heben.

CHANCEN IM BEREICH HUMAN RESOURCES

Der Erfolg von STEMMER IMAGING wird entscheidend von seinen Mitarbeitern und deren Leistungsbereitschaft, Know-how sowie Zufriedenheit beeinflusst. Daher sollen durch die Maßnahmen zur Mitigation der spezifischen Risiken Chancenpotenziale gehoben werden. Hierunter fallen unter anderem die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und die Förderung der positiven Außenwirkung des Unternehmens durch Employer-Branding-Programme, die Umsetzung des Code of Conduct und klare und definierte Prozesse im Personalbereich. Außerdem setzt STEMMER IMAGING auf eine positive Wirkung des Talent-Management-Programms, um junge Talente an das Unternehmen zu binden und somit die Kosten für Nachbesetzungen zu limitieren. In Summe betrachtet das Unternehmen eine gewisse Fluktuation zudem als wünschenswert, um im Zuge von Nachbesetzungen neue Impulse zu generieren die sich wiederum positiv auf die Unternehmenskultur und das Unternehmenswachstum auswirken können.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER CHANCENLAGE

Die langfristige positive Unternehmensentwicklung bei STEMMER IMAGING ist auf die Nutzung von Chancenpotenzialen angewiesen. Die Unternehmensgruppe sieht die wichtigsten Felder identifiziert und treibt die entsprechenden Maßnahmen zur Nutzung von möglichen Chancen voran. Wesentlich für ein nachhaltiges Wachstum bleibt einerseits weiterhin eine Kombination aus organischem und anorganischem Wachstum sowie die Identifizierung neuer Märkte, Kunden und Produkte. Andererseits ist die interne Ausrichtung auf effiziente und zukunftsweisende Prozesse und Technologien von besonderer Bedeutung. Diese soll dazu dienen, eine wettbewerbsfähige Kostenposition zu bewahren, Kundenbedürfnisse zeitnah zu identifizieren und im Rahmen der Auftragsabwicklung effizient beantworten zu können.

PROGNOSEBERICHT

PROGNOSEANNAHMEN

Der Prognosebericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der STEMMER IMAGING AG sowie der STEMMER IMAGING-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 aus Sicht des Vorstands wieder. Der Prognosebericht enthält zukunftsbezogene Angaben, die auf Erwartungen und Einschätzungen des Vorstands basieren und von unvorhergesehenen Ereignissen beeinflusst werden könnten. Dies kann dazu führen, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf, unter anderem wegen sich ändernder politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend dargestellten Annahmen abweicht.

Die nachfolgende Prognose berücksichtigt alle zum Zeitpunkt ihrer Erstellung vorliegenden Erkenntnisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der STEMMER IMAGING AG sowie der STEMMER IMAGING-Gruppe haben könnten. Die Grundlagen und die wesentlichen Annahmen der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 sind nachfolgend dargestellt.

KONJUNKTURAUSSICHTEN

Für 2022 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) eine Steigerung des globalen Bruttoinlandsprodukts von 4,4 %. Damit liegt der Anstieg unterhalb des Wachstums für 2021 (5,9 %), übertrifft jedoch die Wachstumsrate vor der Pandemie (2019: 2,8 %).

Die Vorhersagen für die wirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2022 sind aufgrund vieler Einflussfaktoren mit hoher Unsicherheit behaftet.

Der andauernde Ukraine-Krieg, der massive Anstieg der Energiepreise, die Auswirkungen durch die gegenseitigen Sanktionen mit Russland und eine generelle Verunsicherung von Unternehmen und Kunden können als Hauptgründe für die Prognoseunsicherheit angeführt werden. Weiterhin ist derzeit kein Ende der Pandemie absehbar. Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen in vielen Ländern bleiben problematisch und neuerliche Lockdowns sind – insbesondere bei neuen Virusmutationen – nicht ausgeschlossen. Zudem hängt die wirtschaftliche Erholung eng von der Dauer der Lieferengpässe ab, die derzeit schwer abschätzbar ist.

Prognosen gehen davon aus, dass eine hohe Inflation auch in 2022 anhalten wird. Die europäische Kommission prognostiziert die Inflation im Euro-Raum im ersten Quartal 2022 mit einem Höchststand von 4,8 % und geht davon aus, dass sie bis zum dritten Quartal auf einem Wert von über 3,0 % bleibt. Der Jahresdurchschnittswert der Inflation im Euro-Raum wird mit 3,5 % prognostiziert gegenüber 2,9 % im Vorjahr. Die straffere Geldpolitik in den USA mit steigenden Leitzinsen und die Immobilienkrise in China schränken die Wachstumsaussichten für 2022 zusätzlich ein und auch der Fachkräftemangel in vielen Ländern wirkt einem stärkeren Anstieg der Wirtschaftsleistung entgegen.

Für die US-Volkswirtschaft wird ein Wachstum von 4,0 % erwartet, die Wirtschaft in der Euro-Zone soll um 3,9 % zulegen. Der Ausblick für Lateinamerika ist mit 2,4 % aufgrund der erwarteten beinahe Stagnation in Brasilien verhalten. Für die deutsche Konjunktur wird mit einem Wachstum von 3,8 % gerechnet.

Die Vorhersagen des Branchenverbandes VDMA für die wirtschaftliche Entwicklung im Maschinenbau dienen der STEMMER IMAGING AG und der Gruppe als wichtiger Indikator für den weiteren Geschäftsverlauf in wesentlichen Absatzmärkten.

Dieser hat seine zuletzt im Dezember 2021 abgegebene Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung im Maschinenbau von 7 % vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im März 2022 auf 4 % angepasst.

Die deutsche Robotik- und Automationsbranche rechnet aufgrund einer starken Auftragslage und einem positiven Investitionsklima laut VDMA-Prognose aus dem Dezember 2021 für 2022 mit einem Branchenwachstum von 10,0 %. Für die europäische Bildverarbeitungsindustrie geht der VDMA auf Basis der zuletzt abgegebenen Prognose vom Dezember 2021 von einem Wachstum von 7,0 % aus. Ob und inwieweit der VDMA auch hier kurzfristig eine Anpassung nach unten vornehmen wird, kann aktuell nicht abgeschätzt werden.

Den grundsätzlich positiven Impulsen für deutsche und auch europäische Maschinenbauer aus den umfangreichen Infrastrukturmaßnahmen in den USA und des EU-Wiederaufbaufonds zusammen mit diversen nationalen konjunkturfördernden Programmen stehen Risiken aus den genannten negativen Rahmenbedingungen gegenüber.

STEMMER IMAGING geht davon aus, dass die anhaltende Lieferkettensituation dazu führen wird, dass Material- und Komponentenabrufe trotz der vorgenannten Unsicherheiten getätigt werden, um den hohen Rückstand an Bestandsaufträgen abzubauen. Deshalb geht die Gesellschaft weiterhin von einem überdurchschnittlichen Wachstum von mindestens 10 % am unteren Rand der Prognose aus. Aufgrund des hohen Auftragsbestands wird auch weiterhin ein Wachstum von bis zu 20 % als möglich angesehen.

PROGNOSE FÜR DIE STEMMER IMAGING-GRUPPE

Die Umsatz- und Ergebnisprognose basiert auf der aktuellen Unternehmensplanung und der Annahme, dass eine Entspannung der Lieferkettensituation frühestens im zweiten Halbjahr 2022 eintritt und etwaigen Kostensteigerungen mit Preiserhöhungen begegnet werden kann. Die Book-to-Bill-Ratio lag 2021 im Schnitt bei 1,2. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 lag deutlich über dem Vorjahr und bildet damit eine solide Basis für das kommende Geschäftsjahr.

Um den derzeitigen Risiken Rechnung zu tragen, sieht der Vorstand trotz dieser positiven Entwicklung eine größere Bandbreite in der möglichen Geschäftsentwicklung in seiner Gesamtjahresprognose vor. Ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr 2021 wird zwischen 10 % bis hin zu 20 % gesehen. Für 2022 wird demnach ein Konzernumsatz in der Bandbreite von EUR 143 – 156 Mio. und ein EBITDA von EUR 19 – 24 Mio. erwartet.

Die beschriebenen Unsicherheiten im Zusammenhang mit den konjunkturellen Aussichten könnten signifikante negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der gesamten Unternehmensgruppe haben. Darüber hinaus kann der Geschäftsverlauf der STEMMER IMAGING AG sowie der Gruppe auch durch die im Risiko- und Chancenbericht aufgeführten Risiken und Chancen abweichen.

PROGNOSE FÜR DIE STEMMER IMAGING AG

Die Muttergesellschaft des Konzerns erwirtschaftet Umsätze aus dem Absatz von Bildverarbeitungstechnologie in Deutschland sowie aus Umlagen für erbrachte Dienstleistungen an ihre Tochtergesellschaften. Sämtliche für den Konzern genannten Rahmenbedingungen im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung in 2022 gelten ebenso für die STEMMER IMAGING AG. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet der Vorstand ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Bereich bis hin zu 14 %. Das EBITDA wird im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich prognostiziert.

SONSTIGE ANGABEN

SCHLUSSVERMERK ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2021 einen Abhängigkeitsbericht erstellt, der mit folgender Schlusserklärung abschließt:

„Der Vorstand der STEMMER IMAGING AG erklärt hiermit, dass nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte durchgeführt oder Maßnahmen getroffen wurden, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde.

Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG wurden im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 nicht getroffen oder unterlassen.“

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Bezüglich des Nachtragsberichts verweisen wir auf den Konzernanhang.

Puchheim, den 23. März 2022

STEMMER IMAGING AG
Vorstand



Arne Dehn



Uwe Kemm

KABELFERTIGUNG

Die Experten der hausinternen Kabelmanufaktur von STEMMER IMAGING fertigen maßgeschneiderte Kabelkonfektionen, modifizieren Standardprodukte und entwickeln oder passen Zubehörteile an. Sie garantieren für die hohe Qualität aller Standard- und Spezialkabel, die täglich die Kabelfertigung verlassen.



03 KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	86
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	89
Konzern-Kapitalflussrechnung	90
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	92
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021	93
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	147

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA in TEUR

	Konzernanhang	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	2,14	5.608	5.894
Geschäfts- oder Firmenwerte	1	19.462	19.418
Andere immaterielle Vermögenswerte	1	7.111	8.543
Andere Finanzanlagen	13	27	36
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	55	43
Aktive latente Steuern	26	607	325
Summe langfristige Vermögenswerte		32.870	34.259
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4	15.587	11.048
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	16.956	15.114
Vertragsvermögenswerte	6	22	95
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	126	195
Ertragsteuerforderungen	7	362	385
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	8	1.631	870
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	36.022	34.718
Summe kurzfristige Vermögenswerte		70.706	62.425
Bilanzsumme		103.576	96.684

PASSIVA

in TEUR

	Konzernanhang	31.12.2021	31.12.2020
Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	10	6.500	6.500
Kapitalrücklage	10	47.495	47.495
Gewinnrücklagen	10	17.373	10.084
Summe Eigenkapital		71.368	64.079
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen	13	3.500	5.503
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11	47	42
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13,14	2.790	2.354
Sonstige Verbindlichkeiten	17	641	250
Sonstige Rückstellungen	12	225	193
Passive latente Steuern	26	1.563	1.667
Summe langfristige Verbindlichkeiten		8.766	10.009
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen	13	2.003	2.002
Sonstige Rückstellungen	12	180	230
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,15	10.749	9.635
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16	1.185	2.222
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13	16	35
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3,13	0	50
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13,14	1.876	2.159
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.283	1.288
Sonstige Verbindlichkeiten	17	6.150	4.975
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		23.442	22.596
Summe Schulden		32.208	32.605
Bilanzsumme		103.576	96.684

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ENTWICKLUNG VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

in TEUR

	Konzernanhang	2021	2020
Umsatzerlöse	19	130.115	103.145 ¹
Materialaufwand	21	- 79.700	- 64.464 ¹
Rohhertrag		50.415	38.681
Sonstige betriebliche Erträge	20	1.994	1.621
Personalaufwand	22	- 25.539	- 23.438
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	- 9.510	- 9.650
EBITDA		17.360	7.214
Abschreibungen auf Sachanlagen	23	- 2.492	- 2.835
EBITA		14.868	4.379
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	23	- 1.442	- 5.929
Betriebsergebnis (EBIT)		13.426	- 1.550
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	25	0	- 600
Finanzerträge	25	271	39
Finanzierungsaufwendungen	25	- 67	- 122
Ergebnis vor Ertragsteuern		13.630	- 2.233
Steuern vom Einkommen und Ertrag	26	- 3.180	- 1.090
Konzernergebnis		10.450	- 3.323
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		10.450	- 3.323
Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt)		6.500.000	6.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	27	1,61	- 0,51

¹ Die Erläuterungen zu den Anpassungen der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes ist im Konzernanhang Abschnitt B unter den Punkten 19 und 21 zu finden.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

ENTWICKLUNG VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

in TEUR

	2021	2020
Konzernergebnis	10.450	- 3.323
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Kursdifferenzen, die während des Geschäftsjahres eingetreten sind	86	191
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	4	- 3
Latente Steuer aus Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	- 1	1
	3	- 2
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	89	189
Gesamtergebnis	10.539	- 3.134
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.539	- 3.134

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021¹

in TEUR

	2021	2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	10.450	- 3.323
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	3.180	1.090
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen/-erträge	- 204	83
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen	3.934	9.364
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	126	198
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 799	- 636
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte	18	3
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 6.907	1.651
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.452	2.648
Erhaltene Zinsen	271	39
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	11.521	11.117
Gezahlte Ertragsteuern	- 3.552	- 234
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	7.969	10.883
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	- 10	- 37
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	134	73
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 239	- 388
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	55	12
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 58	- 13
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	- 19.531	0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	19.825	0
Nettozufluss/-abfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	176	- 353

VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021¹

in TEUR

	2021	2020
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung von Darlehen ²	- 3.806	- 3.979
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	186	579
Gezahlte Dividenden auf Aktien an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 1.950	0
Gezahlte Dividenden auf Aktien im Streubesitz	- 1.300	0
Gezahlte Zinsen	- 68	- 122
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	- 6.938	- 3.522
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.207	7.008
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	34.718	27.974
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	97	- 264
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtszeitraums	36.022	34.718
davon: Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	36.022	34.718

¹ Sonstige Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung können der Anmerkung „Angaben zur Kapitalflussrechnung“ im Konzernanhang entnommen werden.

² Die Erläuterungen bezüglich der Tilgung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ist in den „Angaben zur Kapitalflussrechnung“ im Konzernanhang zu finden.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR 2020 BIS 31. DEZEMBER 2020

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Summe
			Rücklage für versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Rücklage aus der Fremd- währungs- umrechnung	Übrige	Summe	
Stand zum 01.01.2020	6.500	47.495	10	- 81	13.289	13.218	67.213
Konzernergebnis	0	0	0	0	- 3.323	- 3.323	- 3.323
Anpassung Rücklagen (OCI)	0	0	- 2	0	0	- 2	- 2
Währungskursanpassung	0	0	0	191	0	191	191
Stand zum 31.12.2020	6.500	47.495	8	110	9.966	10.084	64.079

VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Summe
			Rücklage für versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Rücklage aus der Fremd- währungs- umrechnung	Übrige	Summe	
Stand zum 01.01.2021	6.500	47.495	8	110	9.966	10.084	64.079
Konzernergebnis	0	0	0	0	10.450	10.450	10.450
Ausschüttungen an die Gesell- schafter des Mutterunternehmens	0	0	0	0	- 1.950	- 1.950	- 1.950
Ausschüttungen an die Anteile im Streubesitz	0	0	0	0	- 1.300	- 1.300	- 1.300
Anpassung Rücklagen (OCI)	0	0	3	0	0	3	3
Währungskursanpassung	0	0	0	86	0	86	86
Stand zum 31.12.2021	6.500	47.495	11	196	17.166	17.373	71.368

03 KONZERNABSCHLUSS KONZERNANHANG

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES	94
1. Allgemeine Angaben	94
2. Anwendung von neuen Rechnungslegungsstandards	94
3. Konsolidierungskreis	96
4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	97
B. ERLÄUTERUNGEN ZU ABSCHLUSSPOSTEN	112
1. Erläuterungen zur Bilanz	112
2. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	135
3. Angaben zur Kapitalflussrechnung	141
C. SONSTIGE ANGABEN	142
1. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	142
2. Organe der Gesellschaft	143
3. Anteilsbesitz der Organe	144
4. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	144
5. Honorar für den Abschlussprüfer	144
6. Befreiung gemäss § 264 Abs. 3 HGB	145
7. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	145
8. Entsprechenserklärung gemäss § 161 AKTG	146
9. Genehmigung des Abschlusses	146
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	146

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der STEMMER IMAGING AG, Puchheim und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „STEMMER IMAGING-Konzern“, „STEMMER IMAGING“, „STEMMER IMAGING-Gruppe“ oder „Konzern“) wurde im Geschäftsjahr 2021 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) und den darüber hinaus geltenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

STEMMER IMAGING ist ein international führender Fachhändler von Bildverarbeitungstechnologie für industrielle und nicht-industrielle Anwendungen. Die Gruppe vertreibt Komponenten sowie modifizierte Komponenten und bietet umfassendes Know-how und Kundenservice für Bildverarbeitungslösungen für verschiedene industrielle und nicht-industrielle Märkte und Applikationen in Form von Dienstleistungen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR oder T€) angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung fassen wir in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzernbilanz einzelne Posten zusammen. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Konzernanhang aufgeführt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Sitz von STEMMER IMAGING ist die Gutenbergstr. 9 – 13, 82178 Puchheim, Deutschland. Die STEMMER IMAGING AG ist beim Amtsgericht München eingetragen unter HRB 237247.

Die PRIMEPULSE SE hat vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 ihren Anteil an gehaltenen Aktien von der STEMMER IMAGING AG von 59,00 % auf 67,27 % erhöht.

Die Gesellschaft stellt als Muttergesellschaft der STEMMER IMAGING-Gruppe für den kleinsten Kreis an Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) und den darüber hinaus geltenden handelsrechtlichen Vorschriften auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die STEMMER IMAGING-Gruppe wird in den Konzernabschluss der PRIMEPULSE SE, München, einbezogen, welche zum 31. Dezember eines Kalenderjahres einen Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen aufstellt und diesen im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. ANWENDUNG VON NEUEN RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Der Konzern ist als IFRS-Anwender verpflichtet, alle zum Ende der Berichtsperiode (31. Dezember 2021) verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen für alle dargestellten Perioden einheitlich anzuwenden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der vorzeitigen freiwilligen Anwendung von bereits veröffentlichten und von der EU anerkannten Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren.

Aus der Änderung von IFRS 4 („Versicherungsverträge“), die eine verlängerte befristete Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 bis zum 1. Januar 2023 vorsieht sowie aus den Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 („Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)“), welche sich u. a. auf die Modifikation von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten beziehen, ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die in 2020 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eingeführte temporäre Ausnahmeregelung zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 bei Mietkonzessionen wurde in 2021 um ein Jahr bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Aus dieser Verlängerung ergeben sich im Geschäftsjahr 2021 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

NEUE, ABER NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Die nachfolgenden neuen Standards und Interpretationen, welche sowohl vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet als auch von der EU verpflichtend für nach dem 1. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahre übernommen worden sind, wurden bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht angewendet:

Standard oder Interpretation	Inhalt und Bedeutung für den Abschluss	Pflichterstanwendungszeitpunkt
IFRS 17 und Änderung an IFRS 17	Der Standard regelt die Bilanzierung und Bewertung von Versicherungsverträgen bei dem Unternehmen, das diese Verträge begibt. Er hat keine Relevanz für den Konzernabschluss der STEMMER IMAGING AG	01.01.2023
Änderungen an IFRS 3	Verweise auf das aktualisierte Rahmenkonzept	01.01.2022
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung dürfen nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage abgezogen werden	01.01.2022
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	01.01.2022
Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2018 – 2020)	01.01.2022

Für die vorstehend genannten neuen, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hat der Konzern noch nicht abschließend beurteilt, ob und wenn ja, welche Auswirkungen diese Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden. Derzeit wird nicht von wesentlichen Auswirkungen ausgegangen.

NEUE, NOCH NICHT ANWENDBARE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen sind vom IASB verabschiedet worden. Da diese jedoch bisher noch nicht von der EU anerkannt worden sind, wurden sie bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses noch nicht berücksichtigt:

Standard oder Interpretation	Inhalt und Bedeutung für den Abschluss	Pflichterstanwendungszeitpunkt
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2023
Änderungen an IAS 1	IFRS Practice Statement 2: Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	01.01.2023
Änderung an IAS 8	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern: Definition von rechnungslegungsbezogene Schätzungen	01.01.2023
Änderung an IAS 12	Ertragsteuern: Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden aus einem Geschäftsvorfall	01.01.2023
Änderung IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichende Informationen	01.01.2023

Für die vorstehend genannten neuen, aber noch nicht anwendbaren Standards und Interpretationen hat der Konzern noch nicht abschließend beurteilt, ob und wenn ja, welche Auswirkungen diese Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden. Derzeit wird nicht von wesentlichen Auswirkungen ausgegangen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 umfasst wie im Vorjahr die Muttergesellschaft, d. h. die STEMMER IMAGING AG, sowie ein weiteres inländisches und vierzehn ausländische Tochterunternehmen, welche im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Als Tochterunternehmen gilt ein Unternehmen, das von der STEMMER IMAGING AG beherrscht wird. Beherrschung liegt vor, wenn die STEMMER IMAGING AG schwan-kenden Renditen aus ihrem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen aus-gesetzt ist bzw. das Anrecht auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Folgende Tochtergesellschaften wurden zum 31. Dezember 2021 in den Konsolidie-rungskreis einbezogen:

Inland: SIS STEMMER IMAGING Services GmbH, Puchheim

Ausland: **Unmittelbare Beteiligungen**

STEMMER IMAGING S.A.S., Suresnes/Frankreich
 STEMMER IMAGING Ltd., Tongham/Großbritannien
 STEMMER IMAGING AG, Pfäffikon/Schweiz
 STEMMER IMAGING B.V., Zutphen/Niederlande
 STEMMER IMAGING AB, Stockholm/Schweden
 STEMMER IMAGING A/S, Kopenhagen/Dänemark
 STEMMER IMAGING Oy, Espoo/Finnland
 STEMMER IMAGING Sp. z o.o., Lowicz/Polen
 STEMMER IMAGING Ges.m.b.H., Graz/Österreich
 STEMMER IMAGING S.R.L., Bologna/Italien
 INFAIMON, S.L.U., Barcelona/Spanien

Mittelbare Beteiligungen

INFAIMON UNIPESSOAL, LDA., Aveiro/Portugal
 INFAIMON MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro. QRO./Mexiko
 INFAIMON DO BRASIL VISAO ARTIFICIAL LTDA,
 São Bernardo do Campo/Brasilien

Die Tochterunternehmen werden unmittelbar und mittelbar durch die STEMMER IMAGING AG gehalten.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse werden in deren funktionaler Währung aufgestellt. Die funktionale Währung ist die Währung, in der überwie-gend Zahlungsmittel erwirtschaftet werden. Bei allen Beteiligungen ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Im Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesell-schaften zum Jahresbeginn und zum Jahresende mit den jeweiligen Stichtags-kursen, sämtliche Veränderungen während des Geschäftsjahres sowie Aufwen-dungen und Erträge und Zahlungsströme mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.

Die sich gegenüber der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebende Unterschieds-beträge werden im Eigenkapital gesondert, als Rücklage aus der Fremdwährungs-umrechnung ausländischer Tochterunternehmen bzw. als Währungsänderungen, ausgewiesen. Im Eigenkapital werden im Rahmen der Konzernzugehörigkeit erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen beim Ausscheiden von Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis oder bei Reduzierung der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

EUR 1/	Stichtagskurs 31.12.2021	Stichtagskurs 31.12.2020	Durchschnitts- kurs 2021	Durchschnitts- kurs 2020
CHF Schweiz	1,0331	1,0802	1,0814	1,0703
GBP Großbritannien	0,8403	0,8990	0,8600	0,8892
SEK Schweden	10,2503	10,0343	10,1449	10,4881
DKK Dänemark	7,4364	7,4409	7,4371	7,4544
MXN Mexiko	23,1438	24,4160	23,9903	24,5118
BRL Brasilien	6,3101	6,3735	6,3813	5,8900
PLN Polen	4,5969	4,5597	4,5640	4,4432
USD USA	1,1326	1,2271	1,1835	1,1413

FREMDWÄHRUNGSBEWERTUNG

Monetäre Posten, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten, die in einer anderen Währung bestehen als in der funktionalen Währung, werden im Einzelabschluss der Konzerngesellschaften mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust wird ergebniswirksam erfasst und im Konzernergebnis unter den sonstigen Aufwendungen oder Erträgen ausgewiesen.

4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegen, wurden nicht vorzeitig angewendet. Es ergaben sich somit im Geschäftsjahr 2021 keine Auswirkungen aus der vorzeitigen Anwendung von Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend zum 31. Dezember 2021 anzuwenden sind.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Gesellschaften sind auf den Bilanzstichtag der STEMMER IMAGING AG, d. h. den 31. Dezember 2021, aufgestellt worden.

4.1. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der STEMMER IMAGING AG.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Alle wesentlichen konzerninternen Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Schulden werden eliminiert.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Buchwert der Beteiligung wird angepasst um Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens seit dem Erwerbszeitpunkt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens. Der Ausweis erfolgt in einem gesonderten Posten einschließlich zugehöriger Ertragsteuern. Änderungen des sonstigen Ergebnisses dieser Beteiligungsunternehmen werden im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Er ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, so wird die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und dem Buchwert ermittelt und dann der Verlust im Posten „Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen“ erfolgswirksam erfasst.

Bei Erlangung des maßgeblichen Einflusses auf ein assoziiertes Unternehmen bewertet der Konzern alle Anteile, die er bis dahin an dem assoziierten Unternehmen hält, zum beizulegenden Zeitwert. Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen zum Zeitpunkt der Erlangung des maßgeblichen Einflusses und dem beizulegenden Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile werden in Abhängigkeit von der Klassifizierung nach IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die bis dahin gehaltene Beteiligung an assoziierten Unternehmen an der Perception Park GmbH zum Kaufpreis von 1 Euro verkauft. Weitere Ausführung finden sich in Teil B 3.

4.2. ERLÖSREALISIERUNG

Als Fachhändler von digitalen Bildverarbeitungstechnologien vertreibt der Konzern, unter Einsatz einer selbst entwickelten und zugekaufter Software, eine Vielfalt an Bildverarbeitungsprodukten führender Hersteller auf dem neuesten Stand der Technik.

STEMMER IMAGING wendet bei der Realisierung von Umsatzerlösen IFRS 15 an. Der Konzern prüft nach dem Fünf-Stufen Modell des IFRS 15, ob die genannten Leistungsversprechen separate, voneinander getrennte Leistungsverpflichtungen darstellen und ob in einem Vertrag jeweils weitere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss (z. B. Finanzierungskomponenten, Gewährleistungen, Ausrüstung (kundenspezifische Teile), Nutzungsrechte).

Das Modell besteht aus den nachfolgenden Schritten:

- (1) Bestimmung von Verträgen mit Kunden
- (2) Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag
- (3) Bestimmung des Transaktionspreises
- (4) Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtung
- (5) Erfassung des Erlöses (zeitpunkt- oder zeitraumbezogen)

Der Konzern erfasst Umsatzerlöse auf der Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung. Von der Erlöserfassung ausgeschlossen sind Beträge, die im Namen Dritter vereinnahmt werden. Die Erlöserfassung erfolgt nach Maßgabe der Übertragung der Beherrschungsmacht (control) auf den Kunden. Diese erfolgt im Konzern ganz überwiegend zeitpunktbezogen, wenn der Kunde Besitz an den Produkten erlangt. Nicht in die Umsatzerlösrealisation einbezogen werden Beträge, die auf Rabatte, Boni und Skonti entfallen. Gewährleistungs- und Garantieverprechen bewegen sich in branchenüblichem Umfang.

Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für den Verkauf von Bildverarbeitungstechnologien berücksichtigt der Konzern die Auswirkungen von variablen Gegenleistungen, das Bestehen signifikanter Finanzierungskomponenten oder z.B. an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen. Für jede Leistungsverpflichtung, die im Vertragskontext von IFRS 15 eigenständig abgrenzbar ist, erfolgt eine Beurteilung, ob die Erlösrealisierung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erfolgen hat.

Zur Identifikation, ob STEMMER IMAGING bei der Erbringung einer Dienstleistung oder Lieferung als Prinzipal oder Agent tätig wird, werden die Verträge nach folgenden Kriterien überprüft:

- (1) Identifikation der Art des Leistungsversprechens
- (2) Zivilrechtliches Eigentum im Zuge des Verkaufs –
Kommt STEMMER IMAGING in die Verfügungsmacht?
- (3) Identifikation des Bestandsrisikos
- (4) Preisgestaltungsspielräume der STEMMER IMAGING

Bei der Veräußerung von Hardware erfasst der STEMMER IMAGING Konzern die Umsatzerlöse als Prinzipal, da er die Verfügungsmacht über die betroffenen Güter hat, bevor diese an den Kunden ausgeliefert werden.

Bei dem Verkauf von Software differenziert STEMMER IMAGING in Softwareverkäufe der selbst programmierten Software CVB sowie extern zugekaufter Software. Bei der eigen programmierten Software handelt STEMMER IMAGING als Prinzipal, da die Verfügungsmacht sowie die Preisgestaltung beim STEMMER IMAGING Konzern liegen und frei gestaltet werden können. Hier erfasst der Konzern die Bruttoumsätze.

Bei gekauften Lizenzen ist zu prüfen, ob STEMMER IMAGING lediglich als Vermittler agiert oder zusätzliche Hardware und Dienstleistungen in Kombination mit der Software verkauft werden.

In der Mehrheit der Fälle vermittelt STEMMER IMAGING Standardsoftwareprodukte zwischen Hersteller und Abnehmer. Innerhalb dieser Transaktion werden keine weiteren Dienstleistungen oder Modifikation verkauft. Zur Bilanzierung von Umsatzerlösen aus dem Vertrieb von Standard-Softwarelizenzen wurden in der IT Branche zuletzt weitergehende Diskussionen geführt, ob diese Umsatzerlöse gemäß IFRS 15.36 grundsätzlich als Agent und damit netto auszuweisen sind. Eine entsprechende Anfrage und Beantwortung an das IFRS Interpretation Committee offenbart eine klare Tendenz des Nettoausweises als Agent beim Vertrieb von Standard Softwarelizenzen. Stemmer Imaging hat sich dieser Auffassung angeschlossen und die Umsatzrealisierung ab dem Geschäftsjahr 2021 entsprechend angepasst. Vorjahreswerte wurden in analoger Anwendung angepasst und werden in Teil B der Konzernangaben zu den Umsatzerlösen ausgeführt.

4.3. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisanteils nach Steuern der Gesellschafter des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

4.4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert.

Alle immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte verfügen über eine begrenzte Nutzungsdauer und werden dementsprechend linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 mindestens jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Die Gesellschaft hat als Impairmentstichtag den 30. November eines Jahres festgelegt.

4.5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die bei STEMMER IMAGING anfallenden Forschungs- und Entwicklungskosten sind gem. IAS 38 derzeit nicht aktivierungsfähig und werden unmittelbar als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.6. SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 bewertet. Die Abschreibung erfolgt planmäßig nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Fremdkapitalkosten, die qualifizierten Vermögenswerten direkt zugerechnet werden können, werden nach IAS 23 grundsätzlich als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Reparaturkosten, die nicht der Erweiterung oder der wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes dienen, werden grundsätzlich aufwandswirksam erfasst.

4.7. LEASING

STEMMER IMAGING wendet IFRS 16 auf seine Leasingverhältnisse an. IFRS 16 enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer. Kernaspekt ist es, beim Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Für Leasingverträge, mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten und von keinem geringen Wert, sind verpflichtend Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Beim Leasinggeber sind die Leasingverträge entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren.

Die erstmalige Bewertung des Nutzungsrechts am Leasingobjekt und der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit beruht auf dem Barwert der Leasingzahlungen plus erstmaligen direkten Kosten abzüglich erhaltener Anreize. Die Abzinsung erfolgt mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Innerhalb der STEMMER IMAGING-Gruppe kamen bei den jeweiligen Konzerngesellschaften Zinssätze in Abhängigkeit der jeweiligen Anlagenklasse, der Vertragslaufzeit bzw. des Vertragsbeginns zwischen 0 % und 8,3 % zur Anwendung. Leasingzahlungen bestehen gewöhnlich aus festen und variablen Zahlungen, die an einen Index gekoppelt sein können. Umfasst das Leasingverhältnis eine Verlängerungs- oder Kaufoption, welche der Auffassung nach mit hinreichender Sicherheit ausgeübt wird, werden die Kosten der Option in den Leasingzahlungen mitberücksichtigt. Die im IFRS 16 vorhandenen Wahlrechte bezüglich der Behandlung von Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten und Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert werden im STEMMER IMAGING Konzern ausgeübt.

Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die aus den Leasingverhältnissen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert und in der Folgezeit nach der Effektivzinismethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden Leasingvereinbarungen angepasst bzw. neu verhandelt, um die Belastung aus den staatlich verordneten Lockdowns abzufedern. Die vereinbarten Mietkonzessionen konnten Mietkürzungen oder -stundungen umfassen.

Die Anpassung des IFRS 16 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Jahr 2020 wurde am 31. März 2021 über den 30. Juni 2021 hinaus verlängert. Entsprechend hat ein Leasingnehmer weiterhin das Wahlrecht, Covid-19-bedingte Mietkonzessionen nicht als Modifikation abzubilden und knüpft an die Anwendung nachfolgender Kriterien, die kumulativ erfüllt sein müssen (IFRS 16.46B):

- (1) Die Änderung des Leasingverhältnisses ist eine direkte Folge der Corona-Pandemie.
- (2) Die Mietkonzessionen umfassen Änderungen am Zins- und Tilgungsplan.
- (3) Die reduzierten Mietzahlungen sind vor oder am 1. Januar 2023 fällig.
- (4) Die Mietkonzessionen umfassen keine anderen Änderungen der Vertragskonditionen.
- (5) Die Gesamtleasingzahlungen werden durch die Änderung nicht erhöht.

Für die Anwendung der Erleichterungsvorschrift ergaben sich unterschiedliche bilanzielle Konsequenzen für Mieterlasse/-kürzungen sowie für Mietstundungen. Dabei war eine konsistente Anwendung auf ähnlich ausgestaltete Verträge geboten.

Der Erlass oder die Kürzung der Mietzahlungen wurde gemäß IFRS 16.38 als (negative) variable Leasingzahlung und damit als sonstiger betrieblicher Ertrag bei Gewährung abgebildet. Dem Mieterlass bzw. der Mietkürzung lag als Gegenbuchung die Ausbuchung des spezifizierten Teils der Verbindlichkeit zugrunde (IFRS 9.3.3.1). Bei Anwendung der Erleichterungsvorschrift erfolgte keine Anpassung des Nutzungsrechts und keine neue Ermittlung eines Zinssatzes, wie dies bei Anwendung der Vorschrift zur Abbildung als Modifikation vorzunehmen wäre.

Die Gesellschaft machte im Geschäftsjahr 2021 von der Verlängerung der Erleichterungsvorschrift keinen Gebrauch, die nach dem 30. Juni 2021 möglich gewesen wäre.

4.8. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern ermittelt:

in Jahren	31.12.2021	31.12.2020
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	3 – 8	3 – 8
Gebäude (Mieterereinbauten)	3 – 10	3 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 8	3 – 8

4.9. WERTMINDERUNG NICHT FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Ein gesonderter Fall gilt, wenn der Vermögenswert Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist. Ist ein immaterieller Vermögenswert Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wird die Abschreibung auf der Basis des erzielbaren Betrags der Einheit ermittelt. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Wurde einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und übersteigt ihr Buchwert den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags außerplanmäßig abgeschrieben. Ein darüberhinausgehender Abschreibungsbedarf wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit berücksichtigt. Wenn der Grund einer früher vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung entfallen ist, werden die immateriellen Vermögenswerte zugeschrieben. Allerdings darf der durch Zuschreibung erhöhte Buchwert nicht die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten übersteigen. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten werden keine Zuschreibungen vorgenommen.

4.10. VORRÄTE

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Für Lager- und Verwertungsrisiken werden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen. Bei der Bewertung werden niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag berücksichtigt. Sind die Gründe einer früheren Abwertung entfallen, werden die Zuschreibungen als Minderungen des Materialaufwands berücksichtigt.

4.11. FINANZINSTRUMENTE

Grundlagen

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzinstrumente werden zum Erfüllungstag bilanziert, sobald STEMMER IMAGING Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die erstmalige Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten erhöhen bzw. vermindern den Erstbuchwert, wenn der finanzielle Vermögenswert bzw. die finanzielle Verbindlichkeit nicht zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet wird.

Nach IFRS 9 werden im Rahmen der Folgebilanzierung alle finanziellen Vermögenswerte in zwei Klassifizierungskategorien aufgeteilt, nämlich diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten, und diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wenn finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, so können Aufwendungen und Erträge entweder vollständig im Periodenergebnis (at fair value through profit or loss, FVTPL) oder im sonstigen Ergebnis (at fair value through other comprehensive income, FVTOCI) zu erfassen sein.

Die Klassifizierung wird festgelegt, wenn der finanzielle Vermögenswert erstmalig angesetzt wird, wenn also das Unternehmen Gegenpartei der vertraglichen Vereinbarungen des Instruments wird. In bestimmten Fällen kann jedoch eine spätere Umklassifizierung finanzieller Vermögenswerte notwendig sein.

Finanzielle Vermögenswerte

Ein vom berichtenden Unternehmen gehaltenes Schuldinstrument, das die folgenden zwei Bedingungen erfüllt, muss zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVTOCI) bewertet werden:

- Die Zielsetzung des Geschäftsmodells des Unternehmens liegt darin, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um so die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen und diese finanziellen Vermögenswerte zu veräußern sowie
- die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwerts und der Zinsen auf die noch nicht zurückgezahlten Teile des Nominalwerts sind.

Ein gehaltenes Schuldinstrument, das die folgenden zwei Bedingungen erfüllt, muss zu fortgeführten Anschaffungskosten (ggf. unter Anwendung der Effektivzinismethode) bewertet werden:

- Die Zielsetzung des Geschäftsmodells des Unternehmens wird dadurch erreicht, dass die vertraglichen Zahlungsströme finanzieller Vermögenswerte vereinahmt werden.
- Die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwerts und der Zinsen auf die noch nicht zurückgezahlten Teile des Nominalwerts sind.

Alle anderen Schuldinstrumente, welche die voran genannten Bedingungen nicht erfüllen, müssen zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet werden (at fair value through profit or loss, FVTPL).

Effektivzinismethode

Die Effektivzinismethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden.

Für alle Finanzinstrumente, die nicht der Gruppe von finanziellen wertgeminderten Vermögenswerten (sog. purchased or originated credit impaired financial assets) zugeordnet werden, ist der Effektivzinssatz derjenige Zinssatz, mit dem geschätzte künftige Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstigen Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder einer ggf. kürzeren Periode auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Im Falle finanzieller Vermögenswerte, die bereits bei Zugang eine beeinträchtigte Bonität aufweisen, wird der Zinsertrag durch Anwendung eines angepassten Zinssatzes auf die fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt. Dieser angepasste Zinssatz ist der Zins, mit welchem die bei Zugang erwarteten Zahlungsströme (ausdrücklich unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungsausfälle als auch der vertraglichen Regelungen) auf den Buchwert bei Zugang diskontiert werden.

Der Zinsertrag für Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu FVTOCI bewertet werden, wird auf Basis der Effektivzinismethode ermittelt. Für alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht bereits bei Zugang eine beeinträchtigte Bonität aufweisen, wird der Zinsertrag unter Anwendung der Effektivzinismethode auf den Bruttobuchwert ermittelt.

Der Zinsertrag finanzieller Vermögenswerte, die zwar nicht bei Zugang, jedoch später eine beeinträchtigte Bonität aufweisen, wird durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf die fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt. Sofern sich in Folgeperioden das Kreditrisiko des finanziellen Vermögenswertes, welches zur Einstufung geführt hat, so verbessert, dass eine beeinträchtigte Bonität nicht weiter vorliegt, wird der Zinsertrag unter Anwendung des Effektivzinssatzes auf Basis des Bruttobuchwerts ermittelt.

Im Falle finanzieller Vermögenswerte, die bereits bei Zugang eine beeinträchtigte Bonität aufweisen, erfolgt die Bewertung – auch nach Verbesserung des Kreditrisikos – nicht auf Basis des Bruttobuchwerts.

Zinserträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Finanzerträge erfasst.

Eigenkapitalinstrument eingestuft als FVTOCI

Beim erstmaligen Ansatz kann die Gesellschaft die unwiderrufliche Entscheidung treffen, durch sie gehaltene Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis (at fair value through other comprehensive income, FVTOCI) zu bewerten, wobei nur Erträge aus Dividenden im Periodenergebnis erfasst werden, sofern sie keine Kapitalrückzahlung darstellen. Im Gegensatz zu gehaltenen Schuldinstrumenten in der Kategorie FVTOCI erfolgt beim Abgang des Eigenkapitalinstruments keine Reklassifizierung der aufgelaufenen Bewertungsergebnisse in die Gewinn- und Verlustrechnung. Diese Einstufung ist nur dann möglich, sofern diese Eigenkapitalinstrumente nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu Handelszwecken eingestuft, wenn dieser:

- hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, ihn kurzfristig zu verkaufen, oder
- beim erstmaligen Ansatz Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam vom Konzern gesteuerter Finanzinstrumente ist, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahmen bestehen, oder
- ein Derivat ist, das nicht als Sicherungsinstrument designiert wurde, als solches effektiv ist und auch keine Finanzgarantie ist.

Finanzielle Vermögenswerte eingestuft als FVTPL

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht die Kriterien der Einstufung als FVTOCI bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen, werden als FVTPL erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte eingestuft als FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert am Ende jeder Berichtsperiode ermittelt, alle daraus resultierenden Gewinne und Verluste werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern sie nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind.

Fremdwährungsgewinne und -verluste

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, welche in einer fremden Währung erfasst wurden, werden mit dem Stichtagskurs zu jeder Berichtsperiode umgerechnet. Für

- die Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden und nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind, werden entsprechende Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- Schuldinstrumente, die als FVTOCI erfasst wurden und die nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind, werden die Währungsumrechnungsdifferenzen auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Weitere Währungsdifferenzen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.
- Finanzielle Vermögenswerte, die als FVTPL erfasst wurden, werden die Währungsumrechnungsdifferenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern diese nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind.
- Eigenkapitalinstrumente, die als FVTOCI erfasst wurden, werden Währungsumrechnungsdifferenzen im Sonstigen Ergebnis in der Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Gesellschaft erfasst für die erwarteten Ausfälle von finanziellen Vermögenswerten („expected loss model“) Wertminderungen auf Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu FVTOCI bewertet werden. Auf Eigenkapitalinstrumente werden keine Wertminderungen erfasst. Der Betrag der erwarteten Ausfälle wird zum Ende einer Berichtsperiode aktualisiert, um den Veränderungen des Ausfallrisikos seit der erstmaligen Erfassung Rechnung zu tragen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für vertragliche Vermögenswerte wendet die Gesellschaft das vereinfachte Verfahren an. Danach werden für diese Finanzinstrumente Wertminderungen auf Basis der erwarteten Ausfälle über deren Gesamtlaufzeit gebildet. Hierzu bildet die Gesellschaft auf Basis von Erfahrungswerten der Vergangenheit und zukünftigen Erwartungen entsprechende Wertberichtigungen unter Nutzung einer Wertberichtigungstabelle.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer insolventen Gegenpartei erwartet der Konzern keine signifikanten Zuflüsse aus den wertgeminderten Forderungen. Wertgeminderte Forderungen können dennoch Vollstreckungsmaßnahmen zur Einziehung überfälliger Forderungen unterliegen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind bei Banken und Finanzinstituten hinterlegt und sind kurzfristig fällig. Diese werden in regelmäßigen Abständen von im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen analysiert und entsprechend ihrer Bonität in Bonitätsstufen eingeordnet. Entsprechend der von den externen Ratingagenturen ermittelten Bonitätsstufen und den Einschätzungen der deutschen Bundesbank wird die Ausfallwahrscheinlichkeit von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten als gering eingestuft. Bei der Bewertung der Ausfallrisiken zum Stichtag nimmt der Konzern die Einschätzungen der externen Ratingagenturen und der deutschen Bundesbank als Grundlage.

Signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos bzw. Beurteilung des Ausfallrisikos

Unter dem Ausfallrisiko versteht die Gesellschaft das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust für den Konzern führt. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken (u. a. bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei der Anlage liquider Mittel oder sonstigen Finanzinstrumenten) ausgesetzt.

Bei der Beurteilung, ob es seit erstmaliger Erfassung zu einem signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos kam, berücksichtigt die Gesellschaft sowohl qualitative als auch quantitative Informationen (z. B. externe Ratings), die verfügbar und entscheidungsrelevant sind, um eine solche Beurteilung zu unterstützen. Dies beinhaltet sowohl historische als auch zukünftige Informationen. Bei der Beurteilung des Ausfallrisikos werden die länderspezifischen Ausfälle der Vergangenheit herangezogen, um die jeweilige Ausfallwahrscheinlichkeit zu bestimmen.

Zukünftige Informationen beinhalten Informationen hinsichtlich der Entwicklung der Industrie, in der der Schuldner operiert. Diese Information wird von Industrieexperten, Finanzanalysten oder öffentlichen Einrichtungen erlangt.

Folgende Faktoren werden bei der Einstufung des Ausfallrisikos berücksichtigt:

- Art des Finanzinstruments
- Ausfallrisikoring
- Art der Sicherheit (sofern vorhanden)
- Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes
- Restlaufzeit
- Branche

Die Gesellschaft überwacht in regelmäßigen Abständen, ob die genannten Kriterien bei der Beurteilung des Ausfallrisikos weiterhin angemessen sind und passt diese, sofern nicht mehr zutreffend, entsprechend an.

Finanzielle Vermögenswerte, die bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweisen

Ein finanzieller Vermögenswert ist bereits wertgemindert, wenn eines oder mehrere der folgenden Ereignisse stattgefunden haben:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners
- ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen
- Zugeständnisse, die der Kreditgeber dem Kreditnehmer aus wirtschaftlichen oder vertraglichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers macht, ansonsten aber nicht gewähren würde
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Markts für diesen finanziellen Vermögenswert
- der Erwerb oder die Ausgabe eines finanziellen Vermögenswerts mit einem hohen Disagio, das die angefallenen Kreditausfälle widerspiegelt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswertes verbundene Chancen und Risiken auf einen Dritten überträgt.

Sofern der Konzern weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken überträgt noch zurückbehält, aber weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat, erfasst der Konzern seinen verbleibenden Anteil am Vermögen und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe der möglicherweise zu zahlenden Beträge.

Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, erfasst der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung.

Bei der vollständigen Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes wird die Differenz zwischen Buchwert und der Summe aus dem erhaltenen oder zu erhaltenen Entgelt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Schuldinstrumenten, die als FVTOCI erfasst wurden, werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung reklasifiziert. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die als FVTOCI erfasst wurden, werden diese kumulierten Gewinne oder Verluste demgegenüber nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen, sondern erfolgsneutral in die Gewinnrücklage überführt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung und den Definitionen als finanzielle Verbindlichkeit oder Eigenkapital klassifiziert.

Eigenkapitalinstrument

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründet. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten erfasst. Ausgabekosten sind dabei solche Kosten, die ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären.

Rückkäufe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Weder Kauf noch Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder als FVTPL erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten als FVTPL

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als FVTPL klassifiziert, sofern die finanzielle Verbindlichkeit

- Verbindlichkeiten, für welche die fair value option ausgeübt wurde,
- Handelsbestände,
- oder bedingte Ansprüche eines Erwerbers im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses im Sinne des IFRS 3 betrifft.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die als FVTPL klassifiziert wurden, werden mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden, sofern sie kein Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dabei werden auch die Zinszahlungen auf die finanzielle Verbindlichkeit berücksichtigt.

Sofern die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes auf ein verändertes Ausfallrisiko der Verbindlichkeit zurückzuführen ist, werden die dabei entstehenden Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zukünftige Änderungen führen nicht zu einer Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung, stattdessen werden sie bei Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeit in die Gewinnrücklage überführt.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Die Ausbuchung einer Verbindlichkeit oder eines Teils der Verbindlichkeit erfolgt im Zeitpunkt ihrer Erfüllung, des Rückkaufs oder des Schuldenerlasses. Die Differenz zwischen dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit und der gezahlten und zahlbaren Leistung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.12. ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen kompensieren, werden planmäßig in den Zeiträumen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, als sonstiger Ertrag oder den Aufwand mindernd erfasst.

4.13. ERTRAGSTEUERN

Die tatsächlichen Ertragsteuern für die laufenden und früheren Perioden werden in dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der STEMMER IMAGING Konzern tätig ist.

Latente Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Danach spiegeln latente Ertragsteuern den Nettosteueraufwand/-ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und deren Steuerwert wider. Die Bemessung latenter Steuern erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert bzw. eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung latenter Steuern berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die aus der Art und Weise resultieren, in der ein Vermögenswert realisiert bzw. eine Schuld beglichen wird.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Bewertungsunterschiede voraussichtlich umkehren. Diese werden nicht abgezinst und als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Ein latenter Steueranspruch wird für alle temporären Unterschiede in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerpflichtige Gewinne verfügbar sein werden, gegen die der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Diese Beurteilung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag erneut.

Tatsächliche und latente Steuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

In dem Umfang, wie nicht ausgeschüttete Gewinne von Beteiligungen auf unabsehbare Zeit in diesem Unternehmen investiert bleiben sollen, fallen keine latenten Steuerschulden an. Eine latente Steuerschuld wird für alle zu versteuernden temporären

Differenzen ausgewiesen, soweit diese nicht aus einem Geschäfts- oder Firmenwert resultieren, für den eine Abschreibung zu Steuerzwecken nicht möglich ist.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung noch nicht genutzter steuerlicher Verluste und Steuerguthaben in den folgenden fünf Jahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet wird.

4.14. RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen des Unternehmens für leistungsorientierte Pläne.

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen nach der sogenannten Projected Unit Credit Methode ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten. Dabei werden zukünftige Gehaltssteigerungen und Rentensteigerungen betrags erhöhend berücksichtigt. Die Sterbe- und Ausscheidewahrscheinlichkeiten werden im Inland nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck beziehungsweise im Ausland nach vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt.

Sofern Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen vollständig kongruent rückgedeckt werden, werden diese saldiert ausgewiesen. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Ermittlung der Pensionskosten wird die defined benefit obligation zugrunde gelegt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste des Plans werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral erfasst. Nachzuverrechnender Dienstaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, die Nettozinsen aus Rückstellungszuführung und Erträge aus Planvermögen werden in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

4.15. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden für gegenwärtige, rechtliche oder faktische Verpflichtungen gebildet, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, die wahrscheinlich zu einer künftigen wirtschaftlichen Belastung führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert des Erfüllungsbetrags. Es werden ausschließlich Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Die Bewertung erfolgt unter einem Vollkostenansatz unter Berücksichtigung künftiger Kostensteigerungen.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung entsprechender Zinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Die zugrunde gelegten Zinssätze sind abhängig von der entsprechenden Laufzeit der Verpflichtungen.

4.16. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter Kontrolle von STEMMER IMAGING stehen, noch bestätigt wird. Des Weiteren sind Eventualverbindlichkeiten auf vergangenen Ereignissen beruhende, gegenwärtige Verpflichtungen, die jedoch nicht erfasst werden, weil ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtungen nicht wahrscheinlich ist oder die Verpflichtungshöhe nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang angegeben und beschrieben.

4.17. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 enthält keine separate Segmentberichterstattung, da sich die Aktivitäten der STEMMER IMAGING-Gruppe auf ein berichtspflichtiges Geschäftssegment im Sinne von IFRS 8 beschränken. Die gesamte Geschäftstätigkeit ist auf den Vertrieb von Bildverarbeitungstechnologien ausgerichtet und wird entsprechend einheitlich intern überwacht und gesteuert. Es existiert darüber hinaus kein weiteres Geschäftssegment, das gem. IFRS 8.11 berichtspflichtig wäre. Ungeachtet dessen werden die Angaben auf Unternehmensebene gem. IFRS 8.31-34 im Zusammenhang mit der Darstellung der Umsatzerlöse unter Teil B 19 bereitgestellt.

4.18. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungen beziehungsweise Vergütungsprogramme richtet sich nach IFRS 2. Der Standard unterscheidet zwischen anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Vorstandsverträge bei der STEMMER IMAGING AG an das von der Hauptversammlung 2021 verabschiedete Vergütungssystem angepasst und mit einer Komponente für die langfristige Incentivierung ausgestattet. Das Programm wird gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Dementsprechend ist der beizulegende Zeitwert, der von den Vorständen erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Barabgeltung zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungsstichtag erfolgswirksam als Aufwand sowie als Verbindlichkeit zu erfassen. Mangels eigenständig ermittelbarem beizulegenden Zeitwert der Leistungen werden die Leistungen mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung unter Anwendung von Optionspreismodellen ermittelt. Bei der Berechnung wird von einer Dividendenrendite von 1,5 % ausgegangen. Das Programm sieht vor, dass jährliche Tranchen zu einem Zeitpunkt 10 Börsentage nach Veröffentlichung der Ergebnisse des Vorjahres mit dem aktuellen Aktienkurs bewertet werden, um Performance-Shares zu bilden. Diese Performance-Shares kommen dann 4 Jahre später zur Auszahlung auf Basis des dann gültigen Aktienkurses und einer EBITA Bewertung, die für die einzelne Tranche in Bezug auf die EBITA Erreichung im letzten Planjahr ausgehend von der vom Aufsichtsrat jährlich vorgegebenen EBITA-Planung für das Planjahr zum Zeitpunkt der Gewährung der Tranche errechnet wird. Es existiert dabei eine Obergrenze je Tranche von 200 %, welche durch eine Kombination aus Aktienkurs und EBITA Erreichung maximal ausbezahlt wird. Ist der Barausgleich von der Ableistung einer bestimmten Dienstzeit durch die Vorstände abhängig, wird davon ausgegangen, dass die von den Vorständen als Gegenleistung zu erbringenden Leistungen künftig im Laufe des Erdienungszeitraums erhalten werden. Der Vergütungsaufwand wird daher über den Erdienungszeitraum erfasst, innerhalb dessen die Berechtigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die zugesagten Instrumente erwerben.

4.19. SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachfolgend erläutert:

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen und Planungsrechnungen des Managements. Dies gilt ebenso für die Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten.
- Es werden Wertberichtigungen für erwartete Verluste bei Finanzinstrumenten gebildet, um geschätzten Verlusten aus der Zahlungsunfähigkeit oder -unwilligkeit von Kunden Rechnung zu tragen. Im Rahmen der Ermittlung möglicher Wertberichtigungen werden vergangenheits- und zukunftsorientierte Informationen verwendet bei der Ableitung von Annahmen hinsichtlich der Ausfallwahrscheinlichkeit und bei der Ermittlung des erwarteten Verlustes.
- Annahmen sind des Weiteren zu treffen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern. Insbesondere spielt bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, die Möglichkeit der Erzielung entsprechend steuerpflichtiger Einkommen eine wesentliche Rolle.
- Bei der Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen spielt die Einschätzung künftig zu erzielender Ergebnisse eine wesentliche Rolle.
- Ferner stellen bei der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen für Pensionen die Abzinsungsfaktoren, erwartete Gehalts- und Rententrends, die Fluktuation sowie Sterbewahrscheinlichkeiten die wesentlichen Schätzgrößen dar.

- Im Rahmen der Durchführung von Impairment Tests werden Annahmen getroffen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde liegen.
- Hinsichtlich der Umsatzerlösrealisation sind bei der Vertragsbeurteilung an verschiedenen Stellen Annahmen erforderlich. Dies gilt zum einen für die Bestimmung der nicht in die Realisation einfließenden Beträge aufgrund von Rücksendungen, aber auch hinsichtlich der Annahme von Inanspruchnahmequoten bei Skonti bzw. der Erreichung von bestimmten Stufen bei volumenabhängigen Rabatten. Der zeitraumbezogenen Erlösrealisierung auf Basis inputbasierter Methoden wie der cost-to-cost-Methode ist darüber hinaus eine gewisse Ermessensabhängigkeit bei der Bestimmung des Leistungsfortschritts inhärent.
- Die Gesellschaft hat ein Performance-Share-Programm für die Vorstände der STEMMER IMAGING AG verabschiedet. Angaben über die in das Bewertungsmodell nach Black Scholes eingehenden geschätzten Bewertungsparameter (Laufzeit, erwartete Volatilität, Risikofreier Zinssatz) zur Ermittlung der daraus resultierenden Aufwendungen finden sich im Konzernanhang unter Teil B 17.

Bei diesen Bewertungsunsicherheiten werden die bestmöglichen Erkenntnisse, bezogen auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag, herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die im Abschluss erfassten und mit diesen Unsicherheiten belegten Buchwerte sind aus der Bilanz bzw. den zugehörigen Erläuterungen im Konzernanhang zu entnehmen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZU ABSCHLUSSPOSTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Geschäfts- oder Firmenwerte	19.462	19.418
Konzessionen, Schutzrechte und Patente	951	1.252
Kundenstamm	4.488	5.341
Auftragsbestand	0	55
Marke	1.052	1.137
Technologie	620	758
Summe	26.573	27.961

Nachfolgend wird die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte dargestellt:

in TEUR	Geschäfts- oder Firmen- werte	Konzessionen, Schutzrechte und Patente	Kundenstamm	Auftrags- bestand	Marke	Technologie	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand 01.01.2021	25.056	3.543	6.828	641	1.263	965	38.296
Zugänge	0	10	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchung	0	0	0	0	0	0	0
Abgang	0	0	0	0	0	0	0
Nettowechselkursdifferenzen	44	0	0	0	0	0	44
Stand 31.12.2021	25.100	3.553	6.828	641	1.263	965	38.350
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand 01.01.2021	- 5.638	- 2.291	- 1.487	- 586	- 126	- 207	- 10.335
Abschreibungsaufwand	0	- 311	- 853	- 55	- 85	- 138	- 1.442
Abgang	0	0	0	0	0	0	0
Nettowechselkursdifferenzen	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2021	- 5.638	- 2.602	- 2.340	- 641	- 211	- 345	- 11.777
Stand 31.12.2021	19.462	951	4.488	0	1.052	620	26.573

Im Detail entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte in der Vorperiode wie folgt:

in TEUR	Geschäfts- oder Firmen- werte	Konzessionen, Schutzrechte und Patente	Kundenstamm	Auftrags- bestand	Marke	Technologie	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Stand 01.01.2020	25.139	3.456	6.828	641	1.263	965	79	38.371
Zugänge	0	37	0	0	0	0	0	37
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	- 79	0
Umbuchung	0	79	0	0	0	0	0	0
Abgang	0	- 30	0	0	0	0	0	- 30
Nettowedchselkursdifferenzen	- 83	0	0	0	0	0	0	- 83
Stand 31.12.2020	25.056	3.543	6.828	641	1.263	965	0	38.296
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand 01.01.2020	- 1.289	- 1.936	- 634	- 466	- 42	- 69	0	- 4.436
Abschreibungsaufwand	- 4.349	- 385	- 853	- 120	- 84	- 138	0	- 5.929
Abgang	0	30	0	0	0	0	0	30
Nettowedchselkursdifferenzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2020	- 5.638	- 2.291	- 1.487	- 586	- 126	- 207	0	- 10.335
Stand 31.12.2020	19.418	1.252	5.341	55	1.137	758	0	27.961

Zuordnung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
STEMMER IMAGING B.V., Zutphen/Niederlande	2.953	2.953
STEMMER IMAGING A/S, Kopenhagen/Dänemark	141	140
STEMMER IMAGING S.A.S., Suresnes/Frankreich	2.097	2.097
STEMMER IMAGING AB, Stockholm/Schweden	2.069	2.026
INFAIMON, S. L. U., Barcelona/Spanien	12.202	12.202
Summe	19.462	19.418

Der erzielbare Betrag der fünf zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde jeweils auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von abgezinsten Cashflow-Prognosen abgeleitet, die auf den vom Vorstand bewilligten Finanzbudgets für einen Detailplanungszeitraum von fünf Jahren und einem je zahlungsmittelgenerierender Einheit individuellen Abzinsungssatz beruhen. Diese Modelle verwenden mehrere wesentliche Annahmen, darunter Schätzungen der künftigen Umsatzwachstumsraten, der Rohertragsquoten, der Kosten der betrieblichen Tätigkeit, nachhaltige Wachstumsraten und durchschnittlich gewichtete Kapitalkosten (Abzinsungsszinssatz).

Die Zahlungsstromprognosen beruhen während des gesamten budgetierten Zeitraums auf denselben erwarteten Bruttomargen sowie derselben geschätzten Preissteigerungsrate für Rohstoffe. Die Zahlungsstromreihe wurde für einen Zeitraum nach dem fünften Jahr unter Zugrundelegung einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von 1% extrapoliert.

Folgende Abzinsungssätze vor Steuern wurden zum 30. November 2021 (Vorjahr: 30. November 2020) in den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegt:

- STEMMER IMAGING B. V., Zutphen/Niederlande: 6,82 % (Vorjahr: 9,30 %)
- STEMMER IMAGING A/S, Kopenhagen/Dänemark: 7,02 % (Vorjahr: 9,42 %)
- STEMMER IMAGING S. A. S., Suresnes/Frankreich: 6,81 % (Vorjahr: 10,10 %)
- STEMMER IMAGING AB, Stockholm/Schweden: 7,75 % (Vorjahr: 10,21 %)
- INFAIMON, S. L. U., Barcelona/Spanien: 6,82% (Vorjahr: 9,74 %)

Im Vorjahr wurde zum 30. Juni 2020 bei STEMMER IMAGING abweichend von der üblichen Vorgehensweise ein zusätzlicher Wertminderungstest vorgenommen. Die Covid-19 Pandemie hatte Einfluss auf die Ergebnisprognosen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die am Vorjahres-Impairmentstichtag angenommenen Umsatz- und Ergebnisentwicklungen waren unter den geänderten Nachfragebedingungen nicht mehr zu verwirklichen. Dabei wurde für die INFAIMON, S. L. U. ein Abwertungsbedarf von TEUR 4.349 festgestellt und entsprechend abgeschrieben.

Folgende Abzinsungssätze vor Steuern wurden zum 30. Juni 2020 in den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegt:

- STEMMER IMAGING B. V., Zutphen/Niederlande: 9,98 %
- STEMMER IMAGING A/S, Kopenhagen/Dänemark: 9,57 %
- STEMMER IMAGING S. A. S., Suresnes/Frankreich: 10,57 %
- STEMMER IMAGING AB, Stockholm/Schweden: 10,71 %
- INFAIMON, S. L. U., Barcelona/Spanien: 10,14 %

Für den Planungszeitraum 2022 wird vom VDMA von einem Marktwachstum von 7% ausgegangen. Auf Basis des starken Auftragsbestandes in Höhe von EUR 56,6 Mio. erwartet STEMMER IMAGING ein Umsatzwachstum zwischen 10 % und 20 %. Ab dem Jahr 2023 erwartet das Unternehmen durchschnittliche Wachstumsraten von etwa 10 %, welche sich aus der aktuellen Erwartung zur Markt- und strategischen Unternehmensentwicklung ergeben. Auf Basis einer stabilen Margensituation bei gleichzeitig unterproportional zum Umsatz steigenden Kosten geht STEMMER IMAGING von verbesserten EBITDA-Ratios aus, die sich am oberen Ende der Zielbandbreite 12 % – 14 % bewegen. Die Verbesserung des EBIT-Ratios wird zudem durch im Planungszeitraum sinkende PPA-Abschreibungen verstärkt. Die Kostenplanung erfolgt für das Jahr 2022 anhand einer detaillierten Betrachtung der geplanten und erwarteten Entwicklung der einzelnen Kostenpositionen. Die Detailplanung berücksichtigt hierbei insbesondere die Umsatzentwicklung, strategische und operative Maßnahmen, Sondereffekte sowie externe Entwicklungen (z. B. erwartete Preissteigerungen, spezifische Marktentwicklungen). Für die Mittelfristplanung werden Schätzungen anhand von Erfahrungswerten herangezogen, die einer entsprechenden Schwankungsbreite unterliegen können. Weiterhin werden bei Bedarf bereits antizipierte Kostenpositionen auch für den Mittelfristzeitraum einbezogen. Währungskursschwankungen werden in der Planung nicht berücksichtigt.

Auf der Basis der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung des erzielbaren Betrags basiert, ergeben sich bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten keine Wertminderung zum 30. November 2021.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, wurden gleichzeitig das erwartete EBIT um 10 % gesenkt und die Nachsteuer-Zinssätze um 2 % erhöht. Auch auf Grundlage der geänderten Parameter ist kein Abwertungsbedarf ermittelt worden.

Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im Berichtsjahr EUR 1,71 Mio. (Vorjahr: EUR 1,37 Mio.).

2. SACHANLAGEN

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Gebäude (Mietereinbauten)	846	1.097
Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten	2.993	2.574
Technische Anlagen und Maschinen	15	22
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.084	1.411
Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattung	670	783
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	7
Summe	5.608	5.894

Im Detail entwickelte sich das Anlagevermögen im Geschäftsjahr wie folgt:

in TEUR	Gebäude (Mieterein- bauten)	Nutzungsrechte an Grund- stücken und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand 01.01.2021	3.595	4.588	32	5.695	1.459	7	15.377
Zugänge	6	44	0	233	304	0	587
Umbuchungen	0	0	0	7	0	- 7	0
Abgänge	- 34	- 251	0	- 297	- 208	0	- 790
Neubewertung	0	1.702	0	0	47	0	1.749
Nettowechselkursdifferenzen	31	27	0	44	8	0	110
Stand 31.12.2021	3.598	6.110	32	5.682	1.610	0	17.033
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand 01.01.2021	- 2.498	- 2.014	- 10	- 4.284	- 676	0	- 9.483
Abschreibungsaufwand	- 230	- 1.334	- 7	- 454	- 467	0	- 2.492
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	251	0	168	208	0	627
Nettowechselkursdifferenzen	- 24	- 20	0	- 28	- 5	0	- 77
Stand 31.12.2021	- 2.752	- 3.117	- 17	- 4.598	- 940	0	- 11.425
Stand 31.12.2021	846	2.993	15	1.084	670	0	5.608

Im Detail entwickelte sich das Anlagevermögen in der Vorperiode wie folgt:

in TEUR	Gebäude (Mieterrein- bauten)	Nutzungsrechte an Grund- stücken und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Stand 01.01.2020	3.609	4.431	11	13	5.695	1.326	0	15.086
Zugänge	41	264	21	0	319	288	7	940
Umbuchungen	15	0	0	0	- 58	0	0	- 43
Abgänge	- 45	- 99	0	- 13	- 222	- 173	0	- 552
Neubewertung	0	2	0	0	0	21	0	23
Nettowechselkursdifferenzen	- 25	- 10	0	0	- 39	- 3	0	- 77
Stand 31.12.2020	3.595	4.588	32	0	5.695	1.459	7	15.377
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand 01.01.2020	- 2.279	- 691	0	- 3	- 3.888	- 251	0	- 7.112
Abschreibungsaufwand	- 268	- 1.423	- 10	6	- 578	- 562	0	- 2.835
Umbuchungen	1	0	0	0	- 1	0	0	0
Abgänge	31	99	0	- 3	166	137	0	430
Nettowechselkursdifferenzen	17	1	0	0	17	0	0	34
Stand 31.12.2020	- 2.498	- 2.014	- 10	0	- 4.284	- 676	0	- 9.483
Stand 31.12.2020	1.097	2.574	22	0	1.411	783	7	5.894

3. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Beteiligungsquote zu dem assoziierten Unternehmen sowie deren Entwicklung ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

in %	31.12.2021	31.12.2020
Perception Park GmbH, Graz/Österreich	-	42,0 %

Die Gesellschaft wurde nach der Equity-Methode bilanziert. Die Beteiligung wurde mit Wirkung zum 22. Dezember 2021 für einen Kaufpreis von EUR 1 verkauft. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Buchwert EUR 1. Die zusammengefassten Finanz-

informationen hinsichtlich des Anteils am Verlust und am sonstigen Ergebnis, angepasst an die von STEMMER IMAGING gehaltene Beteiligungsquote, sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	2021	2020
Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	0	- 600
Gesamtergebnis	0	- 600

Der Verlust im Geschäftsjahr 2020 entfiel mit TEUR 62 auf das anteilige laufende Ergebnis des Geschäftsjahres und mit TEUR 538 auf die außerplanmäßige Abschreibung, die zum 30. Juni 2020 vorgenommen wurde. Zum Bilanzstichtag

31. Dezember 2020 hatte STEMMER IMAGING eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 50 gegenüber dem assoziierten Unternehmen Perception Park GmbH.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von TEUR 169 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 239 erzielt. Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 562. Für das Geschäftsjahr 2021 liegen lediglich Zahlen bis zum 30. September 2021 vor. Demnach hat die Gesellschaft im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2021 einen Umsatz von TEUR 195 und einen Fehlbetrag von TEUR – 202 erzielt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 weist die STEMMER IMAGING kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 32 und langfristige Forderungen in Höhe von TEUR 39 gegenüber Perception Park GmbH auf. Mit einer monatlichen Rate von TEUR 3 sollen die Forderungen bis zum 31. März 2024 getilgt werden.

4. VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	177	203
Waren	14.444	10.552
Geleistete Anzahlungen	966	293
Summe	15.587	11.048

Im Zusammenhang mit den Vorräten wurden während des Geschäftsjahres 2021 TEUR 79.700 (Vorjahr: TEUR 64.464) als Materialaufwand aufwandswirksam erfasst. Der Vorjahreswert wurde angepasst. Wir verweisen hinsichtlich der Anpassungen auf die Erläuterungen zu den Umsatzerlösen unter Teil B 19.

Die Summe der aufwandswirksam im Materialaufwand erfassten Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte umfasst Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis i. H. v. TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 784) aufgrund von Überreichweiten, Überalterung, verminderter Gängigkeit oder nachlaufenden Kosten.

Die Realisierung der Vorräte wird erwartungsgemäß innerhalb von 12 Monaten erfolgen.

5. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.222	15.831
Wertberichtigungen	– 1.266	– 717
Summe	16.956	15.114

Die Konzerngesellschaften – mit Ausnahme der INFAIMON-Gesellschaften – gewähren in der Regel Zahlungsziele zwischen 30 und 45 Tagen. Für diesen Zeitraum stellt der Konzern dem Kunden keine Zinsen in Rechnung. Anschließend werden in Einzelfällen und in Abhängigkeit von den landestypischen Gegebenheiten individuell Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertberichtigungen nach der Expected-Loss-Methode gemäß IFRS 9 vorgenommen.

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Teil B 13 erläutert.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

6. VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Die Vertragsvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Projektauftrag	22	95
davon kurzfristig	22	95

Die Vertragsvermögenswerte entstehen in Zusammenhang mit der leistungsfortschrittsbezogenen zeitraumbasierten Erlöserfassung eines Projektauftrags im Zusammenhang mit der Lieferung eines zusammenhängenden Bundles aus Hardware- und Softwarekomponenten einer Tochtergesellschaft unter Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen von Kunden.

Eine Wertberichtigung unter Anwendung der Expected-Loss-Methode gemäß IFRS 9 wurde gebildet, allerdings aufgrund des unerheblichen Betrags nicht separat ausgewiesen.

7. ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN

Die Ertragsteuerforderungen belaufen sich auf TEUR 362 (Vorjahr: TEUR 385) zum Geschäftsjahresende. Der überwiegende Teil entsteht rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag.

8. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Steuererstattungsansprüche	1.072	396
Forderungen gegen Mitarbeiter	7	5
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Vermögenswerte	552	469
Summe	1.631	870

Wie im Vorjahr haben keine Beträge eine Restlaufzeit größer als ein Jahr.

9. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen; ihr Buchwert ist als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzusehen. Guthaben werden ausschließlich zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition gehalten. Hinsichtlich der in den Zahlungsmitteln enthaltenen Fremdwährungsguthaben wird auf die Sensitivitätsanalyse unter Textziffer 13 verwiesen.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden in Teil B 13 Wertberichtigungen nach der Expected-Loss-Methode gemäß IFRS 9 vorgenommen. Die Wertminderungen werden in Teil B 13 erläutert.

10. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der STEMMER IMAGING AG beläuft sich auf TEUR 6.500 (Vorjahr: TEUR 6.500) und ist voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2021 bestehen 6.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien). Der anteilige Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00 je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Oktober 2022 einmalig oder mehrmalig um insgesamt TEUR 2.500 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Dezember 2018 um TEUR 200 bedingt erhöht worden und dient der Gewährung von bis zu 200.000 Aktienoptionen mit Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen im Sinne von §§ 15, 17 AktG auf Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren (Bedingtes Kapital 2018/I).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 47.495 (Vorjahr: TEUR 47.495).

Gewinnrücklagen

Die übrigen Gewinnrücklagen betragen TEUR 17.166 (Vorjahr: TEUR 9.966) zum Geschäftsjahresende. Sie enthalten in der Vergangenheit erzielte Ergebnisvorträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um TEUR 86 auf TEUR 196. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung des Konzerns werden im Konzernabschluss direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung kumuliert.

Die Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um TEUR 3 auf TEUR 11. Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste kumuliert.

Wichtige Beschlussfassungen der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021:

Es wurde beschlossen, den handelsrechtlichen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 10.042.232,95 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie; insgesamt somit EUR 3.250.000,00

Vortrag auf neue Rechnung: EUR 6.792.232,95.

11. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Pensionen

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) errechnet. Die Pensionsverpflichtungen werden dabei mit dem Barwert der am Bewertungsstichtag erdienten Pensionsansprüche unter Berücksichtigung wahrscheinlicher künftiger Erhöhung von Renten und Gehältern bilanziert. Der

Verpflichtungsumfang für aktive Mitarbeiter erhöht sich jährlich um die Aufzinsung und um den Barwert der im Wirtschaftsjahr erdienten Pensionsansprüche. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends (zum Beispiel Einkommens- und Rentenerhöhungen, Zinsänderungen) von den Rechnungsannahmen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Versorgungsleistungen basieren grundsätzlich auf der Beschäftigungsdauer, auf dem bezogenen Entgelt und dem Beschäftigungsgrad der begünstigten Mitarbeiter. Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen sowie Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Zum 31. Dezember 2021 besteht, wie im Vorjahr, eine Leistungsverpflichtung gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied. Darüber hinaus bestehen Leistungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der französischen Tochtergesellschaft.

Versicherungsmathematische Annahmen:

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Hierin enthalten sind die Annahmen zu künftigen Lohn- und Gehaltsentwicklungen sowie Rententrends.

Der Bewertung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmeparameter für die Gesellschaften zugrunde:

	31.12.2021	31.12.2020
Rechnungszins	0,91 %	0,60 %
Renten-/Gehaltstrend Deutschland	n/a	n/a
Renten-/Gehaltstrend Frankreich	2,00 %	2,00 %

Entwicklung des Barwerts für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:

in TEUR	2021	2020
Stand 01.01.	157	170
Dienstzeitaufwand	5	- 16
Zinsaufwand	1	1
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	- 4	2
Stand 31.12.	159	157

Nachfolgend wurden die wesentlichen Entwicklungen des Planvermögens dargestellt:

in TEUR	2021	2020
Stand 01.01.	115	112
Erträge/Aufwendungen auf das Planvermögen	- 3	3
Stand 31.12.	112	115

Im Gesamtergebnis sind hinsichtlich der leistungsorientierten Pläne folgende Beiträge erfasst worden:

in TEUR	2021	2020
Aufwand der im Berichtsjahr erdienten Versorgungsansprüche	5	- 16
Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	- 4	2
Nettozinsaufwand	1	1
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	2	- 13

Die Neubewertung der Nettoschuld aus dem leistungsorientierten Plan ist im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	159	157
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	112	115
Verpflichtungs-(-)/Plan(+)-überschuss	- 47	- 42

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz sowie die Rentendynamik. Die nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Auswirkungen auf eine mögliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung.

Die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2021 betrug 10,6 Jahre (Vorjahr: 11,6 Jahre).

Das Planvermögen besteht aus einer zur leistungsorientierten Verpflichtung korrespondierenden Rückdeckungsversicherung, die einen qualifizierenden Versicherungsvertrag darstellt.

Es werden keine weiteren Beiträge in das Planvermögen erwartet. STEMMER IMAGING erwartet im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wie in 2021 keine Rentenzahlungen.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse wurde mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wesentlichen Annahme, d. h. des Abzinsungszinssatzes, zum Ende des Berichtszeitraums auf die Verpflichtung extrapoliert. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf einer Änderung einer wesentlichen Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, hiernach führt eine Veränderung des Abzinsungszinssatzes um

- +1,0 % zu einer Verminderung der Leistungsverpflichtung um TEUR 11
- -1,0 % zu einer Erhöhung der Leistungsverpflichtung um TEUR 13

12. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die nach der besten Einschätzung des Vorstands gebildeten sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen und haben die entsprechend aufgeführten Laufzeiten:

in TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Aufbewahrungspflichten	0	82	0	82
Langzeit-Incentiveprogramm	0	143	0	111
Gewährleistung	131	0	189	0
Sonstige	49	0	41	0
Summe	180	225	230	193

in TEUR	Stand 01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währung	Stand 31.12.2021
Aufbewahrungspflichten	82	0	0	0	0	82
Langzeit-Incentiveprogramm	111	0	0	32	0	143
Gewährleistung	189	-40	-116	99	-1	131
Sonstige	41	-7	-21	36	0	49
Summe	423	-47	-137	167	-1	405

in TEUR	Stand 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
Aufbewahrungspflichten	82	0	0	0	82
Langzeit-Incentiveprogramm	124	-15	0	2	111
Gewährleistung	0	0	0	189	189
Sonstige	32	-7	0	16	41
Summe	238	-22	0	207	423

Incentiveprogramm

Die STEMMER IMAGING AG hat für ausgewählte Mitarbeiter ein Langzeit-Incentiveprogramm entwickelt. Die Mitarbeiter werden durch Aufnahme in dieses Programm anteilig an der wirtschaftlichen Entwicklung von STEMMER IMAGING beteiligt. Das Programm begann mit dem Ende des Geschäftsjahres 2010/11 und wird laufend fortgeschrieben. Die zugesagten Beträge stehen den Berechtigten bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses mit der STEMMER IMAGING AG zur Verfügung.

Die Rückstellungen für das Incentiveprogramm werden gemäß IAS 19 mit dem Barwert der bestehenden Ansprüche bewertet. Der Ermittlung des Barwerts liegt ein Rechnungszins von 0,91% zugrunde (Vorjahr: 0,60%).

Entwicklung des Barwerts für Verpflichtungen aus dem Incentiveprogramm:

in TEUR	2021	2020
Stand 01.01.	111	124
Zuführungen	32	2
Verbrauch	0	-15
Stand 31.12.	143	111

Die nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen (Abzinsungszinssatz) zum Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Auswirkungen auf eine mögliche Veränderung der Verpflichtung.

Die erwartete Laufzeit der Verpflichtung am 31. Dezember 2021 betrug 8,4 Jahre (Vorjahr: 8,3 Jahre). STEMMER IMAGING erwartet im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 keine Zahlungen aus diesem Programm (Vorjahr: TEUR 0).

13. FINANZINSTRUMENTE

Einstufung und beizulegender Zeitwert

Die folgende Tabelle leitet die Bilanzposten zum 31. Dezember 2021 der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 über. Außerdem werden die aggregierten Buchwerte pro Bewertungskategorie und die beizulegenden Zeitwerte für jede Klasse dargestellt.

	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Bewertung gemäß IFRS 9			Bewertung gemäß IFRS 9	Davon unter IFRS 16 fallende Vermögens- werte und Schulden	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert ergebnis- neutral	Beizulegender Zeitwert ergebnis- wirksam			
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	16.956	16.956	0	0	16.956	0	16.956
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	22	22	0	0	22	0	22
Andere Finanzanlagen	FVTPL	27	0	0	27	27	0	27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	181	181	0	0	181	0	181
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	36.022	36.022	0	0	36.022	0	36.022
Passiva								
Kurzfristige und langfristige Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	5.503	5.503	0	0	5.503	0	5.503
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	10.749	10.749	0	0	10.749	0	10.749
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.185	1.185	0	0	1.185	0	1.185
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	16	16	0	0	16	0	16
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	993	993	0	0	993	0	993
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	n. a.	3.673	0	0	0	0	3.673	3.673

Die folgende Tabelle leitet die Bilanzposten zum 31. Dezember 2020 der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 über. Außerdem werden die aggregierten Buchwerte pro Bewertungskategorie und die beizulegenden Zeitwerte für jede Klasse dargestellt.

in TEUR			Bewertung gemäß IFRS 9			Bewertung gemäß IFRS 9	Davon unter IFRS 16 fallende Vermögenswerte und Schulden	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020
	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	Beizulegender Zeitwert ergebniswirksam			
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	15.114	15.114	0	0	15.114	0	15.114
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	95	95	0	0	95	0	95
Andere Finanzanlagen	FVTPL	36	0	0	36	36	0	36
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	238	238	0	0	238	0	238
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	34.718	34.718	0	0	34.718	0	34.718
Passiva								
Kurzfristige und langfristige Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.505	7.505	0	0	7.505	0	7.505
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	9.635	9.635	0	0	9.635	0	9.635
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	50	50	0	0	50	0	50
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.222	2.222	0	0	2.222	0	2.222
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	35	35	0	0	35	0	35
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.158	1.158	0	0	1.158	0	1.158
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	n. a.	3.355	0	0	0	0	3.355	3.355

Der IFRS 13 regelt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sowie die dazugehörigen Konzernanhangangaben. Eine Definition, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist, ist im Standard nicht explizit geregelt. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als derjenige Preis definiert, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden. Die zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Übereinstimmung mit dem IFRS 13 den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden folgendermaßen definiert:

Stufe 1:

Notierte Marktpreise an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden

Stufe 2:

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3:

Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktpreisen basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchien der Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

in TEUR

Fair Value Hierarchie	31.12.2021			31.12.2020		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Andere Finanzlagen			27			36

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts in Stufe 1 erfolgt mittels an einem aktiven Markt notierter Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, zu denen STEMMER IMAGING am Abschlussstichtag Zugang hat.

Für die Stufe 2 erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels eines Discounted Cashflow-Modells anhand von Input-Daten, bei denen es sich nicht um in Stufe 1 eingeordnete notierte Preise handelt und die direkt oder indirekt beobachtbar sind. Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden.

Die Beurteilung, ob es bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

Die Einordnung von Eigenkapitalinstrumenten erfolgt als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 43) beinhalten zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderung gegenüber Perception Park GmbH.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte gliedern sich folgendermaßen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige	126	195
Summe	126	195

In den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 57) enthalten.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	689	562
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.101	1.792
Summe	2.790	2.354

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Forschungsdarlehen, die INFAIMON, S. L. U. erhalten hat.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	304	596
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.572	1.563
Summe	1.876	2.159

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 264) und kurzfristige Forschungsdarlehen (TEUR 96), die INFAIMON, S. L. U. erhalten hat (Vorjahr: TEUR 127), enthalten. Im Vorjahr waren unter dieser Position noch die Verbindlichkeiten aus Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 135 ausgewiesen, im Geschäftsjahr 2021 wurden diese Beträge vollständig beglichen.

Finanzielles Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Die STEMMER IMAGING Risikopolitik zielt auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen ab.

Im Rahmen einer Risikoanalyse werden Risiken bei STEMMER IMAGING regelmäßig bewertet.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Kapitalausstattung nach dem im Februar 2018 erfolgten Börsengang sieht STEMMER IMAGING das Liquiditätsrisiko in einem geringeren Umfang.

Um die Zahlungsfähigkeit der Mutter- und der Tochtergesellschaften jederzeit sicherzustellen, überwacht der Konzern die Liquiditätsentwicklung des Konzerns bzw. der Tochtergesellschaften regelmäßig.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der INFAIMON-Gruppe wurde ein Darlehen in Höhe von EUR 10,0 Mio. aufgenommen, welches quartalsweise in Höhe von EUR 0,5 Mio. getilgt wird. Der Zinssatz für das Darlehen beträgt 0,65 %.

Das Liquiditätsrisiko betrifft im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Es bestehen feste Zahlungsziele mit den Lieferanten. Daher besteht kein Risiko, dass Zahlungen früher zu leisten sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglichen undiskontierten Zins- und Zahlungsziele für die unter IFRS 7 fallenden Finanzinstrumente:

31.12.2021 in TEUR	Cash Flows 2022	Cash Flows 2023 – 2026	Cash Flows 2027 ff
Darlehensverbindlichkeiten	2.035	3.523	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.749	0	0
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.185	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16	0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	304	425	264
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.578	1.939	168
Summe	15.867	5.887	432

31.12.2020 in TEUR	Cash Flows 2021	Cash Flows 2022 – 2025	Cash Flows 2026 ff
Darlehensverbindlichkeiten	2.035	5.527	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.635	0	0
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.222	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	50	0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	596	0	562
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.577	1.557	255
Summe	16.150	7.084	817

Einbezogen sind alle Finanzinstrumente, die an den Bilanzstichtagen im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwährungen sind jeweils zum Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegungen der zuletzt vor dem jeweiligen Stichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind stets dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Währungsrisiken

Bestimmte Geschäftsvorfälle werden im Konzern in fremder Währung abgewickelt. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen.

Die Buchwerte der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden, soweit sie einem erfolgswirksamen Währungskursrisiko unterliegen, stellen sich wie folgt dar:

	kurzfristig				langfristig			
	GBP	BRL	USD	CHF	GBP	BRL	USD	CHF
31.12.2021 in TEUR								
Finanzielle Vermögenswerte	1.583	371	5.599	1.766	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	– 236	– 41	– 2.095	– 204	– 22	0	0	– 105
Gesamt	1.346	330	3.504	1.562	– 22	0	0	– 105

	kurzfristig				langfristig			
	GBP	BRL	USD	CHF	GBP	BRL	USD	CHF
31.12.2020 in TEUR								
Finanzielle Vermögenswerte	1.710	494	7.103	1.449	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	– 103	– 31	– 1.790	– 395	– 15	– 3	0	– 42
Gesamt	1.607	463	5.313	1.054	– 15	– 3	0	– 42

Alle übrigen Währungen im Konzern, wie Dänische Kronen, Schwedische Kronen, Mexikanische Peso und Polnische Zloty sind aufgrund der Beträge in fremder Währung von untergeordneter Bedeutung.

Darüberhinausgehende, in fremder Währung abgewickelte Geschäfte sind vom Umfang nicht erheblich, so dass die daraus resultierenden Währungsrisiken vernachlässigbar sind.

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinn und Eigenkapital in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns und dem BRL/EUR, dem GBP/EUR sowie dem USD/EUR-Wechselkurs – alle übrigen Rahmenbedingungen sind unverändert. Es wird von einer Veränderung des BRL/EUR, des GBP/EUR und des USD/EUR zum 31. Dezember 2021 um +/- 10 % ausgegangen. Dieser Prozentsatz wurde auf der Grundlage der durchschnittlichen Marktvolatilität der Wechselkurse in den letzten 12 Monaten ermittelt.

Hätte der EUR gegenüber dem USD für 2021 um 10 % zugelegt, hätte dies folgende Auswirkungen gehabt:

USD in TEUR	Gewinn	Eigenkapital
31.12.2021	- 319	- 319
31.12.2020	- 483	- 483

Hätte sich der EUR gegenüber dem USD für 2021 um 10 % abgeschwächt, hätte dies folgende Auswirkungen gehabt:

USD in TEUR	Gewinn	Eigenkapital
31.12.2021	389	389
31.12.2020	590	590

Hätte der EUR gegenüber dem GBP für 2021 um 10 % zugelegt, hätte dies folgende Auswirkungen gehabt:

GBP in TEUR	Gewinn	Eigenkapital
31.12.2021	- 11	- 122
31.12.2020	- 51	- 74

Hätte sich der EUR gegenüber dem GBP für 2021 um 10 % abgeschwächt, hätte dies folgende Auswirkungen gehabt:

GBP in TEUR	Gewinn	Eigenkapital
31.12.2021	11	122
31.12.2020	51	74

Hätte der EUR gegenüber dem BRL für 2021 um 10 % zugelegt, hätte dies folgende Auswirkungen gehabt:

BRL in TEUR	Gewinn	Eigenkapital
31.12.2021	- 29	1
31.12.2020	- 175	298

Hätte sich der EUR gegenüber dem BRL für 2021 um 10 % abgeschwächt, hätte dies folgende Auswirkungen gehabt:

BRL in TEUR	Gewinn	Eigenkapital
31.12.2021	29	- 1
31.12.2020	175	- 298

Hätte der EUR gegenüber dem CHF für 2021 um 10 % zugelegt, hätte dies folgende Auswirkungen gehabt:

CHF in TEUR	Gewinn	Eigenkapital
31.12.2021	- 110	45
31.12.2020	- 48	- 11

Hätte sich der EUR gegenüber dem CHF für 2021 um 10 % abgeschwächt, hätte dies folgende Auswirkungen gehabt:

CHF in TEUR	Gewinn	Eigenkapital
31.12.2021	110	- 45
31.12.2020	48	11

Die Wechselkursrisiken variieren im Laufe des Jahres je nach Volumen der Transaktionen. Dennoch wird die obige Analyse als repräsentativ für das Währungsrisiko des Konzerns angesehen.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls eine Gegenpartei einer Verpflichtung gegenüber dem Konzern nicht nachkommt. Der Konzern ist diesem Risiko bei verschiedenen Finanzinstrumenten ausgesetzt, insbesondere bei bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie der Anlage von liquiden Mitteln. Ein Ausfallereignis tritt für den Konzern ein, wenn die Vertragspartei den Verpflichtungen gegenüber dem Konzern nicht nachkommen kann. Ausfallereignisse können Störungen im Geschäftsablauf der Vertragspartei und damit einhergehende Zahlungsverzögerungen, die Zahlungsunfähigkeit bzw. Insolvenz sein. Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns beschränkt sich auf den Buchwert der am Bilanzstichtag bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, wie nachfolgend zusammengefasst:

in TEUR

in TEUR

		Buchwerte	
		31.12.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	brutto	18.222	15.831
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung	- 1.266	- 717
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	netto	16.956	15.114
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	netto	181	238
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	brutto	36.058	34.746
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Wertberichtigung	- 36	- 28
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	netto	36.022	34.718
Summe	netto	53.159	50.070

Bei STEMMER IMAGING stellt sich die Vorgehensweise zur Ermittlung der Risikovorsorge wie folgt dar:

in TEUR		Buchwerte		
	Vorgehensweise bei der Risikovorsorge	Stufe der Risikovorsorge	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Lifetime-expected-credit loss	n/a	16.956	15.114
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12-month expected credit loss	Stufe 1	36.022	34.718

Die Gruppe überwacht kontinuierlich das Zahlungsverhalten von Kunden und anderen Vertragsparteien, die entweder einzeln oder in Gruppen beobachtet werden, und bezieht diese Informationen in ihre Kreditrisikokontrolle ein. Sofern zu angemessenen Kosten verfügbar, werden externe Ratings und/oder Berichte über Kunden und andere Vertragsparteien eingeholt und analysiert. Die Politik des Konzerns besteht darin, nur mit kreditwürdigen Vertragspartnern zu verhandeln.

Für alle Forderungen werden auf Basis von Informationen der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Gegenpartei und historischen Erfahrungswerten hinsichtlich des Zahlungsverhaltens entsprechende Wertminderungen vorgenommen. Wertberichtigungen werden somit gebildet, wenn die erwarteten künftigen Zahlungsströme geringer sind als der Buchwert der Forderungen.

Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit neuen Kunden nutzt der Konzern interne und externe Kreditwürdigkeitsprüfungen, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und deren Kreditlimits festzulegen. Die Kundenbeurteilung sowie die Kreditlimits werden regelmäßig überprüft.

Sicherheiten oder sonstige Kreditverbesserungsmaßnahmen zur Minderung des Ausfallrisikos bestehen nicht.

Entsprechend IFRS 9 wendet die STEMMER IMAGING-Gruppe das Expected Loss Model zur Bestimmung von Wertberichtigungen an. Dabei beinhaltet die Schwelle der Verlust erfassung bereits zu erwartende Verluste und nicht nur lediglich bereits eingetretene Verluste.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen über das geschätzte Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020:

in TEUR		Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Beeinträchtigte Bonität
nicht überfällig		2,99%	12.612	- 377	Nein
1 – 30 Tage überfällig		2,12%	2.607	- 55	Nein
31 – 60 Tage überfällig		10,86%	980	- 106	Nein
61 – 90 Tage überfällig		0,68%	613	- 4	Nein
91 – 180 Tage überfällig		22,28%	543	- 121	Nein
181 – 270 Tage überfällig		41,01%	228	- 94	Ja
271 – 360 Tage überfällig		63,99%	206	- 132	Ja
Mehr als 360 Tage überfällig		86,98%	433	- 377	Ja
Gesamtsumme zum 31.12.2021			18.222	- 1.266	

in TEUR		Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Beeinträchtigte Bonität
nicht überfällig		2,47%	10.276	- 254	Nein
1 – 30 Tage überfällig		0,93%	3.665	- 34	Nein
31 – 60 Tage überfällig		0,54%	1.002	- 5	Nein
61 – 90 Tage überfällig		1,99%	122	- 2	Nein
91 – 180 Tage überfällig		23,14%	220	- 51	Nein
181 – 270 Tage überfällig		43,40%	160	- 69	Ja
271 – 360 Tage überfällig		66,99%	99	- 66	Ja
Mehr als 360 Tage überfällig		82,18%	287	- 236	Ja
Gesamtsumme zum 31.12.2020			15.831	- 717	

Der Anstieg der Wertberichtigungen resultiert insbesondere aus dem gestiegenen Bruttobuchwert der Forderungen, aus höheren Wertberichtigungen, die nach einer Einzelfallbetrachtung erfasst wurden sowie aus gestiegenen Überfälligkeiten.

Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste für Liefer- und Leistungsorderungen, die nicht bereits durch eine einzelfallbezogene Betrachtung wertberichtigt wurden (z. B. wegen Insolvenz des Kunden), erfolgt nach einer vereinfachten Methode mittels einer Wertberichtigungstabelle, welche festgelegte Wertberichtigungsquoten in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorsieht. Zudem wurde in den Stufen „nicht überfällig“ bis „61–90 Tage überfällig“ in Anbetracht erhöhter Zahlungsfristen bei den INFAIMON-Gesellschaften zusätzliche Risikovorsorge gebildet. Die Wertberichtigungen auf Grundlage der Wertberichtigungstabelle betragen TEUR – 614 (Vorjahr: TEUR – 337). Die Wertberichtigungen, die nach einer Einzelfallbetrachtung erfasst wurden, betragen TEUR – 652 (Vorjahr: TEUR – 380) und sind in der Wertberichtigungstabelle entsprechend ihrer Überfälligkeiten ebenfalls dargestellt.

Aus der Anwendung des Expected Loss Model haben sich die Wertberichtigungen bei STEMMER IMAGING bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt entwickelt:

in TEUR	2021	2020
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	– 717	– 414
Zuführungen	– 614	– 548
Inanspruchnahme	34	42
Auflösungen	34	197
Währungsanpassungen, übrige Veränderungen	– 3	6
Summe	– 1.266	– 717

In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ist der Konzern einem Kreditrisiko gegenüber einzelnen Kunden ausgesetzt. Im Betrachtungszeitraum hat der Konzern jedoch keine Umsätze mit einzelnen Kunden getätigt, die mehr als 10 % des Jahresumsatzes des Konzerns ausmachen. Demnach bestand im Betrachtungszeitraum kein Konzentrationsrisiko. Das Management schätzt aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit die Bonität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht überfällig oder wertgemindert sind, als gut ein.

Das Kreditrisiko bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und den Vertragsvermögenswerten ist aufgrund des geringen Volumens zum 31. Dezember 2021 vernachlässigbar.

Das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird auf Grundlage externer Ratings ermittelt. Da im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 erstmals eine Wertberichtigung für Guthaben bei Kreditinstituten gebildet wurde, ist die historische Datenbasis noch nicht aussagekräftig. Aufgrund der guten Bonität der Kreditinstitute ist das Risiko aufgrund einer geringen Ausfallwahrscheinlichkeit und somit der Wertberichtigungsaufwand mit TEUR 8 im Geschäftsjahr 2021 gering.

In nachfolgender Tabelle ist die Entwicklung der Wertberichtigungen bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten dargestellt:

in TEUR	2021	2020
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	– 28	0
Zuführungen	– 8	– 28
Summe	– 36	– 28

Zinsänderungsrisiko

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.503. In Höhe von TEUR 5.500 handelt es sich um eine Bankverbindlichkeit der STEMMER IMAGING AG, welche zur Finanzierung der Akquisition der INFAIMON-Gruppe bei der UniCredit Bank AG, München, aufgenommen wurde. Die Verzinsung erfolgt bis Ende des Zinsbindungszeitraums zum 30. September 2024 mit 0,65 % p. a. Das Darlehen wird vierteljährlich in Höhe von TEUR 500 getilgt. Die Aufnahme des Darlehens erfolgte unter besonderen Bedingungen (Einhaltung von Finanzkennzahlen, Change of Control, Negativerklärung, Cross-Default-Klausel). STEMMER IMAGING geht davon aus, dass es in den Folgejahren zu keinem Bruch der Covenants kommt, weshalb auf die Berechnung von Sensitivitäten einer möglichen Zinsänderung daraus verzichtet wurde.

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten, die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen.

Unverhältnismäßig hohe Risikokonzentration

Der Konzern ist auf ein ausgewogenes Kundenportfolio und langfristige Kundenbeziehungen sowie die Risikodiversifikation hinsichtlich branchenbezogener Endmärkte und regionaler Absatzregionen bedacht. Unabhängig hiervon birgt das unternehmerische Konzept des Konzerns gewisse Risiken, die sich hauptsächlich in geschäftsbezogenen Risiken (z. B. aus den Unternehmenserwerben, Lagerisiken, Lieferantenabhängigkeiten, Preissteigerungen, Währungsrisiken) und markt- und branchenbezogenen Risiken (z. B. Kundenbudgets, Veränderungen in der Wettbewerbssituation, konjunkturelle Risiken, Vertriebsrisiken im Zusammenhang mit dem Direktvertrieb von Herstellern) manifestieren. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird regelmäßig überwacht, ob die Gesellschaft mit einem Kunden mehr als 10 % der Gesamtumsatzerlöse erzielt. Dies ist weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Geschäftsjahr 2020 eingetreten.

Guthaben bei Kreditinstituten werden ausschließlich bei regionalen bzw. renommierten Banken und Finanzinstituten geführt. Sie werden zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition gehalten. Die Gesellschaft überwacht laufend die Bonität dieser Vertragspartner anhand der Bonitätseinstufungen externer Ratingagenturen bzw. der Einschätzungen der deutschen Bundesbank. Die Ausfallrisiken werden aufgrund der guten Bonitäten (Rating bis A-3) als sehr gering eingeschätzt. Unverhältnismäßig hohe Risikokonzentrationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands nicht.

14. LEASING

Die von STEMMER IMAGING abgeschlossenen Leasingverhältnisse beziehen sich auf die Anmietung von Nutzungsrechten an Immobilien, insbesondere von Büroräumen, sowie von übrigen Sachanlagen, vor allem Betriebs- und Geschäftsausstattung und Fahrzeuge. Die Leasingverhältnisse erfüllen eine unterstützende Funktion für den Geschäftsbetrieb des Konzerns.

Die Buchwertentwicklung der geleasteten Sachanlagen ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2021	2020
Anfangsbestand zum 01.01.	3.357	4.825
Zugänge	348	552
Abgänge	–	– 52
Neubewertungen	1.749	23
Währung	10	– 12
Abschreibungen	– 1.801	– 1.979
Endbestand zum 31.12.	3.663	3.357

Die Neubewertungen in Höhe von TEUR 1.749 betreffen im Wesentlichen Vertragsanpassungen und Vertragsverlängerungen beim „Finanzierungsleasing von Grundstücken und Gebäuden“. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Position „Finanzierungsleasing Betriebs- und Geschäftsausstattung“ innerhalb des Sachanlagevermögens und sind durch Ersatz abgelaufener Leasingfahrzeuge begründet.

Die Aufteilung der diskontierten und undiskontierten Leasingverbindlichkeiten nach Fristigkeiten wird in den folgenden Tabellen dargestellt:

31.12.2021 in TEUR	Leasingverbindlich- keiten diskontiert	Leasingverbindlich- keiten undiskontiert
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen bis 1 Jahr	1.572	1.578
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen 1 bis 5 Jahre	1.933	1.939
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen von mehr als 5 Jahre	167	168

31.12.2020 in TEUR	Leasingverbindlich- keiten diskontiert	Leasingverbindlich- keiten undiskontiert
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen bis 1 Jahr	1.563	1.577
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen 1 bis 5 Jahre	1.539	1.557
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen von mehr als 5 Jahre	253	255

Darüber hinaus bestehen zukünftige Zahlungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte (low-value leases). Diese sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Beträge der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf Leasingverhältnisse entfallen, in denen die STEMMER IMAGING als Leasingnehmer auftritt, sind wie folgt dargestellt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Abschreibungen	1.801	1.979
Zinsaufwendungen	6	10
Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten (Low- Value Leases)	7	3
Summe der Aufwendungen für Leasing	1.814	1.993

Die Beträge der Cashflow-Rechnung, die auf Leasingverhältnisse entfallen, in denen die STEMMER IMAGING als Leasingnehmer auftritt, sind wie folgt dargestellt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Auszahlungen aus Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten (Low- Value Leases)	7	3
Auszahlungen aus Leasingverhältnissen	1.809	1.941
davon aus Tilgung	1.803	1.931
davon aus Zinsen	6	10
Summe der Zahlungen für Leasing	1.816	1.944

Die Auszahlungen aus kurzfristigen/geringwertigen Leasingverhältnissen betreffen den operativen Cashflow, Tilgungs- und Zinsauszahlungen sowie den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

15. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Weiterhin bestehen für Verbindlichkeiten bis zur ihrer endgültigen Begleichung einfache Eigentumsvorbehalte.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist als angemessene Schätzung für den beizulegenden Zeitwert anzusehen.

16. VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN UND ERHALTENE ANZAHLUNGEN AUF BESTELLUNGEN

Zum 31. Dezember 2021 stellten sich die Vertragsverbindlichkeiten wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.180	2.222
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	5	0
Summe	1.185	2.222

Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen entstehen soweit die erhaltenen Anzahlungen die in der Periode realisierten Umsatzerlöse nach dem cost-to-cost-Verfahren übersteigen. Zum 31. Dezember 2021 entfällt der Posten mit TEUR 5 auf die zeitraumbasierte Erlöserfassung eines Projektauftrags im Zusammenhang mit der Lieferung eines zusammenhängenden Bundles aus Hardware- und Softwarekomponenten. Mit TEUR 1.180 entfällt der überwiegende Teil auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen. Die zu den Stichtagen ausgewiesenen Beträge werden im jeweiligen Folgejahr zu Umsatzerlösen.

17. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

31.12.2021 in TEUR	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Personalverbindlichkeiten	3.674	235	406	4.315
Steuerverbindlichkeiten	1.779	0	0	1.779
Sonstige Verbindlichkeiten	629	0	0	629
Rechnungsabgrenzungsposten	68	0	0	68
Summe	6.150	235	406	6.791

31.12.2020 in TEUR	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Personalverbindlichkeiten	2.442	0	250	2.692
Steuerverbindlichkeiten	1.726	0	0	1.726
Sonstige Verbindlichkeiten	716	0	0	716
Rechnungsabgrenzungsposten	91	0	0	91
Summe	4.975	0	250	5.225

Die Personalverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen für Boni und Tantieme	2.381	1.360
Urlaub, Gleitzeitguthaben	490	373
Abfindungen	102	118
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	301	246
Verpflichtungen für Berufsgenossenschaften	43	46
Jubiläumsverpflichtungen	406	250
Übrige sonstige Personalverpflichtungen	592	299
Summe	4.315	2.692

In den übrigen sonstigen Personalverpflichtungen sind aktienbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Der beizulegende Zeitwert des Performance-Share-Plans wurde zum Stichtag 31. Dezember 2021 aufgrund folgender Parameter ermittelt:

in EUR		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Ausgabestichtag		12.04.2021
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Ausgabestichtag		24,34
in Jahren		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Laufzeit		
Gesamtlaufzeit		4
Restlaufzeit am 31.12.2021		3,28
in EUR		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Aktienkurs am Bewertungsstichtag		42,50
Erwartet Volatilität		45,00 %
Risikofreier Zinssatz p. a.		- 0,534 %
Beizulegender Zeitwert am Ausgabestichtag		23,97
Beizulegender Zeitwert am 31.12.2021		37,17

Entwicklung der Stückzahl des Performance-Share-Plans

in Stück	Stand 01.01.2021	Gewährt	Stand 31.12.2021
Tranche 2021	0	6.322	6.322

Der im Geschäftsjahr erfasste Gesamtaufwand aus der aktienbasierten Vergütung betrug TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 0) und wurde in gleicher Höhe in einer langfristigen Verbindlichkeit gebildet.

18. KAPITALRISIKOMANAGEMENT

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, sicherzustellen, dass alle Gesellschaften des Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können und zugleich die Erträge der Gesellschafter durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- und Fremdkapital zu maximieren.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Für Zwecke der Kapitalsteuerung umfasst das Eigenkapital das gezeichnete Kapital und die Gewinnrücklagen.

Die Steuerung und Anpassung der Kapitalstruktur des Konzerns erfolgt in Abhängigkeit von Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen von Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Die Geschäftsleitung überwacht die Kapitalstruktur der Gesellschaft in regelmäßigen Abständen. Dabei werden neben dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften auch die bestehenden Finanzierungsformen gemeldet. In der Vergangenheit hatte die Gesellschaft aufgrund der Struktur und der Ausstattung mit finanziellen Mitteln eine hohe Eigenkapitalquote unter geringem Einsatz von Fremdkapital.

Der Konzern überwacht seine Kapitalstruktur mit Hilfe des Verschuldungsgrads.

Zum Stichtag beläuft sich die Eigenkapitalquote auf ca. 69 % (Vorjahr: 66 %) und der Nettoverschuldungsgrad auf ca. – 5 % (Vorjahr: – 3 %). Zukünftig plant die Gesellschaft die Kapitalstruktur unter Einbezug ertrags- und risikogerechter Gesichtspunkte weiter zu optimieren.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Schulden	32.208	32.605
Barmittel und Bankguthaben	– 36.022	– 34.718
Nettoschulden	– 3.814	– 2.113
Eigenkapital	71.368	64.079
Nettoschulden zu Eigenkapital	– 5,34 %	– 3,30 %

Die Kapitalstruktur des Konzerns wird im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig überprüft.

Der Konzern unterliegt im Rahmen des Darlehensvertrages mit der UniCredit Bank AG extern auferlegten branchenüblichen Kapitalanforderungen (EBITDA zu Nettofinanzschulden).

Zum 31. Dezember 2021 wurden keine Änderungen der Ziele und Verfahren des Kapitalrisikomanagements vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19. UMSATZERLÖSE

in TEUR	2021	2020
Erlöse aus dem Verkauf von Komponenten und modifizierten Komponenten	127.622	101.323 ¹
Erlöse aus Dienstleistungen	2.492	1.822 ¹
Umsatzerlöse	130.115	103.145¹

¹ Vorjahreswerte angepasst

Die STEMMER IMAGING AG analysiert die Umsatzerlöse mit Kunden neben der regionalen Aufteilung für die umsatzstärksten Kunden auch hinsichtlich der Branchen-zugehörigkeit.

Für das Geschäftsjahr 2021 konnte das Unternehmen weiterhin eine große Bandbreite von Branchen bedienen ohne besondere Branchenschwerpunkte zu haben. Der Bereich Sport & Entertainment stellt mittlerweile nach den Bereichen der industriellen Automatisierung und dem Maschinenbau einen überproportionalen Anteil dar. In Bezug auf die gesamten Umsatzerlöse macht der in dieser Weise zugeordnete Umsatz jedoch weniger als 30 % der gesamten Umsatzerlöse aus.

Die STEMMER IMAGING AG hat für das Geschäftsjahr 2021 ihre Bilanzierungsmethode beim Handel mit Standardsoftwarelizenzen umgestellt, die auf eine zwischenzeitlich erfolgte Konkretisierung der International Financial Reporting Standards (IFRS) zurückgeht. Für zugekaufte Softwareprodukte, welche ohne weitere Zusatzleistungen weiterverkauft werden, weist STEMMER IMAGING die Nettoumsätze, die sich aus der Vermittlungsleistung ergeben, aus. Um der Vergleichbarkeit der Zahlen gerecht zu werden, sind die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsjahr 2020 mit der gleichen Bilanzierungsmethode berechnet worden.

in TEUR

	2021		2020	
	Prinzipal-Einstufung	Agent-Einstufung (berichtet)	Prinzipal-Einstufung (berichtet)	Agent-Einstufung
Darstellung Brutto-/Nettoausweis				
Umsatzerlöse	132.342	130.115	105.181	103.145
Materialaufwand	-81.927	-79.700	-66.500	-64.464
Rohertrag	50.415	50.415	38.681	38.681
EBITDA	17.360	17.360	7.214	7.214
EBITA	14.867	14.867	4.379	4.379
EBITDA-Marge	13,1 %	13,3 %	6,9 %	7,0 %

Weiterhin erfolgt nachfolgend noch eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen:

in TEUR

	2021	2020
Deutschland	43.969	35.801 ¹
Europa (ohne Deutschland)	81.621	63.609 ¹
Rest der Welt	4.525	3.735 ¹
Summe	130.115	103.145¹

¹ Vorjahreswerte angepasst

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden, d. h. des Lieferorts. Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Geschäftsjahr 2020 erzielte STEMMER IMAGING mit einem Kunden mehr als 10 % der Gesamtumsatzerlöse.

20. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR

	2021	2020
Erträge aus Kursgewinnen	1.034	692
Staatliche Zuschüsse	240	257
Verrechnete Sachbezüge	169	167
Periodenfremde Erträge	1	13
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	34	197
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	348	32
Erträge aus Entschädigungen	48	144
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	20	15
Übrige sonstige betriebliche Erträge	100	104
Summe	1.994	1.621

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind nachfolgende Erträge aus der Bewertung von Finanzinstrumenten enthalten:

in TEUR

	2021	2020
Erträge aus Kursgewinnen	1.034	692
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	34	197
Ergebnis aus aktivischen Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.068	889

Die staatlichen Zuschüsse beinhalten in Höhe von TEUR 223 Zahlungen für Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Vorjahr: TEUR 188).

21. MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78.546	63.764 ¹
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.154	700 ¹
Materialaufwand	79.700	64.464¹

¹ Vorjahreswerte angepasst. Bezüglich der Anpassungen der Vorjahreswerte wird auf die Ausführungen in Kapitel 19 Umsatzerlöse verwiesen.

22. PERSONALAUFWAND UND ANZAHL MITARBEITER

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	21.102	19.212
Sonstige soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.437	4.226
Summe	25.539	23.438

Der Konzern beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 333 Mitarbeiter (Vorjahr: 357). Die Erhöhung des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus einer überplanmäßigen Zielerreichung bei den variablen Gehaltsbestandteilen in Höhe von TEUR 1.244 sowie einer unterjährigen Sonderzahlung an die Mitarbeiter in Höhe von TEUR 400.

Im Vorjahr sind in den Löhnen und Gehältern staatliche Zuschüsse im Rahmen der Fördermaßnahmen zur Bekämpfung der Folgen der Covid-19-Pandemie in Höhe von TEUR 106 saldiert und die sozialen Abgaben und Aufwendungen zur Unterstützung enthalten in Höhe von TEUR 216 die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen im Rahmen von Kurzarbeitergeld.

23. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen und Wertminderungen entfallen in Höhe von TEUR 2.492 (Vorjahr: TEUR 2.835) auf das Sachanlagevermögen und mit TEUR 1.442 (Vorjahr: TEUR 5.929) auf die immateriellen Vermögenswerte. Im Vorjahr wurde zum 30. Juni eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der INFAMON, S. L. U. in Höhe von TEUR 4.349 vorgenommen.

24. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Vertriebsaufwendungen	1.440	1.516
Allgemeine Verwaltungskosten	3.093	3.289
Mieten, Leasing	273	213
Betriebsaufwendungen	1.126	1.232
Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	622	576
Fremdwährungsverluste	758	1.949
Aufwendungen geg. verbundenen Unternehmen	487	482
Einmalaufwendungen fehlgeleitete Zahlung	1.044	0
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	667	393
Summe	9.510	9.650

Die Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 273 beinhalten Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 7, andere Aufwendungen aus Leasingverhältnissen (Nebenkosten) in Höhe von TEUR 232 sowie sonstige nicht im Anwendungsbereich des IFRS 16 stehende Aufwendungen aus Nutzungsgebühren in Höhe von TEUR 34.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2021 eine Einmalaufwendung aufgrund einer fehlgeleiteten Zahlung des niederländischen Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 1.044.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nachfolgende Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten enthalten:

in TEUR	2021	2020
Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	622	576
Fremdwährungsverluste	758	1.949
Ergebnis aus aktivischen Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.380	2.525

25. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	- 600
Finanzerträge	271	39
Finanzierungsaufwendungen	- 67	- 122
Summe	204	- 683

Die Finanzerträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung des unterjährig an die PRIMEPULSE SE gewährten Darlehens.

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Zinsen und ähnliche Aufwendungen gegenüber Dritten	61	113
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Leasing	6	9
Summe	67	122

Im Finanzergebnis sind nachfolgende Erträge (+) und Aufwendungen (-) von Finanzinstrumenten enthalten:

in TEUR	2021	2020
Ergebnis aus aktivischen Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	271	36
Ergebnis aus passivischen Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 62	- 113

26. ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.565	1.538
Latente Steuern	- 385	- 448
Summe	3.180	1.090

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2021 sowie das Geschäftsjahr 2020 kann wie folgt auf das Periodenergebnis übergeleitet werden:

in TEUR	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.630	- 2.233
Ertragsteuerertrag (+), -aufwand (-) bei einem Steuersatz von 28,08 %	- 3.827	627
Auswirkungen abweichender Steuersätze bei Tochterunternehmen in anderen Rechtskreisen	141	- 52
Steuern für Vorjahre	89	- 192
Permanente Differenzen in der Bilanz	385	- 1.230
Steuersatzänderungen	2	- 4
Auswirkungen steuerfreie Erträge/steuerlich nicht abzugsfähige Ausgaben	- 25	- 28
Auswirkungen aus erstmaliger Berücksichtigung/Nicht Berücksichtigung von DTA	60	- 239
Sonstige Effekte	- 6	28
Summe	- 3.180	- 1.090
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Ertragsteueraufwand (-)	- 3.180	- 1.090

Der für die dargestellte Überleitungsrechnung angewendete Steuersatz entspricht dem von der Gesellschaft in Deutschland zu leistenden Unternehmenssteuersatz auf steuerbare Gewinne gemäß dem deutschen Steuerrecht.

Es ergibt sich die nachfolgende tatsächliche Steuerquote:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 3.565	- 1.538
Latente Steuern	385	448
Ertragsteuern	- 3.180	- 1.090
Ergebnis vor Steuern	13.630	- 2.233
Tatsächliche Steueraufwandsquote	23,33 %	48,81 %

Die Unterschiedsbeträge für aktive latente Steueransprüche lassen sich auf folgende Ursachen zurückführen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Firmenwert	66	79
Sachanlagen	17	30
Vorräte	35	83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163	177
Pensionsrückstellungen	17	11
Personalverbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	132	66
Verlustvorträge	207	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	102
Sonstige Verbindlichkeiten	8	0
Sonstige	34	23
Aktive latente Steuern	698	572
Saldierung	- 91	- 247
Aktive latente Steuern	607	325

Zum 31. Dezember 2021 wurden erstmalig aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der brasilianischen Tochtergesellschaft gebildet, da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 eine positive Entwicklung verzeichnete und davon ausgegangen wird, dass dies auch nachhaltig der Fall sein wird. Der Ansatz der aktiven latenten Steuern basiert auf den erwarteten zu versteuernden Ergebnissen der nächsten drei Jahre.

Für ausländische Verlustvorträge in Höhe von TEUR 562 (im Vorjahr: TEUR 1.158) wurde kein latenter Steueransatz vorgenommen.

Die Unterschiedsbeträge für passive latente Steuerverpflichtungen lassen sich auf folgende Ursachen zurückzuführen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	1.551	1.836
Sachanlagen	43	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0
Übrige Rückstellungen und Personalverbindlichkeiten	57	46
Sonstige	1	22
Passive latente Steuern	1.654	1.914
Saldierung	- 91	- 247
Passive latente Steuern	1.563	1.667

27. ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (nach Abzug der Zinsen auf die wandelbaren Vorzugsaktien) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, die sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergäben, geteilt. Verwässerungseffekte ergaben sich für die STEMMER IMAGING AG im Geschäftsjahr 2021 nicht.

Nachfolgend wird das Ergebnis der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 sowie für das Geschäftsjahr 2020 angegeben:

	2021	2020
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in TEUR)	10.450	- 3.323
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien	6.500.000	6.500.000
Ergebnis je Aktie (Cent je Aktie)	1,61	- 0,51

ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der STEMMER IMAGING-Gruppe im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit entsprechend IAS 7 gegliedert.

Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellten Veränderungen der Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Konzernbilanz ableitbar, da nicht zahlungswirksame Effekte herausgerechnet werden.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit errechnet sich aus dem um die Ertragsteuern und um das Zinsergebnis bereinigten Ergebnis nach Steuern, korrigiert um Abschreibungen, Wertminderungen und andere zahlungsunwirksame Posten (andere Non-Cash Items). Ferner werden Zahlungsströme aus erhaltenen und gezahlten Zinsen und aus gezahlten Steuern erfasst. Unter Berücksichtigung von Veränderungen des Working Capitals und dem Verbrauch von Rückstellungen ergibt sich der Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit.

Im Mittelfluss aus Investitionstätigkeit werden Zahlungsströme aus dem Erwerb oder der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten sowie Sach- und Finanzanlagen erfasst. Sofern es sich um den Erwerb oder die Veräußerung von Tochtergesellschaften oder sonstigen Geschäftseinheiten handelt (Übernahme oder Verlust der Kontrolle), werden die Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung in eigenen Posten dargestellt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition ein Darlehen an die PRIMEPULSE SE in Höhe von TEUR 19.531 ausgegeben. Da ein Teilbetrag in US-Dollar begeben worden war, wurde ein Währungsgewinn in Höhe von TEUR 294 erzielt, was zu einer Rückzahlung von TEUR 19.825 führte.

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ist durch die Veränderungen im Kapital sowie durch gezahlte Dividenden geprägt. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind Tilgungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.803 (Vorjahr: TEUR 1.931) enthalten.

Der Finanzmittelbestand (TEUR 36.022, Vorjahr: TEUR 34.718) beinhaltet flüssige Mittel in Höhe von TEUR 36.022 (Vorjahr: TEUR 34.718).

C. SONSTIGE ANGABEN

1. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Gesellschafter mit wesentlichem Einfluss auf den STEMMER-Konzern, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften und Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die STEMMER IMAGING AG und die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns haben. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Innerhalb des Konzerns trifft dies auf die Mitglieder der Geschäftsleitung der Muttergesellschaft zu.

ANGABEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen zwischen der STEMMER IMAGING AG und deren Tochtergesellschaften Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen.

Transaktionen der PRIMEPULSE SE, München

Der Anteilsbesitz der PRIMEPULSE SE, München, an der Gesellschaft umfasst zum Stichtag 31. Dezember 2021 unmittelbar insgesamt 67,27 % der Aktien. Im Vorjahr hielt die PRIMEPULSE SE unmittelbar 59,00 % der Anteile an der STEMMER IMAGING AG.

Transaktionen mit der PRIMEPULSE SE, München, und deren Tochtergesellschaften

Gemäß Dienstleistungsvertrag vom 1. April 2018 können verschiedene kaufmännische und organisatorische Aufgaben auf die PRIMEPULSE SE, München, verlagert werden (z. B. Operations & Controlling, Tax, M&A Support, Marketing, PR, IR). Die PRIMEPULSE SE, München, erhält für die Erbringung der Leistungen jeweils Tagessätze von EUR 1.000 bis EUR 1.500 (zuzüglich Auslagen, Umsatzsteuer und Reisekosten). Im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 wurden insgesamt TEUR 570 brutto (TEUR 479 netto) für bezogene Dienstleistungen und weiterbelastete Kosten berechnet, hiervon wurden TEUR 479 in 2021 aufwandswirksam.

Bis zum 31. Dezember 2021 wurden insgesamt TEUR 570 an die PRIMEPULSE SE, München, bezahlt. Zum 31. Dezember 2021 weist die STEMMER IMAGING AG gegenüber der PRIMEPULSE SE, München, somit keine Verbindlichkeit aus bezogenen Dienstleistungen aus.

Am 28. Januar 2021 wurde ein Darlehensvertrag in Höhe von insgesamt EUR 20 Mio. mit der PRIMEPULSE SE abgeschlossen. Die Darlehensausreichung erfolgte unbesichert. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Beträge in Höhe von EUR 15,5 Mio. und USD 5,5 Mio. ausgezahlt. Das Darlehen war bis zum 31. Dezember 2021 befristet und wurde bis zum Jahresende vollständig zurückgeführt. Die Verzinsung des Darlehens erfolgte zu einer Kreditmarge in Höhe von 1,5 % über dem 6-Monats-EURIBOR. Für den in USD ausgezahlten Teil erfolgte die Verzinsung bis zum 30. September 2021 zu 1,86 % p. a., ab dem 1. Oktober 2021 wurden die Zinsen anhand des 12-Monat USD LIBOR zzgl. 1,5 % p. a. berechnet. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 einen Zinsertrag von TEUR 268 vereinnahmt.

Weiterhin bestanden in Rechnung gestellte Dienstleistungen für Informationstechnik durch die glueckkanja-gab AG, Offenbach am Main (TEUR 204). Am 31. Dezember 2021 waren hiervon noch TEUR 12 offen.

ANGABEN ZU MITGLIEDERN DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr für ihre Tätigkeiten in der Unternehmensgruppe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.114 (Vorjahr: TEUR 590) gewährt. Bei den Bezügen handelt es sich um kurzfristig fällige Leistungen sowie eine im Geschäftsjahr 2021 gewährte langfristige Vergütungskomponente.

Der beizulegende Zeitwert des Performance-Share-Plans wurde zum Stichtag 31. Dezember 2021 aufgrund folgender Parameter ermittelt:

in EUR		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Ausgabestichtag		12.04.2021
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Ausgabestichtag		24,34

in Jahren		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Laufzeit		
Gesamtlaufzeit		4
Restlaufzeit am 31.12.2021		3,28

in EUR		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Aktienkurs am Bewertungsstichtag		42,50
Erwartet Volatilität		45,00 %
Risikofreier Zinssatz p. a.		- 0,534 %
Beizulegender Zeitwert am Ausgabestichtag		23,97
Beizulegender Zeitwert am 31.12.2021		37,17

Entwicklung der Stückzahl des Performance-Share-Plans

in Stück	Stand 01.01.2021	Gewährt	Stand 31.12.2021
Tranche 2021	0	6.322	6.322

Der im Geschäftsjahr erfasste Gesamtaufwand aus der aktienbasierten Vergütung betrug TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 0) und wurde in gleicher Höhe in einer langfristigen Verbindlichkeit gebildet.

Für Verpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Mitglied der Geschäftsleitung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form einer Pensionszusage wurden zum 31. Dezember 2021 TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 115) berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden hierfür TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) als Ertrag erfasst.

2. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 waren:

Arne Dehn, München, Dipl.-Kfm., Vorsitzender des Vorstands
Uwe Kemm, München, Vorstand (COO)

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Aufsichtsrats Tätigkeit von folgenden Personen ausgeübt:

Aufsichtsrat, Name	Beruf, Ort	Funktion im Aufsichtsrat der STEMMER IMAGING AG	Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Klaus Weinmann	Geschäftsführender Direktor der PRIMEPULSE SE, München	Vorsitzender	Vorsitzender des Verwaltungsrats der PRIMEPULSE SE, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats der KATEK SE, München, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der glueckkanja-gab AG, Offenbach am Main
Stefan Kober	Unternehmer	Stellvertretender Vorsitzender (Niederlegung seines Amtes als stellvertretender Vorsitzender zum 31.12.2021)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der AL-KO SE (vormals: AL-KO KOBER SE), Kötz; Aufsichtsratsvorsitzender der CANCOM SE, München, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der KATEK SE, München (Niederlegung seines Amtes als Mitglied des Aufsichtsrats der KATEK SE zum 31.12.2021)
Markus Saller	Director Mergers & Acquisitions der PRIMEPULSE SE, München	Mitglied	Mitglied des Aufsichtsrats der AL-KO SE (vormals: AL-KO KOBER SE), Kötz (Niederlegung seines Amtes als Mitglied des Aufsichtsrats der AL-KO SE zum 22.12.2021) Markus Saller wurde durch gerichtliche Bestellung vom 18.01.2022 zum Aufsichtsratsmitglied der KATEK SE bestellt. Im Rahmen einer Beschlussfassung im Umlaufverfahren mit Datum vom 21.02.2022 wurde Markus Saller zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der KATEK SE gewählt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 117).

3. ANTEILSBESITZ DER ORGANE

ANTEILSBESITZ VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS:

Zum 31. Dezember 2021 werden 67,27 % (Vorjahr: 59,00 %) der Anteile an der STEMMER IMAGING AG von der PRIMEPULSE SE, München, gehalten.

An der STEMMER IMAGING AG sind zum 31. Dezember 2021 Herr Arne Dehn zu 0,67 % und Herr Uwe Kemm zu 0,21 % beteiligt. Der ehemalige Vorstand Herr Christof Zollitsch hält zum Bilanzstichtag 2,22 % und der ehemalige Vorstand Herr Martin Kersting 2,64 % der Anteile.

ANTEILSBESITZ VON DEN MITGLIEDERN DES AUFSICHTSRATES:

Zum Bilanzstichtag sind Herr Stefan Kober mit 20,99 % und Herr Klaus Weinmann mit 20,34 % indirekt an der STEMMER IMAGING AG beteiligt. Herr Markus Saller hält eine indirekte Beteiligung in Höhe von 0,03 %.

4. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Bürgschaften (Vorjahr: TEUR 165).

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligos, die sich im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit bewegen. Wesentliche Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen im Geschäftsjahr 2021 nicht.

Der Konzern erwartet keine nennenswerten künftigen Mietzahlungen aus Untermietverhältnissen.

5. HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Folgende Honorare wurde in den einzelnen Jahren für den Abschlussprüfer erfasst:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Abschlussprüfungen	272	225
Sonstige Leistungen	0	5
Summe	272	230

In den sonstigen Leistungen sind Aufwendungen für prüferische Einzelfragen enthalten.

ANTEILSBESITZLISTE

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Art der Einbeziehung	Gehalten von Nr.
1.	STEMMER IMAGING AG, Puchheim			
2.	SIS STEMMER IMAGING Services GmbH, Puchheim	100	k	1
3.	STEMMER IMAGING S.A.S., Suresnes/Frankreich	100	k	1
4.	STEMMER IMAGING Ltd., Tongham/Großbritannien	100	k	1
5.	STEMMER IMAGING AG, Pfäffikon/Schweiz	100	k	1
6.	STEMMER IMAGING B.V., Zutphen/Niederlande	100	k	1
7.	STEMMER IMAGING AB, Stockholm/Schweden	100	k	1
8.	STEMMER IMAGING A/S, Kopenhagen/Dänemark	100	k	1
9.	STEMMER IMAGING Oy, Espoo/Finnland	100	k	1
10.	STEMMER IMAGING Sp. z o.o., Lowicz/Polen	100	k	1
11.	STEMMER IMAGING Ges.m.b.H., Graz/Österreich	100	k	1
12.	STEMMER IMAGING S.R.L., Bologna/Italien	100	k	1
13.	INFAIMON, S.L.U., Barcelona/Spanien	100	k	1
14.	INFAIMON UNIPESSOAL LDA., Aveiro/Portugal	100	k	13
15.	INFAIMON MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro QRO./Mexiko	100	k	13
16.	INFAIMON DO BRASIL VISAO ARTIFICIAL LTDA, São Bernardo do Campo/Brasilien	100	k	13

k = vollkonsolidierte Gesellschaften

6. BEFREIUNG GEMÄSS § 264 ABS. 3 HGB

Die SIS STEMMER IMAGING Services GmbH, Puchheim, hat als inländische Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2021 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

7. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Am 24. Februar 2022 hat die russische Regierung einen groß angelegten Militäreinsatz gegen das Nachbarland Ukraine gestartet. Abgesehen von den humanitären Katastrophen, die durch den Waffeneinsatz in der Ukraine verursacht wurden, sind zum heutigen Tage die weiteren wirtschaftlichen Folgen nicht absehbar.

Der Ukraine-Krieg birgt auch für STEMMER IMAGING große Unsicherheiten hinsichtlich Lieferketten und Beschaffungsprozessen. Die bisherigen und möglichen Sanktionen können sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 auswirken. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Belastungen bekannt und auch nicht hinreichend abschätzbar.

Stefan Kober hat sein Amt als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der STEMMER IMAGING AG mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 niedergelegt. Daraufhin ist Prof. Dr. Constanze Chwallek mit Wirkung ab dem 3. Januar 2022 vom Registergericht München als neues Aufsichtsratsmitglied bestellt worden. Die Nachbesetzung wird der Hauptversammlung vom 18. Mai 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 20. Januar 2022 Markus Saller, bisher Mitglied des Aufsichtsrats, als stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

8. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung (sogenannte „Entsprechenserklärung“) zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der STEMMER IMAGING AG abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (www.stemmer-imaging.com) im Bereich Investoren dauerhaft zugänglich gemacht worden.

9. GENEHMIGUNG DES ABSCHLUSSES

Der Abschluss wurde vom Vorstand am 23. März 2022 genehmigt.

Puchheim, den 23. März 2022

STEMMER IMAGING AG
Vorstand



Arne Dehn



Uwe Kemm

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Puchheim, den 23. März 2022

STEMMER IMAGING AG
Vorstand



Arne Dehn



Uwe Kemm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE STEMMER IMAGING AG, PUCHHEIM

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der **STEMMER IMAGING AG, Puchheim**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „(Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

a) Das Risiko für den Abschluss

In dem Konzernabschluss der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, werden unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 19,5 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht circa 18,8 % der Konzernbilanzsumme. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum 30. November des jeweiligen Geschäftsjahres von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen. Zum 30. Juni 2020 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Infaimon-Gruppe in Höhe von EUR 4,3 Mio. aufgrund von angepassten Ergebnisprognosen aufgrund der Corona-Pandemie abgeschrieben. Zum 30. November 2021 waren keine Abschreibungen notwendig.

Es erfolgte eine Bewertung mittels eines Bewertungsmodells nach dem Discounted Cashflow-Verfahren. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter, der geplanten operativen Margen sowie des verwendeten Abzinsungssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aufgrund der Tatsache, dass die Bewertung derselben auch von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Gesellschaft liegen, wurden ergänzend Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerten durchgeführt. Hieraus hat sich ergeben, dass bei einer EBIT Verfehlung um 10 % und einer Zinssatzänderung von 2 % Punkten ebenfalls kein Abwertungsbedarf bestehen würde.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten A 4.9 „Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte“ sowie B.1. „Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs sowie im Abschnitt „Vermögenslage“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, die aus der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Fünf-Jahresplanung und vom Aufsichtsrat für das Jahr 2022 gebilligten Planung abgeleitet wurde, haben wir anhand der historischen sowie der aktuellen Entwicklung nachvollzogen und mit den allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgestimmt.

Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Abzinsungssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Abzinsungssatzes herangezogenen Parameter einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“) schwerpunktmäßig geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-) Erklärung zur Unternehmensführung auf die im Abschnitt „(Konzern-) Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss und Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts sowie unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke und
- die nach dem Konzernanhang beigefügte Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss sowie nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis

zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ESEFUnterlagenKAStemmer2021.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten breitgestellte Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs.1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs.1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Dezember 2021 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Konzernabschlussprüfer der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Linda Ruoff.

Stuttgart, 23. März 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Martina Schaaf
Wirtschaftsprüferin

Linda Ruoff
Wirtschaftsprüferin



LAGER

Das Lager von STEMMER IMAGING umfasst Komponenten, die Kunden für ihre Anwendung benötigen. Durch die Breite des Angebots und die gute Lagerverfügbarkeit können Kunden alle benötigten Bildverarbeitungskomponenten aus einer Quelle beziehen.

04 EINZELABSCHLUSS

Bilanz	156
Gewinn- und Verlustrechnung	158
Anhang	159
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	174

BILANZ

AKTIVA in TEUR

	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen	42.804	42.195
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	945	1.241
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	711	892
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	510	640
	1.221	1.532
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.545	33.046
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.093	6.375
3. Beteiligungen	0	0
	40.638	39.421
B. Umlaufvermögen	42.520	36.670
I. Vorräte		
Waren	173	61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.945	2.504
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.729	15.920
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.009	391
	15.682	18.815
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	26.665	17.793
C. Rechnungsabgrenzungsposten	307	193
	85.631	79.057

PASSIVA

in TEUR

	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	71.433	66.043
I. Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital TEUR 200; i. V. TEUR 200)	6.500	6.500
II. Kapitalrücklage	49.500	49.500
III. Bilanzgewinn	15.433	10.043
B. Rückstellungen	3.759	2.803
1. Steuerrückstellungen	829	1.058
2. Sonstige Rückstellungen	2.930	1.745
C. Verbindlichkeiten	10.439	10.211
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.500	7.500
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	87	190
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219	176
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.348	2.008
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	50
6. Sonstige Verbindlichkeiten	285	287
	85.631	79.057

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR

	2021	2020
1. Umsatzerlöse	62.484	51.478
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.299	356
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 32.421	- 26.517
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 6.254	- 5.770
	- 38.675	- 32.287
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 12.153	- 9.778
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 1.890	- 1.789
	- 14.043	- 11.567
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 716	- 872
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.807	- 5.542
7. Erträge aus Beteiligungen	443	3.870
8. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	3.966	20
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	79	167
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	435	401
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 50	- 3.649
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 104	- 138
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.671	- 971
14. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	8.640	1.267
15. Gewinnvortrag vor Gewinnverwendung	10.043	8.776
16. Ausschüttung	- 3.250	-
17. Bilanzgewinn	15.433	10.043

ANHANG

1. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die STEMMER IMAGING AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 237247 eingetragen. Zum 10. Mai 2019 wechselte die Gesellschaft vom Freiverkehrssegment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse durch die Einbeziehung aller 6.500.000 Aktien in den regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse und zugleich in den Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 HGB.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen mit Ausnahme der Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Lizenzumsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern). Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der linearen Methode entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern betragen im Wesentlichen drei bis zehn Jahre.

Für Zugänge der **geringwertigen Vermögensgegenstände** des Sachanlagevermögens werden die steuerlichen Vorschriften zur Sofortabschreibung angewendet. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Wert von bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt, sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung erforderlich sind. Die Bestimmung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen erfolgt auf Basis einer Mehrjahresplanung unter Anwendung der Ertragswertmethode.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** unter dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werthöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten; das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Für Lager- und Verwertungsrisiken wurden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nennwert oder dem am Stichtag beizulegenden Wert angesetzt. Den erkennbaren Risiken im Forderungsbestand wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % (i. V. 0,5 %) auf die Nettoforderungen berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen werden netto ausgewiesen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf bzw. der wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

Aktive und passive latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Im Falle eines Überhangs aktiver latenter Steuern würde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB keine Aktivierung erfolgen. Im Geschäftsjahr ergab sich – wie auch im Vorjahr – insgesamt ein nicht bilanzierter Überhang an aktiven latenten Steuern.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (**Deckungsvermögen**) werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. Nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB sind Pensionsrückstellungen, soweit sich die Höhe von Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren des Anlagevermögens bestimmt, zum beizulegenden Zeitwert dieser Wertpapiere anzusetzen, sowie er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt. Da es sich bei der **Pensionsverpflichtung** um eine rückdeckungsversicherungsgebundene Versorgungszusage handelt, wird der Buchwert der Pensionsverpflichtung gem. § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB analog mit dem Zeitwert der korrespondierenden Rückdeckungsversicherung angesetzt und mit dieser verrechnet.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellung** erfolgt als Barwert der künftigen Jubiläumszuwendungen, wobei die Zuwendung ratierlich über die Jahre der Unternehmenszugehörigkeit angesammelt wird. Die Abzinsung erfolgt mit einem Rechnungszinsfuß für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,35 % (i. V. 1,61 %), es wird eine jährliche Fluktuationsrate von 3 % (i. V. 3 %) unterstellt.

Die übrigen **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem für die Restlaufzeit maßgebenden von der Deutsche

Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Vorstandsverträge bei der STEMMER IMAGING AG an das von der Hauptversammlung verabschiedete Vergütungssystem angepasst und mit einer Komponente für die langfristige Incentivierung ausgestattet. Das Programm wird als **anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich** bilanziert. Dementsprechend ist der beizulegende Zeitwert der von den Vorständen erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Barabgeltung zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungsstichtag erfolgswirksam als Aufwand sowie als Rückstellung zu erfassen. Mangels eigenständig ermittelbarem beizulegenden Zeitwert der Leistungen werden die Leistungen mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung unter Anwendung von Optionspreismodellen ermittelt. Bei der Berechnung wird von einer Dividendenrendite von 1,5 % ausgegangen. Das Programm sieht vor, dass jährliche Tranchen zu einem Zeitpunkt 10 Börsentage nach Veröffentlichung der Ergebnisse des Vorjahres mit dem aktuellen Aktienkurs bewertet werden, um Performance-Aktien zu bilden. Diese Performance-Shares kommen dann 4 Jahre später zur Auszahlung auf Basis des dann gültigen Aktienkurses und einer EBITA-Bewertung, die für die einzelne Tranche in Bezug auf die EBITA-Erreichung im letzten Planjahr ausgehend von der vom Aufsichtsrat jährlich vorgegebenen EBITA-Planung für das Planjahr zum Zeitpunkt der Gewährung der Tranche errechnet wird. Es existiert dabei eine Obergrenze je Tranche von 200 %, welche durch eine Kombination aus Aktienkurs und EBITA-Erreichung maximal ausbezahlt wird. Ist der Barausgleich von der Ableistung einer bestimmten Dienstzeit durch die Vorstände abhängig, wird davon ausgegangen, dass die von den Vorständen als Gegenleistung zu erbringenden Leistungen künftig im Laufe des Erdienungszeitraums erhalten werden. Der Vergütungsaufwand wird daher über den Erdienungszeitraum erfasst, innerhalb dessen die Berechtigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die zugesagten Instrumente erwerben.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden nach Abzug der Umsatzsteuer netto ausgewiesen.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Hieraus ergaben sich unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung, die im vorliegenden Jahresabschluss enthalten sind. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus dem Verkauf von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Gefahrenübergang beziehungsweise bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Zur Bilanzierung von Umsatzerlösen aus dem Vertrieb von Standard-Softwarelizenzen wurden in der IT-Branche zuletzt verschiedene Diskussionen dahingehend geführt, ob Umsätze aus Standard-Softwarelizenzen grundsätzlich als Vermittlungsumsätze zu behandeln sind. Im Hinblick auf sogenannte reine Reseller-Umsätze wird zwischenzeitlich davon ausgegangen, dass aus solchen Transaktionen lediglich die Marge als Umsatzerlös auszuweisen ist. Dementsprechend werden ab dem Geschäftsjahr 2021 solche Umsätze lediglich in Höhe ihrer Marge angesetzt. Durch die geänderte Vorgehensweise ergibt sich ein um EUR 0,2 Mio. geringerer Umsatz sowie ein um EUR 0,2 Mio. geringerer Materialaufwand. Aufgrund der Geringfügigkeit der Anpassung wurde auf eine Anpassung der entsprechenden Vorjahresbeträge verzichtet.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1. ANLAGEVERMÖGEN

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2.2. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, mit Ausnahme eines Betrages von TEUR 39 (i. V. TEUR 0), innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 171 (i. V. TEUR 4.133) den laufenden Liefer- und Leistungsverkehr. TEUR 11.558 (i. V. TEUR 11.037) entfallen auf eine kurzfristige Betriebsmittellinie an eine Tochtergesellschaft. Zum 31. Dezember 2020 enthielten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen eine Dividendenforderung gegen ein Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 750.

2.3. LATENTE STEUERN

Infolge von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich einzelne temporäre Differenzen, die aus abweichenden Bewertungen in Bezug auf Personalrückstellungen (Urlaubs-, Überstunden-, Incentive- und Jubiläumsrückstellung) sowie auf Sachanlagevermögen resultieren. Insgesamt ergibt sich bei einem anwendbaren Steuersatz von rd. 28 % (i. V. 28 %) ein Überhang an aktiven latenten Steuern von TEUR 55 (i. V. TEUR 113), welcher in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wird.

2.4. EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) beträgt zum 31. Dezember 2021 insgesamt EUR 6.500.000 (i. V. TEUR 6.500) und ist in voller Höhe eingezahlt. Zum 31. Dezember 2021 bestehen 6.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien). Der anteilige Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00 je Aktie. Die Aktien sind mit voller Dividendenberechtigung ab dem 1. Juli 2018 ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Sie sind in Globalurkunden verbrieft. Jedem Aktionär der STEMMER IMAGING AG steht grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht zu, das besagt, dass ihm bei Kapitalerhöhungen auf sein Verlangen ein seinem Anteil an dem bisherigen Grundkapital entsprechender Teil der neuen Aktien zugeteilt werden muss.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Oktober 2022 einmalig oder mehrmalig um insgesamt TEUR 2.500 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2017/I**).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Dezember 2018 um TEUR 200 bedingt erhöht worden und dient der Gewährung von bis zu 200.000 Aktienoptionen mit Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen im Sinne von §§ 15, 17 AktG auf Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren (**Bedingtes Kapital 2018/I**).

Die **Kapitalrücklage** gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB beträgt EUR 49.500.000, so dass keine gesetzliche Rücklage dotiert werden muss, da bereits der zehnte Teil des Grundkapitals erreicht ist.

Der **Bilanzgewinn** setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Gewinnvortrag	10.043	8.776
Dividendenausschüttung	- 3.250	-
Jahresüberschuss	8.640	1.267
Bilanzgewinn 31.12.	15.433	10.043

Für den Bilanzgewinn besteht in Höhe von TEUR 8 eine Ausschüttungssperre aus § 268 (8) S. 3 HGB.

2.5. RÜCKSTELLUNGEN

Der gemäß § 246 Abs. 2 HGB gebildete aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Deckung von Altersvorsorgeverpflichtungen (ursprüngliche Verpflichtung TEUR 100); Erfüllungsbetrag der Verpflichtung zum Stichtag TEUR 111 (i. V. TEUR 109) durch Vermögensgegenstände (Zeitwert TEUR 111, i. V. TEUR 109; Anschaffungskosten TEUR 100), die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger mit Ausnahme des berechtigten ehemaligen Organmitglieds entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus diesen Verpflichtungen dienen (sog. Deckungsvermögen), gedeckt werden.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände basiert auf einer zum Bilanzstichtag versicherungsmathematisch ermittelten Rückdeckungsversicherung (Deckungskapital inklusive zugeteilter Überschüsse).

in TEUR	31.12.2021
Pensionsverpflichtung	111
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	111
Pensionsrückstellung	–
Deckungsvermögen (Anschaffungskosten)	100

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 2.930 (i. V. TEUR 1.745) umfassen im Wesentlichen Personalrückstellungen (insbesondere für Urlaub, Gleitzeit, Tantiemen, Jubiläum und Abfindungen) in Höhe von TEUR 2.185 (i. V. TEUR 870), Beträge für Abschlussprüfung, Steuerberatung und Hauptversammlung (TEUR 398; i. V. TEUR 443) sowie für sonstige Rückstellungen (TEUR 348; i. V. TEUR 432). Bei einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten wurde keine Abzinsung der Rückstellungsbeträge vorgenommen.

Die sonstigen Personalrückstellungen enthalten anteilsbasierte langfristige Vergütungen in Höhe von TEUR 235 (i. V. TEUR 0).

2.6. VERBINDLICHKEITEN

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** umfassen ein LfA-Kapitalmarktdarlehen in Höhe von EUR 10,0 Mio., das am 24. Juli 2019 aufgenommen wurde. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden EUR 4,5 Mio. (i. V. EUR 2,5 Mio.) getilgt. EUR 2,0 Mio. des Darlehens haben eine Restlaufzeit bis 1 Jahr, EUR 3,5 Mio. (i. V. EUR 5,5 Mio.) eine Restlaufzeit von 1 – 5 Jahren. Das Darlehen ist unbesichert.

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis ein Jahr.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen mit TEUR 2.426 (i. V. TEUR 1.947) kurzfristige Verbunddarlehen. Weitere TEUR 1.866 (i. V. TEUR 0) entfallen auf Finanzverbindlichkeiten aus Cash-Pooling, das im Geschäftsjahr 2021 eingeführt wurde. Die verbleibenden Beträge entfallen wie im Vorjahr auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Steuern	171	189
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	28	29
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	86	69
Summe	285	287

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. UMSATZERLÖSE

Die STEMMER IMAGING AG ist einer der führenden Fachhändler von Bildverarbeitungstechnologie. Die erzielten Umsätze verteilen sich wie folgt:

Nach Tätigkeitsbereichen:

in TEUR	2021	2020
Erlöse aus dem Verkauf von Komponenten und modifizierten Komponenten	47.546	38.156
Konzernumlagen und -dienstleistungen	14.938	13.322
Summe	62.484	51.478

Nach Regionen:

in TEUR	2021	2020
Inland	59.576	50.236
EU	2.218	338
Sonstige	690	904
Summe	62.484	51.478

3.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **periodenfremde Erträge** in Höhe von TEUR 102 (i. V. TEUR 51) ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und dem Abgang von Anlagevermögen.

Des Weiteren enthält der Posten Erträge aus der Zuschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.499 (i. V. TEUR 0), da der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **Erträge aus der Währungsumrechnung** in Höhe von TEUR 466 (i. V. TEUR 88) enthalten. Davon entfallen auf unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 48 (i. V. TEUR 0).

3.3. PERSONALAUFWAND

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind **Aufwendungen für Altersversorgung** in Höhe von TEUR 6 (i. V. TEUR 5) enthalten, die vollständig auf Altersversorgungsaufwendungen für ein ehemaliges Organmitglied entfallen. Erstattungen im Zusammenhang mit Kurzarbeit (i. V. TEUR 391) sind nicht enthalten.

3.4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten **Aufwendungen aus Währungsumrechnung** in Höhe von TEUR 56 (i. V. TEUR 517). Hiervon entfallen auf unrealisierte Aufwendungen TEUR 51 (i. V. TEUR 81).

3.5. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in Höhe von TEUR 443 (i. V. TEUR 3.870) Gewinnausschüttungen **verbundener Unternehmen**.

Des Weiteren entfallen TEUR 3.966 (i. V. TEUR 20) auf Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der SIS STEMMER IMAGING Services GmbH.

3.6. FINANZERGEBNIS

in TEUR	2021	2020
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	79	167
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	435	401
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 104	– 138
Summe	410	430

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen wie im Vorjahr vollständig Zinsen von verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen wie im Vorjahr vollständig Zinsen von verbundenen Unternehmen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen entfallen mit TEUR 33 (i. V. TEUR 36) auf Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen.

Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung (TEUR 7) wurde mit dem Ertrag aus dem Deckungsvermögen (TEUR 1) saldiert.

3.7. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 50 (i. V. TEUR 3.649) entfallen in Höhe von TEUR 50 (i. V. TEUR 0) auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Vom Vorjahresbetrag entfielen TEUR 3.049 auf Anteile an verbundenen Unternehmen und TEUR 600 auf Beteiligungen.

3.8. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6 (periodenfremde Aufwendungen i. V. TEUR 253).

3.9. AUSSERGEWÖHNLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Außergewöhnliche Erträge

Aus der Zuschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen resultieren Erträge in Höhe von TEUR 1.499. Dieser Betrag ist aufgrund seiner Höhe als außergewöhnlich zu qualifizieren.

Außergewöhnliche Aufwendungen

Der Personalaufwand enthält im Geschäftsjahr einen Sonderbonus in Höhe von TEUR 223. Weitere wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. ANGABEN ZUM ANTEILSBESITZ

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2021 an den folgenden inländischen und ausländischen Unternehmen beteiligt:

Name der Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)	Währung 2021	Jahresergebnis 2021	Eigenkapital zum 31.12.2021
Inland				
SIS STEMMER IMAGING Services GmbH, Puchheim/D ¹	100 %	TEUR	3.966	107
Ausland				
STEMMER IMAGING S.A.S., Suresnes/F	100 %	TEUR	731	3.395
STEMMER IMAGING Ltd., Tongham/UK	100 %	TEUR	- 69	1.370
STEMMER IMAGING AG, Pfäffikon/CH	100 %	TEUR	479	654
STEMMER IMAGING B.V., Zutphen/NL	100 %	TEUR	- 199	2.312
STEMMER IMAGING AB, Stockholm/SE	100 %	TEUR	1.124	3.566
STEMMER IMAGING A/S, Kopenhagen/DK	100 %	TEUR	103	402
STEMMER IMAGING Oy, Espoo/FI	100 %	TEUR	29	121
STEMMER IMAGING Sp. z o.o., Lowicz/PL	100 %	TEUR	6	- 61
STEMMER IMAGING Ges.m.b.H, Graz/AT	100 %	TEUR	- 1	611
STEMMER IMAGING S.R.L., Bologna/IT	100 %	TEUR	- 17	- 6
INFAIMON, S.L.U., Barcelona/ES	100 %	TEUR	2.362	5.504
INFAIMON UNIPESSOAL, LDA., Aveiro/PT	100 % ²	TEUR	23	323
INFAIMON MEXICO SA DE CV., Querétaro/MX	100 % ²	TEUR	20	296
INFAIMON DO BRASIL VISÃO ARTIFICIAL LTDA, São Bernardo do Campo/BR	100 % ²	TEUR	45	98

1 vor Ergebnisabführung 2 mittelbar über INFAIMON, S.L.U., Barcelona/ES

Die Eigenkapitalbeträge in Fremdwährung werden mit dem amtlichen Mittelkurs, die Jahresergebnisse in Fremdwährung mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

4.2. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft stellt als Muttergesellschaft der STEMMER IMAGING-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) und den darüber hinaus geltenden handelsrechtlichen Vorschriften auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die STEMMER IMAGING-Gruppe wird in den Konzernabschluss der PRIMEPULSE SE, München, einbezogen, die zum 31. Dezember eines Kalenderjahres einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der PRIMEPULSE SE wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

4.3. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zukünftige Zahlungsverpflichtungen (sonstige finanzielle Verpflichtungen) bestehen zum Bilanzstichtag aus Mietverträgen (TEUR 1.543) sowie aus PKW-Leasing (TEUR 85). Hiervon sind TEUR 743 innerhalb eines Jahres und TEUR 885 innerhalb der nächsten ein bis fünf Jahre fällig.

Die zum 31. Dezember 2020 bestandene Bürgschaft (TEUR 150) zugunsten eines Unternehmens, mit dem ein Beteiligungsverhältnis bestand, ist erloschen.

Die STEMMER IMAGING AG ist als Organträgerin auch Steuerschuldnerin für das durch Ergebnisabführungsvertrag mit ihr verbundene Unternehmen.

4.4. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Arne Dehn, München, Dipl.-Kfm., Vorsitzender des Vorstands

Uwe Kemm, München, Vorstand (COO)

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr gemäß § 285 Nr. 9a HGB beliefen sich auf TEUR 1.114 (i. V. TEUR 590). Die Bezüge beinhalten eine kurzfristige und eine im Geschäftsjahr erstmalig gewährte langfristige Vergütungskomponente.

Der beizulegende Zeitwert des Performance-Share-Plans wurde zum Stichtag 31. Dezember 2021 aufgrund folgender Parameter ermittelt:

in EUR		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Ausgabestichtag		12.04.2021
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Ausgabestichtag		24,34
in Jahren		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Laufzeit		
Gesamtlaufzeit		4
Restlaufzeit am 31.12.2021		3,28
in EUR		Tranche 1 Geschäftsjahr 2021
Aktienkurs am Bewertungsstichtag		42,50
Erwartet Volatilität		45,00 %
Risikofreier Zinssatz p. a.		– 0,534 %
Beizulegender Zeitwert am Ausgabestichtag		23,97
Beizulegender Zeitwert am 31.12.2021		37,17

Entwicklung der Stückzahl des Performance-Share-Plans

in Stück	Stand 01.01.2021	Gewährt	Stand 31.12.2021
Tranche 2021	0	6.322	6.322

Der im Geschäftsjahr erfasste Gesamtaufwand aus der aktienbasierten Vergütung betrug TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 0) und wurde in gleicher Höhe in einer langfristigen Verbindlichkeit gebildet.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Verpflichtungen aus einer Pensionszusage an ein ehemaliges Vorstandsmitglied in Höhe von TEUR 111 (i. V. TEUR 109), die über eine korrespondierende Rückdeckungsversicherung abgedeckt sind.

Aufsichtsrat

Klaus Weinmann, München, Verwaltungsratsvorsitzender und geschäftsführender Direktor der PRIMEPULSE SE, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stefan Kober, Jettingen-Scheppach, Unternehmer, stellvertretender Vorsitzender (bis 31. Dezember 2021)

Markus Saller, Garmisch-Partenkirchen, Director Mergers & Acquisitions der PRIMEPULSE SE, stellvertretender Vorsitzender (ab 22. Januar 2022)

Herr Klaus Weinmann ist auch Aufsichtsratsvorsitzender der KATEK SE, München. Herr Klaus Weinmann ist außerdem stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der glueckkanja-gab AG, Offenbach am Main. Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bestehen nicht.

Herr Stefan Kober ist auch Aufsichtsratsvorsitzender der AL-KO SE (vormals: AL-KO KOBER SE), Kötz, sowie Aufsichtsratsvorsitzender der CANCOM SE, München, und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der KATEK SE, München (Niederlegung seines Amtes als Mitglied des Aufsichtsrats der KATEK SE zum 31. Dezember 2021). Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bestehen nicht.

Herr Markus Saller ist Mitglied des Aufsichtsrats der AL-KO SE (vormals: AL-KO KOBER SE), Kötz (Niederlegung seines Amtes als Mitglied des Aufsichtsrats der AL-KO SE zum 22. Dezember 2021) Markus Saller wurde durch gerichtliche Bestellung vom 18. Januar 2022 zum Aufsichtsratsmitglied der KATEK SE bestellt. Im Rahmen einer Beschlussfassung im Umlaufverfahren mit Datum vom 21. Februar 2022 wurde Markus Saller zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der KATEK SE gewählt. Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bestehen nicht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 117 (i. V. TEUR 117). Die Vergütung unterteilt sich in einen fixen Bestandteil in Höhe von TEUR 90 (i. V. TEUR 90) sowie Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 27 (i. V. TEUR 27).

4.5. MITARBEITER

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 172 (Vorjahr: 200). Diese entfallen auf folgende Bereiche:

Anzahl	2021
Administration	39
Vertrieb	21
Technik	36
Supply Chain	76
Summe	172

4.6. HONORAR FÜR LEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Folgende Honorare wurde in den einzelnen Jahren für den Abschlussprüfer erfasst:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Abschlussprüfungen	272	225
Sonstige Leistungen	0	5
Summe	272	230

In den sonstigen Leistungen sind Aufwendungen für prüferische Einzelfragen enthalten.

4.7. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die STEMMER IMAGING AG hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Als Vorstand der STEMMER IMAGING AG erklären wir hiermit, dass die STEMMER IMAGING AG bei den im vorstehenden Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG wurden im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 nicht getroffen oder unterlassen.“

4.8. ERGEBNISVERWENDUNG UND AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Der Vorstand plant auf der ordentlichen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,75 je dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen.

4.9. ANGABEN ZU STIMMRECHTSMITTEILUNGEN GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Die folgenden Bekanntmachungen gemäß § 20 Abs. 6 AktG wurden veröffentlicht:

- Die SI HOLDING GmbH, Kötz, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass der SI HOLDING GmbH, Kötz, mehr als der vierte Teil der Aktien der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, gehören. (Puchheim, im November 2018)
- Die SI HOLDING GmbH, Kötz, hat uns gemäß § 20 Abs. 4 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass der SI HOLDING GmbH, Kötz, eine Mehrheitsbeteiligung an der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, gehört. (Puchheim, im November 2018)

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde der bisherige Hauptanteilseigner, die SI Holding GmbH, München, auf die PRIMEPULSE SE, München verschmolzen. Hiermit ging der gesamte Anteilsbesitz an der STEMMER IMAGING AG auf die PRIMEPULSE SE über. Die entsprechende Mitteilung hat die STEMMER IMAGING AG am 19. Mai 2020 erhalten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde folgende Bekanntmachung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

Mitteilungspflichtiger	Aktionär	Datum der Schwellenberührung	Neuer Stimmrechtsanteil in %	Absolut
Allianz SE	München, Deutschland	19. Oktober 2021	0,00	392.600

4.10. NACHTRAGSBERICHT

Am 24. Februar 2022 hat die russische Regierung einen groß angelegten Militäreinsatz gegen das Nachbarland Ukraine gestartet. Abgesehen von der humanitären Katastrophe, die durch den Waffeneinsatz in der Ukraine verursacht wurde, sind zum heutigen Tage die weiteren wirtschaftlichen Folgen nicht absehbar. Der Ukraine-Krieg birgt auch für STEMMER IMAGING große Unsicherheiten hinsichtlich Lieferketten und Beschaffungsprozessen. Die bisherigen und möglichen Sanktionen können sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 auswirken. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Belastungen bekannt und auch nicht hinreichend abschätzbar.

Stefan Kober hat sein Amt als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 niedergelegt. Daraufhin ist Prof. Dr. Constanze Chwallek mit Wirkung ab dem 3. Januar 2022 vom Registergericht München als neues Aufsichtsratsmitglied bestellt worden. Die Nachbesetzung wird der Hauptversammlung vom 18. Mai 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 20. Januar 2022 Markus Saller, bisher Mitglied des Aufsichtsrats, als stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

4.11. DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX


Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung (sogenannte „Entsprechungserklärung“) zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der STEMMER IMAGING AG abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (www.stemmer-imaging.com) im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Puchheim, den 23. März 2022

STEMMER IMAGING AG
Vorstand



Arne Dehn



Uwe Kemm

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der STEMMER IMAGING AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Puchheim, den 23. März 2022

STEMMER IMAGING AG
Vorstand



Arne Dehn



Uwe Kemm

ANLAGENSPIEGEL

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021
in TEUR

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.190	10	0
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.895	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3.449	98	- 16
	6.344	98	- 16
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	36.157	0	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.406	350	- 582
Beteiligungen	1.400	0	- 1.400
	43.963	350	- 1.982
Summe	53.497	459	- 1.998

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.01.2021	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
- 1.949	- 306	0	0	- 2.255	945	1.241
- 2.003	- 181	0	0	- 2.184	711	892
- 2.809	- 228	0	16	- 3.021	510	640
- 4.812	- 410	0	16	- 5.206	1.221	1.532
- 3.111	0	1.499	0	- 1.611	34.545	33.046
- 31	- 50	0	0	- 81	6.093	6.375
- 1.400	0	0	1.400	0	0	0
- 4.541	- 50	1.499	1.400	- 1.692	40.638	39.422
- 11.302	- 766	1.499	1.416	- 9.153	42.804	42.195

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE STEMMER IMAGING AG, PUCHHEIM

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der **STEMMER IMAGING AG, Puchheim**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-) Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „(Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird im zusammengefassten Lagebericht, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit Finanzanlagen

a) Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen in Höhe von TEUR 40.638 (47,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurde eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 1.499 auf die Anteile an der INFAIMON S. L. U., Barcelona, Spanien, vorgenommen, da der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung zum Stichtag nicht mehr bestand. Die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. In Abschnitt 1, 3.2 und 3.7 des Anhangs sowie im Abschnitt „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ des HGB-Einzelabschlusses im zusammengefassten Lagebericht sind Erläuterungen zur Bilanzierung des Finanzanlagevermögens enthalten.

Zur Ermittlung des beizulegenden Werts ist die Sicht der die Anteile an verbundenen Unternehmen haltenden Gesellschaft einzunehmen. Grundlage der Bewertungen sind dabei die Barwerte der künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung berücksichtigt. Die Barwerte werden mittels Ertragswertverfahren ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mit

dem jeweiligen Kapitalkostensatzes. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Bei unserer Prüfung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und die Ermittlung der Kapitalkosten beurteilt. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrunde liegenden künftigen Erträge im Zusammenhang mit den angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für den Werthaltigkeitstest der jeweiligen Anteile an verbundenen Unternehmen ggf. unter Hinzurechnung von bestehenden Ausleihungen bilden. Bei unserer Einschätzung der Ergebnisse der Bewertungen zum 31. Dezember 2021 haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen zugrunde liegen. Wir haben außerdem die Berechnungen und Überlegungen der Gesellschaft gewürdigt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Ertragswerts haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen sachgerecht vorzunehmen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung auf die im Abschnitt „(Konzern-) Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss und Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts sowie unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke und
- die nach dem Anhang beigefügte Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss sowie nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „ESEFUnterlagenEAStemmer2021.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Dezember 2021 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der STEMMER IMAGING AG, Puchheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Linda Ruoff.

Stuttgart, 23. März 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Martina Schaaf
Wirtschaftsprüferin

Linda Ruoff
Wirtschaftsprüferin



BERATUNG

Mit einem hohen Anteil an technisch hochqualifizierten Mitarbeitern im Vertriebs- und Support-Team garantieren die Bildverarbeitungsexperten von STEMMER IMAGING Kunden professionelle und herstellerunabhängige individuelle Beratung sowie eine schnelle Problemlösung.

05 WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender	184
Impressum	185

FINANZKALENDER ¹

Montag

25.04.

2022

**GOLDMAN SACHS
MACHINE VISION WEBCAST**

Mittwoch

11.05.

2022

**VERÖFFENTLICHUNG
QUARTALSMITTEILUNG
Q1/3M 2022**

Mittwoch – Freitag

11.–13.05.

2022

**HAIB STOCKPICKER SUMMIT,
BERLIN**

Mittwoch

18.05.

2022

**ORDENTLICHE
HAUPTVERSAMMLUNG,
VIRTUELL**

Montag – Mittwoch

23.–25.05.

2022

**FRÜHJAHRSKONFERENZ,
FRANKFURT AM MAIN**

Donnerstag

11.08.

2022

**VERÖFFENTLICHUNG
QUARTALSMITTEILUNG
Q2/6M 2022**

Donnerstag

10.11.

2022

**VERÖFFENTLICHUNG
QUARTALSMITTEILUNG
Q3/9M 2022**

Montag – Mittwoch

28.–30.11.

2022

**EIGENKAPITALFORUM,
FRANKFURT AM MAIN**

¹ Daten können sich kurzfristig ändern.

IMPRESSUM

STEMMER IMAGING AG

Gutenbergstraße 9 – 13
82178 Puchheim
Deutschland

Telefon: + 49 89 80902 – 0
Fax: + 49 89 80902 – 116
de.info@stemmer-imaging.com

Vorstand: Arne Dehn (Vorsitzender), Uwe Kemm (COO)
Aufsichtsratsvorsitzender: Klaus Weinmann
Handelsregister: München HRB 237247
USt-IdNr. (VAT): DE 128 245 559

Verantwortlich: STEMMER IMAGING AG
Text und Redaktion: STEMMER IMAGING AG
Konzept und Gestaltung: Anzinger und Rasp Kommunikation GmbH

KONTAKT

Arne Dehn
Vorstandsvorsitzender

ir@stemmer-imaging.com
www.stemmer-imaging.com/investoren

Der Geschäftsbericht der STEMMER IMAGING AG ist erhältlich in Deutsch und Englisch. Die deutsche Fassung ist rechtlich verbindlich.

Bildnachweis:

Titelbild: MAD Werbeagentur GmbH & Co.KG
Vorstand & Management Team: Joe Hoelzl Photography
Seite 16, 42, 84, 154, 182: Joe Hoelzl Photography

Seite 4: @Westend61 via Getty Images
Seite 5: @iStock.com/JGalion
Seite 6: STEMMER IMAGING
Seite 7: @Monty Rakusen/Image Source via Getty Images
Seite 8: Photo by Dan Silva on Unsplash
Seite 9: @TOCA Social
Seite 10: STEMMER IMAGING
Seite 11: @TOCA Social
Seite 12: @iStock.com/evandrorigon
Seite 13: @iStock.com/darrial
Seite 14: STEMMER IMAGING
Seite 15: @Jack Frog/mauritus images
Seite 26 links: STEMMER IMAGING
Seite 26 rechts: Joe Hoelzl Photography
Seite 27 links: Michaela Handrek-Rehle
Seite 27 mitte: @MintBlak – stock.adobe.com
Seite 27 rechts: VDMA e.V.
Seite 52 (von links oben nach rechts unten):
@sompomg_tom – stock.adobe.com
@Topgolf Entertainment Group
@Pugun & Photo Studio – stock.adobe.com
@iStock.com/DarioEgidi
Seite 53:
@auremar – stock.adobe.com
@Nischaporn – stock.adobe.com
@ltsanan – stock.adobe.com

STEMMER IMAGING ist aktives Mitglied bei:



